

Naturschutz in der Steiermark



Geschützte Pflanzen



Das Land
Steiermark



Graz, 2019

Liebe Leserinnen und Leser!

Biologische Vielfalt ist das wichtigste Sicherheitsnetz für das Überleben des Menschen. Gerade deshalb kann nicht oft genug auf deren Brisanz hingewiesen werden. Es muss aber an dieser Stelle jedem Einzelnen bewusst sein, dass nur gemeinsames Handeln von uns allen dem Artensterben entgegenwirken kann.

Deshalb freut es mich ganz besonders, dass die Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung des Landes Steiermark mit ihrer Broschüre über die geschützten Pflanzen in der Steiermark einen wichtigen Beitrag dazu leistet. In diesem einzigartigen Nachschlagewerk finden sich nicht nur grundlegende Informationen zu den jeweils geschützten Pflanzen,

angefangen beim Drachenwurz bis hin zum Erzherzog-Johann-Kohlröschen, sondern auch das Basisregelwerk zu ihrem Schutz sowie ein Überblick über den vielfältigen Arbeitsbereich des Artenschutzes im Steirischen Naturschutz. Darüber hinaus, und das ist die Besonderheit an dieser Publikation, finden sich in ihr Praxistipps für jedermann. So können auch Sie ihren wertvollen Beitrag zum Erhalt der geschützten pflanzlichen Arten in unserer schönen Steiermark leisten. Das Thema Naturschutz ist für mich eine Herzensangelegenheit, ich hoffe, dass diese Broschüre ihren Teil dazu beitragen kann, dass er es auch für Sie wird.



Vielen Dank für Ihr Engagement und ein steirisches Glückauf!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "A. Lang". The signature is fluid and cursive.

Anton Lang
Landesrat für Umwelt
und Naturschutz

INHALTSVERZEICHNIS

Naturschutz als zentrales Anliegen	4
Aus dem Steiermärkischen Naturschutzgesetz 1976	9
Aus der Steiermärkischen Artenschutzverordnung.	12

SPORENPFLANZEN

MOOSE UND FLECHTEN	15
BÄRLAPPE	15
SCHACHTELHALME.	16
FARNE.	17

NADELBÄUME

ZYPRESSEN- UND FÖHRENGEWÄCHSE	20
---	----

EINKEIMBLÄTTRIGE SAMENPFLANZEN

FROSchLÖFFELGEWÄCHSE (Alismataceae)	21
LAUCHGEWÄCHSE (Alliaceae)	21
NARZISSENGEWÄCHSE (Amaryllidaceae).	22
ARONSTABGEWÄCHSE (Araceae).	22
SCHWANENBLUMENGEWÄCHSE (Butomaceae)	23
RIEDGRÄSER (Cyperaceae)	23
YAMWURZGEWÄCHSE (Dioscoreaceae)	28
TAGLILIEGEWÄCHSE (Hemerocallidaceae)	29
HYAZINTHENGEWÄCHSE (Hyacinthaceae)	29
FROSchBISSGEWÄCHSE (Hydrocharitaceae)	30
SCHWERTLILIEGEWÄCHSE (Iridaceae)	31
SIMSENGEWÄCHSE (Juncaceae)	32
WASSERLINSENGEWÄCHSE (Lemnaceae).	33
LILIEGEWÄCHSE (Liliaceae)	34
GERMERGEWÄCHSE (Melanthiaceae).	35
NIXENKRAUTGEWÄCHSE (Najadaceae)	35
ORCHIDEEN (Orchidaceae)	36
SÜSSGRÄSER (Poaceae).	48
LAICHKRAUTGEWÄCHSE (Potamogetonaceae)	51
MÄUSEDORNGEWÄCHSE (Ruscaceae)	52
BLASENSIMSENGEWÄCHSE (Scheuchzeriaceae)	52
ROHRKOLBENGEWÄCHSE (Typhaceae)	53
TEICHFADENGEWÄCHSE (Zannichelliaceae)	53

ZWEIKEIMBLÄTTRIGE SAMENPFLANZEN

SUMACHGEWÄCHSE (Anacardiaceae)	54
DOLDENBLÜTLER (Apiaceae).	54
KORBBLÜTLER (Asteraceae).	56
BIRKENGEWÄCHSE (Betulaceae)	64

RAUBLATTGEWÄCHSE (Boraginaceae)	65
KREUZBLÜTLER (Brassicaceae)	66
GLOCKENBLUMENGEWÄCHSE (Campanulaceae)	70
NELKENGEWÄCHSE (Caryophyllaceae)	70
HORNBLATTGEWÄCHSE (Ceratophyllaceae)	74
ZISTROSENGEWÄCHSE (Cistaceae)	74
DICKBLATTGEWÄCHSE (Crassulaceae)	75
KARDENGEWÄCHSE (Dipsacaceae)	76
SONNENTAU GEWÄCHSE (Droseraceae)	77
TÄNNELGEWÄCHSE (Elatinaceae)	77
HEIDEKRAUTGEWÄCHSE (Ericaceae)	77
WOLFSMILCHGEWÄCHSE (Euphorbiaceae)	80
SCHMETTERLINGSBLÜTLER (Fabaceae)	80
ERDRAUCHGEWÄCHSE (Fumariaceae)	84
ENZIANGEWÄCHSE (Gentianaceae)	85
STORCHSCHNABELGEWÄCHSE (Geraniaceae)	89
KUGELBLUMENGEWÄCHSE (Globulariaceae)	90
TAUSENDBLATTGEWÄCHSE (Haloragidaceae)	90
HORTENSIENGEWÄCHSE (Hydrangeaceae)	90
JOHANNISKRAUTGEWÄCHSE (Hypericaceae)	90
LIPPENBLÜTLER (Lamiaceae)	91
WASSERSCHLAUCHGEWÄCHSE (Lentibulariaceae)	92
LEINGEWÄCHSE (Linaceae)	92
BLUTWEIDERICHGEWÄCHSE (Lythraceae)	93
BITTERKLEEGEWÄCHSE (Menyanthaceae)	93
MYRSINENGEWÄCHSE (Myrsinaceae)	94
SEEROSENGEWÄCHSE (Nymphaeaceae)	94
ÖLBAUMGEWÄCHSE (Oleaceae)	95
NACHTKERZENGEWÄCHSE (Onagraceae)	95
SOMMERWURZGEWÄCHSE (Orobanchaceae)	95
MOHNGEWÄCHSE (Papaveraceae)	98
WEGERICHEGEWÄCHSE (Plantaginaceae)	98
BLEIWURZGEWÄCHSE (Plumbaginaceae)	98
KNÖTERICHGEWÄCHSE (Polygonaceae)	98
PRIMELGEWÄCHSE (Primulaceae)	99
HAHNENFUSSGEWÄCHSE (Ranunculaceae)	103
KREUZDORNGEWÄCHSE (Rhamnaceae)	110
ROSENGEWÄCHSE (Rosaceae)	110
KAFFEEGEWÄCHSE (Rubiaceae)	114
WEIDENGEWÄCHSE (Salicaceae)	115
SANDELHOLZGEWÄCHSE (Santalaceae)	116
STEINBRECHGEWÄCHSE (Saxifragaceae)	116
BRAUNWURZGEWÄCHSE (Scrophulariaceae)	118
TAMARISKENGEWÄCHSE (Tamaricaceae)	119
SPATZENZUNGENGEWÄCHSE (Thymelaeaceae)	119
BALDRIANGEWÄCHSE (Valerianaceae)	120
EHRENPREISGEWÄCHSE (Veronicaceae)	120
VEILCHENGEWÄCHSE (Violaceae)	123
Moose gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie	125
Verzeichnis deutscher und wissenschaftlicher Namen	128

Naturschutz als zentrales Anliegen

Naturschutz ist die im Interesse der Allgemeinheit wirkende Obsorge zur dauernden Erhaltung der Natur als Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen, zum Schutze besonderer Teile der Natur vor nachteiliger Veränderung, Zerstörung oder Ausrottung sowie zur Anpassung der lebensnotwendigen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung an die vorhandenen, unvermehrten, natürlichen Hilfsquellen (Definition Naturschutz aller österreichischen Bundesländer).

Naturschutz ist eine Aufgabe, die nicht zum Selbstzweck erfolgt, sondern dazu dient, unseren gesamten Lebensraum zu schützen und damit letztendlich auch anderen Zielen wie dem Klimaschutz, dem Schutz der Qualität von Gewässern, Luft und Boden und des Lebens an sich dient.

Aus diesem Grund müssen bei vielen wirtschaftlichen, privaten oder landwirtschaftlichen Projekten Interessensabwägungen erfolgen. Es geht dabei um eine Einschätzung, wie sich Vorhaben in der Natur auswirken.

Der Schutz der Natur erfolgt dabei über gesetzliche Vorgaben. Dabei ist insbesondere das Steiermärkische Naturschutzgesetz 2017 (StNSchG 2017) anzuführen.

Viele Teile des steirischen Landesgebietes sind als sogenannte Schutzgebiete ausgewiesen.

Dabei handelt es sich um:

Naturschutzgebiete – das sind nach § 7 StNSchG 2017:

- Moore von mindestens regionaler Bedeutung
- Gebiete, die wegen ihrer weitgehenden Ursprünglichkeit, der besonderen Vielfalt ihrer Tier- und Pflanzenarten bzw. Pilzen, seltener oder gefährdeter Tier- und Pflanzenarten bzw. Pilze einschließlich ihrer Lebensgemeinschaften oder eine sonstige besondere naturwissenschaftliche Bedeutung besitzen erhaltungswürdig sind.

Landschaftsschutzgebiete – das sind nach § 8 StNSchG 2017:

- Gebiete, die besondere landschaftliche Schönheiten oder Eigenarten aufweisen oder im Zusammenwirken von Nutzungsart und Bauwerken als Kulturlandschaft von seltener Charakteristik sind.

Naturdenkmale – das sind nach § 11 StNSchG 2017:
hervorragende Einzelschöpfungen der Natur, die wegen

- ihrer wissenschaftlichen oder kulturellen oder ökologischen Bedeutung
- ihrer Eigenart, Schönheit oder Seltenheit
- ihres besonderen Gepräges für das Landschaftsbild

erhaltungswürdig sind.

Geschützte Landschaftsteile – das sind nach § 12 StNSchG 2017:
Teilbereiche der Landschaft, die

- das Landschaftsbild besonders prägen, beleben oder gliedern
- naturdenkmalwürdige Landschaftsbestandteile aufweisen
- mit einem Bauwerk oder einer Anlage eine Einheit bilden
- als Grünfläche in einem verbauten Gebiet zur Erholung dienen und wegen der kleinklimatischen, ökologischen oder kulturgeschichtlichen Bedeutung

erhaltungswürdig sind.

Artenschutz braucht jeden Einzelnen

Die geschützten Tiere und Pflanzen ergeben sich insgesamt aus dem Steiermärkischen Naturschutzgesetz und der Steiermärkischen Artenschutzverordnung. Diesen rechtlichen Bestimmungen liegt allerdings auch eine europarechtliche Verpflichtung zur Schaffung, Verwirklichung und letztendlich auch Erhaltung eines Schutzgebietsnetzwerks zugrunde. Dieses Netzwerk ist unter dem Namen **Natura 2000 Netzwerk** (Europaschutzgebiete oder Natura 2000-Gebiete) bekannt. Die grundlegenden rechtlichen Schutzbestimmungen ergeben sich aus zwei Richtlinien der Europäischen Union:

■ Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie)

Die bedeutendste Rechtsgrundlage im Hinblick auf die Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt innerhalb der Europäischen Union bildet diese Richtlinie. Sie verpflichtet die Mitgliedsstaaten zum Schutz von bestimmten Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräumen. Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse, für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen, sind im Anhang I (Lebensräume) sowie im Anhang II (Tier- und Pflanzenarten) der FFH-Richtlinie aufgelistet.

Das Hauptziel der Richtlinie ist die Errichtung eines europaweiten Schutzgebietsnetzes "Natura 2000", wodurch natürliche Lebensräume in Europa langfristig gesichert sowie einzelne Tier- und Pflanzenarten geschützt werden sollen.

Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie: *Richtlinie 92/43/EWG*

■ Vogelschutzrichtlinie

Ziel der Vogelschutzrichtlinie ist der langfristige Schutz und die Erhaltung der Lebensräume aller wild lebenden Vogelarten. Erreicht werden soll dieses Ziel u.a. durch die Einrichtung von besonderen Schutzgebieten. Diese Schutzgebiete sind von allen Mitgliedsstaaten für besonders stark gefährdete Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie und der nicht in Anhang I aufgelisteten Zugvogelarten einzurichten. Die ausgewiesenen Gebiete werden in das von den Mitgliedsstaaten gemäß der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ausgewiesene Schutzgebietsnetz Natura 2000 integriert.

Vogelschutzrichtlinie: *Richtlinie 2009/147/EG*

Naturschutz ist eine Aufgabe, die nur von uns allen gemeinsam bewältigt werden kann. Aus diesem Grund erlauben wir uns, an dieser Stelle neben den folgenden fachlichen Informationen auch Tipps für eine naturnahe Gartengestaltung zu geben. Denn den Problemen des Naturschutzes können wir uns nur gemeinsam stellen.

Der Schutz der Natur erfolgt auch über rechtliche Vorschriften, die teils empfindliche Strafen für Fehlverhalten vorsehen. Dies ist aber nur ein Teilaspekt. Viel wichtiger ist es, dass wir seltene Pflanzen sorgsam und rücksichtsvoll behandeln, um sie auch für die Nachwelt erhalten zu können und zu verhindern, dass eine Art ausstirbt, denn jede Art ist eine einzigartige Schöpfung, deren Verlust unwiederbringlich ist.

Einfache Verhaltensregeln sind:

- Eine lebende Pflanze kann man beobachten und bewundern, keinesfalls aber ausreißen und beschädigen. Möglich ist es auch, Fotos zu machen und die Pflanze zu Hause mit Hilfe von Büchern und Webseiten zu bestimmen.
- Besondere Vorsicht ist bei einzeln wachsenden Pflanzen geboten, da ein vollständiger Verlust einer Pflanze an einem Standort oft nie wieder rückgängig gemacht werden kann.
- Sehr sensible Arten werden bewusst nicht immer ausgewiesen, um Massentourismus zu vermeiden. Falls solche Arten entdeckt werden, wird darum gebeten, die Standorte nicht – etwa via elektronischer Medien – weithin zu verbreiten.

■ Naturfreundliche Gartengestaltung

Schmetterlinge und andere Insekten sind von einem wissenschaftlich belegten Artenschwund und starkem Rückgang der Individuenzahlen betroffen. Dafür gibt es mehrere Gründe, wie z.B. Lebensraumverlust (Entfernung von Feldrändern, Hecken, Wiesen, etc.), der Einsatz von Pestiziden, Monokulturen im

Agrarbereich, erhöhter Stickstoffgehalt in Böden oder zu häufiges Mähen. Alle gemeinsam führen dazu, dass die Nahrungs- und Entwicklungsgrundlagen vieler Arten verschwinden. Das hat unter anderem auch Auswirkungen auf die Vermehrung und Vielfalt von zahlreichen Pflanzenarten.

Insbesondere fliegende Insekten sind für die Natur unerlässlich. Wenn Insekten fehlen, werden viele Pflanzen nicht mehr bestäubt. Ein großer Teil der Nutz- und wildwachsenden Pflanzen ist aber von bestäubenden Insekten abhängig. Ohne sie gibt es Ernteauffälle und Wildpflanzen können sich nicht mehr vermehren. Betroffen sind auch insektenfressende Tiere, da diese ihre Nahrungsgrundlage verlieren würden.

Durchgestylte Gärten ohne „Unkraut“ bieten unseren Insekten keinen Lebensraum, es fehlen ihnen Nektar- und Fraßpflanzen. Ein gepflegter „Englischer Rasen“ ist als Insektenlebensraum ungeeignet und sehr arbeitsintensiv. Es reicht schon eine Ecke im Garten, die nicht gemäht wird. Ein paar bunte Wildblumen, heimische Sträucher sowie der Verzicht von Schädlings- bzw. Pflanzenschutzmitteln reichen schon aus. Ein schöner „Naturgarten“ muss nicht ungepflegt wirken. Wo möglich, sollte selten gemäht und nicht täglich ein Gartenroboter über die Wiese geschickt werden. Jeder einzelne kann etwas tun, um den Insekten, wie z.B. den Schmetterlingen, ein wenig Platz im Garten zu schaffen. Hier ein paar einfache Anregungen, wie wir unsere Gärten etwas insektenfreundlicher gestalten können:

- Pflanzen Sie blühende Kräuter wie Oregano, Borretsch, Koriander oder Thymian an: diese Kräuter können Sie auch zum Kochen verwenden. Warum kaufen, wenn man sie selber im Garten haben kann? Auch Lavendel ist eine beliebte Nektarquelle und duftet nebenbei noch hervorragend. Haben sie nur einen Balkon? Diese Kräuter passen gut in Blumenkisten und brauchen wenig Platz. Lassen Sie die Kräuter auch blühen!
- Eine Wiese mit bunten Blumen ist ein wunderschöner Anblick und voller Leben. Schaffen Sie in Ihrem Garten einen Bereich, in dem das Gras wachsen und Blumen wie Löwenzahn, Astern, Flockenblume oder Gänseblümchen gedeihen können. Vielleicht haben Sie Platz für Efeu – diese Kletterpflanze trägt bis in den Winter Blüten und bietet einigen Arten Unterschlupf in der kalten Jahreszeit.
- Sträucher wie Haseln, Wildrosen, Gewöhnlicher Schneeball, Schwarzer Holunder oder ein Schlehenstrauch können die nichtblühende Thuje ersetzen. Diese bietet für Insekten keinen Lebensraum.
- Setzen Sie Sal-Weiden. Diese ökologisch wertvolle Art wird von vielen Insekten als Nahrungsquelle genutzt.

- Obstbäume und Obsthecken wie Apfelbaum oder der Brombeer- und Himbeerstrauch bieten den Insekten einen optimalen Lebensraum und ihre Früchte sind wohlschmeckend.
- Bei vielen unbeliebt, aber ein Eldorado für etliche Schmetterlinge – die Brennnessel. Sie ist eine Wunderpflanze, bedenkt man, dass sie als Heil- und Düngepflanze sowie als perfekter Lebensraum für über 100 Insektenarten Bedeutung hat!
- Aufstellen eines Insektenhotels: Man kann sie kaufen oder sogar selber bauen. Anleitungen findet man im Internet.
- Vermeiden Sie die Verwendung von Kunstdünger oder Pestiziden. Benutzen Sie biologische Dünger wie z.B. Kompost und nur dort, wo es unbedingt nötig ist.
- Belassen Sie alte Bäume und starkes Totholz wie abgestorbene Äste und Stämme im Garten (am besten an besonnten Plätzen). Ist ein überalterter Baum ein Sicherheitsproblem, kann er oftmals stark rückgeschnitten statt umgeschnitten werden.

Von Seiten des Referates Natur- und allgemeiner Umweltschutz möchten wir uns für Ihr Engagement für unsere Umwelt bedanken. Vielleicht konnten wir Ihnen eine Anregung für einen persönlichen kleinen Beitrag zum Erhalt unseres Lebensraumes geben, denn der Schutz von Natur, Klima und Umwelt kann nur gemeinsam gelingen!

Aus dem Steiermärkischen Naturschutzgesetz

§ 19

Schutz der Pflanzen und Pilze

(1) Die in Anhang IV lit. b der FFH-Richtlinie angeführten Pflanzenarten sind durch Verordnung der Landesregierung vollkommen zu schützen. Sonstige wild wachsende Pflanzen und Pilze, deren Bestand gefährdet oder aus Gründen der Erhaltung eines ausgeglichenen Naturhaushaltes zu sichern ist, können durch Verordnung der Landesregierung vollkommen, teil- oder zeitweise geschützt werden.

(2) Der vollkommene Schutz von wild wachsenden Pflanzen und Pilzen bezieht sich auf alle ober- und unterirdischen Teile. Für die vollkommen geschützten Pflanzenarten und Pilze gelten folgende Verbote:

1. das absichtliche Pflücken, Sammeln, Abschneiden, Ausgraben oder Vernichten in deren Verbreitungsräumen in der Natur und
2. der Besitz, Transport, Handel oder Tausch und das Angebot zum Verkauf oder Tausch von aus der Natur entnommenen Exemplaren oder deren Teilen.

(3) Der teilweise Schutz erstreckt sich bei wild wachsenden Pflanzen auf die am Boden aufliegenden Blattrosetten sowie auf die unterirdischen Teile und bei Pilzen auf die unterirdischen Teile. Für die teilweise geschützten Pflanzenarten und Pilze gelten folgende Verbote:

1. für die geschützten Teile die Verbote des Abs. 2 und
2. von den nicht geschützten Teilen der wild wachsenden Pflanzen die Entnahme von mehr als einem Handstrauß.

(4) Für Pflanzenarten, die in der Steiermark nicht vorkommen, die aber unter die Schutzbestimmungen der FFH-Richtlinie fallen, gilt Abs. 2 Z. 2.

(5) Die Landesregierung hat, sofern dies auf Grund der Überwachung des Erhaltungszustandes der Pflanzenarten des Anhangs V lit. b der FFH-Richtlinie erforderlich ist, geeignete Maßnahmen für die Entnahme und Nutzung dieser Arten durch Verordnung vorzuschreiben sowie die Auswirkungen der verordneten Maßnahmen zu beurteilen. [...].

- (6) Sofern es keine andere Möglichkeit gibt und die Populationen der betroffenen Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ohne Beeinträchtigung in einem günstigen Erhaltungszustand verweilen, kann die Landesregierung von den Schutzbestimmungen des Abs. 2, 3 und 5 Ausnahmen bewilligen oder verordnen:
1. zum Schutz der übrigen wild wachsenden Pflanzen und Pilze, wild lebenden Tiere und zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume;
 2. zur Verhütung ernster Schäden, insbesondere an Kulturen, Gewässern und Eigentum;
 3. im Interesse der Volksgesundheit und der öffentlichen Sicherheit oder aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art oder positiver Folgen für die Umwelt;
 4. zu Zwecken der Forschung und des Unterrichts, der Bestandsauffüllung und Wiederansiedlung und der für diese Zwecke erforderlichen künstlichen Vermehrung;
 5. unter strenger Kontrolle zur selektiven und beschränkten Entnahme oder Haltung einer begrenzten spezifizierten Anzahl von geschützten Exemplaren bestimmter wild wachsender Pflanzen;
 6. zu Zwecken der Errichtung oder Aufstellung von Bauten und Anlagen, die keine natürlichen Lebensräume der in Anhang IV lit. b der FFH-Richtlinie angeführten Pflanzenarten betreffen.
- (7) [...].
- (8) [...].
- (9) Ein Auspflanzen von invasiven gebietsfremden Pflanzenarten, die auf der Homepage des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Naturschutz zuständigen Abteilung bekannt gemacht wurden, ist verboten.
- (10) Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung im bisherigen Ausmaß wird mit Ausnahme der in Anhang IV lit. b angeführten Pflanzenarten durch eine Verordnung gemäß Abs. 1 nicht beschränkt.
- (11) [...].

§ 41
Strafbestimmungen

- (1) Eine Verwaltungsübertretung begeht, wer
 1. den Bestimmungen des [...], § 19 Abs. 2 bis 4, 9 [...] oder
 2. den in den Verordnungen oder Bescheiden auf Grund dieses Gesetzes enthaltenen Geboten oder Verbotenzuwider handelt und ist mit einer Geldstrafe bis zu 30.000 Euro zu bestrafen, sofern die Tat nicht nach anderen Bestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist.
- (2) [...].
- (3) [...].
- (4) Für verfallen erklärte
 1. [...];
 2. Pflanzen sind gemeinnützigen Zwecken, wissenschaftlichen Instituten, botanischen Gärten, Spitälern oder Heimen zuzuführen;
 3. [...].
- (5) Die Geldstrafen fließen dem Landschaftspflegefonds zu.

Aus der Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 14. Mai 2007 über den Schutz von wild wachsenden Pflanzen, von Natur aus wild lebenden Tieren einschließlich Vögel (Artenschutzverordnung).

Auf Grund des § 13c Abs. 1, § 13d Abs. 1 und § 13e Abs. 1 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976 – NschG 1976, LGBl. Nr. 65, in der Fassung LGBl. Nr. 9/2007, wird verordnet¹:

§ 1

Vollkommen geschützte Pflanzen

(1) Wild wachsende Pflanzen der in der Anlage A aufgelisteten Arten sind im Sinne des § 13c Abs. 2 erster Satz NschG 1976 vollkommen geschützt². Die nach der FFH-Richtlinie³ Anhang IV lit. b zu schützende Pflanze ist mit einem (°) gekennzeichnet.

(2) Wild wachsende Pflanzen des Anhangs IV lit. b der FFH-Richtlinie, die in der Steiermark nicht vorkommen, sind in der Anlage A nicht enthalten. Für diese Pflanzen gilt der Schutz gemäß § 13c Abs. 4 NschG 1976⁴.

§ 2

Teilweise geschützte Pflanzen

Wild wachsende Pflanzen der in der Anlage B aufgelisteten Arten sind im Sinne des § 13c Abs. 3 erster Satz NschG 1976 teilweise geschützt⁵.

¹ Die Artenschutzverordnung ist nach wie vor gültig. Alle nach dem Steiermärkischen Naturschutzgesetz 1976 erlassenen Verordnungen bleiben aufrecht, da im Steiermärkischen Naturschutzgesetz 2017 – StNSchG 2017 weiterhin die Rechtsgrundlagen für deren Erlassung bestehen.

² Der vollkommene Schutz von Pflanzen bezieht sich – nunmehr nach § 19 Abs. 2 StNSchG 2017 – auf ihre ober- und unterirdischen Teile sowie auf alle Lebensstadien.

³ Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen, ABl. L 206 vom 22.07.1992, S. 7, in der geltenden Fassung.

⁴ Für solche Pflanzen ist – nunmehr nach § 19 Abs. 4 StNSchG 2017 – nur der Besitz, Transport, Handel oder Tausch und das Angebot zum Verkauf oder Tausch von aus der Natur entnommenen Exemplaren oder deren Teilen verboten.

⁵ Der teilweise Schutz von Pflanzen erstreckt sich bei wild wachsenden Pflanzen – nunmehr nach § 19 Abs. 3 StNSchG 2017 – auf die am Boden aufliegenden Blattrosetten sowie auf die unterirdischen Teile und bei Pilzen auf die unterirdischen Teile. Von den nicht geschützten Teilen der wild wachsenden Pflanzen ist die Entnahme von mehr als einem Handstrauß verboten.

Anmerkungen

Deutsche und wissenschaftliche Pflanzennamen richten sich nach Fischer M. A., Adler W. und Oswald K.: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. Linz, 2005.

Bezeichnungen von Landschaften richten sich nach Lieb K.: Landschaftsgliederung der Steiermark, 1997; (vgl. S. 9 oder www.umwelt.steiermark.at).

Bei den Angaben zur Verbreitung einer Art wurde versucht, das Gebiet möglichst umfassend zu bezeichnen. Ist nur ein Fundort genannt, so ist die betreffende Art auch nur (mehr) von diesem Ort bekannt. Bei den Angaben zur Verbreitung ist der zur Drucklegung bekannte Wissensstand wiedergegeben, es ist also nicht auszuschließen, dass eine Art auch außerhalb des hier angegebenen Gebietes angetroffen werden kann.

Die meisten der geschützten Pflanzenarten sind in ihrem Bestand gefährdet. In der nachfolgenden Liste sind aber nur die beiden Gefährdungsstufen 1 „Vom Aussterben bedroht“ und 2 „Stark gefährdet“ angegeben (nach Zimmermann A. & al., 1989, z.T. aktualisiert).

Für die Angaben zur Verbreitung der Pflanzenarten wurden ausgewertet:

- Zimmermann A., Kniely G., Melzer H., Maurer W. & Höllriegl R.: Atlas gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen der Steiermark. Graz, 1989.
- Maurer W.: Flora der Steiermark. IHW-Verlag. Band I, 1996; Band II/1, 1998, Band II/2, 2006.
- Fischer M. A., Adler W. und Oswald K.: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. Linz, 2005.
- Unterlagen zur Kartierung der Farn- und Blütenpflanzen der Steiermark im Landesmuseum Joanneum, Abteilung Botanik.

Höhenstufen der Vegetation in der Steiermark:

- collin (bis 400 m Seehöhe, Hügel- bzw. Laubmischwaldstufe)
- submontan (bis 600 m Seehöhe, Vorberg bzw. Buchenstufe)
- montan (bis 1.400 m Seehöhe, Berg- bzw. Mischwaldstufe)
- subalpin (bis 1.900 m Seehöhe, Nadelwaldstufe, Krummholzstufe)
- alpin (bis 2.500 m Seehöhe, Grasheiden- und Zwergstrauchstufe)
- subnival (Polsterrassenstufe)
- nival (Schneestufe)

Sporenpflanzen

MOOSE UND FLECHTEN

Torfmoos, *Sphagnum* sp. 1

○ teilweise geschützt

In Hoch- und Übergangsmooren sowie an Kaltluftaustritten über Blockhalden; geschützt sind alle moorbildenden Arten.



Isländisches Moos, *Cetraria islandica* 2

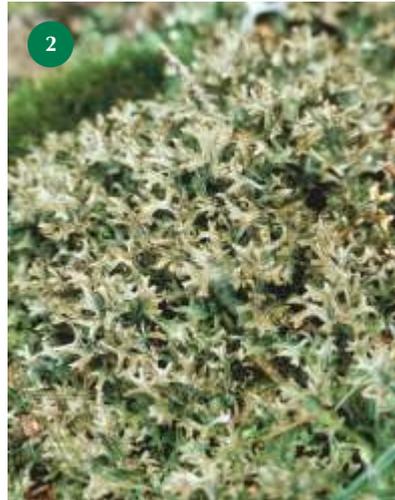
○ teilweise geschützt

Auf stark versauerten Böden.

ohne Abbildung:

Rentierflechte, *Cladonia stellaris*
in den Zentralalpen, stellenweise häufig.

○ teilweise geschützt



BÄRLAPPE

ohne Abbildung:

Schneehuhn-Kolben-Bärlapp,

Lycopodium clavatum subsp.

monostachyon:

über Silikatgestein der Zentralalpen.

● vollkommen geschützt

Sporenpflanzen



3

Tannenbärlapp, *Huperzia selago* 3

○ teilweise geschützt

In Bergwäldern, besonders zwischen Blockschutt und auf Rohhumus, Zwergstrauchheiden und Mooren; in den Zentralalpen häufig, in den Nordalpen seltener.

Voralpen-Flachbärlapp, *Lycopodium issleri* 4

● vollkommen geschützt

Auf bodensauren Magerrasen, in Zwergstrauchheiden und Nadelwäldern; in den Nord- und Zentralalpen; selten.

ohne Abbildung:

Europa-Moorbärlapp, *Lycopodiella inundata*
Moorschlenken. **Stark gefährdet!**

● vollkommen geschützt

SCHACHTELHALME

ohne Abbildung:

Sand-Schachtelhalm, *Equisetum ramosissimum*
auf Kies- und Schwemmsandböden in Auen,
selten. **Stark gefährdet!**

● vollkommen geschützt



4

Sporenpflanzen

FARNE

Hirschzunge,

Asplenium scolopendrium 5

○ teilweise geschützt

In schattig-feuchten Schluchtwäldern, auf feuchten Felsen und Geröllhalden, kalkliebend; bes. in den Nordalpen; zerstreut bis selten.



Dolomit-Streifenfarn, 6

Asplenium seelosii

● vollkommen geschützt

An meist überhängenden Dolomittfelsen und in Felsnischen; hochmontan, in Teilen der Nordalpen; selten.

ohne Abbildung:

Grünspitz-Streifenfarn,

Asplenium adulterinum (°)
auf Serpentin und Magnesit.

● vollkommen geschützt

Serpentin-Streifenfarn,

Asplenium cuneifolium
auf Serpentin und Magnesit.

● vollkommen geschützt

Zierlich-Streifenfarn, *Asplenium lepidum*, in Felsspalten und -wänden (Kalk).

● vollkommen geschützt

Europa-Rippenfarn, *Blechnum spicant*, in schattigen, frischen Wäldern.

○ teilweise geschützt



Sporenpflanzen

Ästig-Rautenfarn, *Botrychium matricariifolium* 7

● vollkommen geschützt

Auf trockenen Magerrasen und in lichten Heidewäldern; montan, Zentralalpen; selten. **Stark gefährdet!**

ohne Abbildung:

Vielzipfel-Rautenfarn, *Botrychium multifidum*

Zentralalpen. **Stark gefährdet!**

● vollkommen geschützt

Einfach-Rautenfarn, *Botrychium simplex* (°)

alpine Magerrasen. **Vom Aussterben bedroht!**

● vollkommen geschützt

Virginien-Rautenfarn, *Botrychium virginianum*

bei Oberort-Tragöß.

● vollkommen geschützt

Kamm-Wurmfarn, *Dryopteris cristata*

Bruchwälder, kalkmeidend.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt



Kleefarn, 8

Marsilea quadrifolia (°)

● vollkommen geschützt

An schlammigen Ufern stehender Gewässer; im Grazer Feld und Unteren Murtal; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!

Straußenfarn, *Matteuccia struthiopteris* 9

○ teilweise geschützt

In Schlucht- und Auwäldern der Ober-Stmk sowie an den Flüssen und Bächen des Berg- und Hügellandes, kalkmeidend; mäßig häufig.

Sporenpflanzen

Pelzfarn, *Notholaena marantae* 10

● vollkommen geschützt

In trocken-warmen Felsspalten auf Serpentin; bei Kraubath und Kirchdorf; selten. **Stark gefährdet!**

ohne Abbildung:

Mittel-Tüpfelfarn, *Polypodium interjectum*
an Kalkfelsen und Mauern.

● vollkommen geschützt



Lanzen-Schildfarn, *Polystichum lonchitis* 11

○ teilweise geschützt

In Wäldern an schattigen, felsigen Hängen, eher kalkliebend; in den Nordalpen häufig, in den Zentralalpen seltener.

ohne Abbildung:

Gewöhnlich-Schildfarn,
Polystichum aculeatum
Schluchtwälder, eher auf Kalk.

○ teilweise geschützt

Schuppen-Schildfarn,
Polystichum braunii
Schluchtwälder, eher kalkmeidend.

○ teilweise geschützt

Grannen-Schildfarn,
Polystichum setiferum
Schluchtwälder in der Südwest-Stmk.

● vollkommen geschützt

Sumpffarn, *Thelypteris palustris*
Bruchwälder, Flachmoorwiesen.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt



Sporenpflanzen



12

Rost-Wimperfarn, *Woodsia ilvensis*

12

● vollkommen geschützt

In Silikatfesspalten; montan bis subalpin, Thörlgraben, bei Judenburg; selten.

ohne Abbildung:

Alpen-Wimperfarn, *Woodsia alpina*

in Silikatfesspalten.

● vollkommen geschützt

Zierlich-Wimperfarn, *Woodsia pulchella*

in Kalkfesspalten.

● vollkommen geschützt

NADELBÄUME

Sadebaum, *Juniperus sabina*

13

○ teilweise geschützt

In Felswänden und trockenen, felsigen Hängen, kalkliebend; hochmontan im Toten Gebirge, am Lugauer, bei Stainach und im Mittleren Murtal; zerstreut bis häufig.

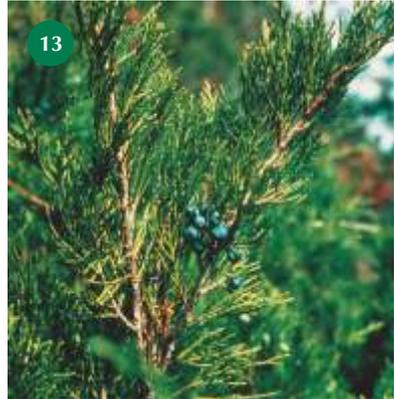
ohne Abbildung:

Zwerg-Wacholder, *Juniperus*

communis subsp. *nana*:

in der alpinen Stufe.

○ teilweise geschützt (die Beerenzapfen ausgenommen)



13

Moor-Bergkiefer, *Pinus rotundata*

in nährstoffarmen Mooren; bei Wenigzell. **Vom Aussterben bedroht!**

● vollkommen geschützt

Einkeimblättrige Samenpflanzen

FROSCHLÖFFELGEWÄCHSE (Alismataceae)

Lanzett-Froschlöffel, *Alisma lanceolatum* 14

- vollkommen geschützt

In seichten Stillgewässern und Wassergräben; im Salzkammergut, im Ennstal, bei Kapfenberg und im Unteren Murtal; selten.

Vom Aussterben bedroht!

ohne Abbildung:

Gewöhnlich-Pfeilkraut, *Sagittaria sagittifolia*

Verlandungszonen.

Stark gefährdet!

- vollkommen geschützt



LAUCHGEWÄCHSE (Alliaceae)

Schlangen-Lauch, *Allium scorodoprasum* 15

- vollkommen geschützt

In Gebüschern, Waldrändern und Auwäldern entlang der größeren Flüsse, selten.

ohne Abbildung:

Kanten-Lauch, *Allium angulosum*

bei Unzmarkt und Lannach.

Vom Aussterben bedroht!

- vollkommen geschützt

Steif-Lauch, *Allium strictum*

am Fuß der Hochwildstelle.

- vollkommen geschützt

Weinberg-Lauch, *Allium vineale*

Trockenwiesen, Weingärten, Äcker.

Stark gefährdet!

- vollkommen geschützt



Einkeimblättrige Samenpflanzen



16

NARZISSENGEWÄCHSE (Amaryllidaceae)

Schneeglöckchen, *Galanthus nivalis* 16

○ teilweise geschützt

Natürliche Vorkommen in den Mur-Auen von Leibnitz flussabwärts; ansonsten verwildert; zerstreut bis häufig.

ohne Abbildung:

Frühlings-Knotenblume, *Leucojum vernum*

frische Wälder, Gebüsche.

○ teilweise geschützt

Stern-Narzisse, *Narcissus radiiflorus* 17

○ teilweise geschützt

Auf feuchten Wiesen; von den Nordalpen bis zum Vorland zerstreut; im Toten Gebirge häufig.



17



18

ARONSTABGEWÄCHSE (Araceae)

Drachenwurz, *Calla palustris* 18

● vollkommen geschützt

In Waldmooren, Sümpfen und Bruchwäldern; im Enns- und Palental, um Seckau, im Weststeir. Riedelland; selten.

Vom Aussterben bedroht!

ohne Abbildung:

Flecken-Aronstab, *Arum maculatum*

Au- und feuchte Laubwälder.

○ teilweise geschützt

Einkeimblättrige Samenpflanzen

SCHWANENBLUMENGEWÄCHSE (Butomaceae)

Schwanenblume, *Butomus umbellatus* 19

● vollkommen geschützt

An stehenden oder langsam fließenden Gewässern; im Unteren Murtal; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!



RIEDGRÄSER (Cyperaceae)

Yagara-Knollenbinse, *Bolboschoenus yagara* 20

● vollkommen geschützt

In Röhrichten an stehenden oder langsam fließenden Gewässern, bes. an Fischteichen; im Vorland, selten.

Stark gefährdet!

Wunder-Segge, 21

Carex appropinquata

● vollkommen geschützt

Große, dichte Horste bildende Art in Flachmooren, Sumpfwiesen und Erlenbruchwäldern; in den Tälern von Enns, Palten und Mur; selten.

Stark gefährdet!



Einkeimblättrige Samenpflanzen

Strick-Segge, *Carex chordorrhiza* 22

- vollkommen geschützt

In Schwingrasen und Mooren; nur vom Miesbodensee (Kemetgebirge) bekannt; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!

ohne Abbildung:

Starr-Segge, *Carex bigelowii*

Krummseggenrasen; Seetaler Alpen.

- vollkommen geschützt

Rasen-Segge, *Carex cespitosa*

Sumpfwiesen, Erlenbrüche; um Neumarkt, Feistritz- und Lafnitztal, unteres Murtal.

- vollkommen geschützt

Draht-Segge, *Carex diandra*

Sumpfwiesen, Erlenbrüche, Schwingrasen; in den Alpen selten, im Vorland sehr selten.

- vollkommen geschützt

Kamm-Segge, *Carex disticha*

in Mooren und Sümpfen, kalkliebend.

Vom Aussterben bedroht!

- vollkommen geschützt

Schneetälchen-Segge, *Carex foetida*

kalkfeindlich; Wölzer Tauern, Seetaler Alpen.

- vollkommen geschützt

Schlenken-Segge, *Carex heleonastes*

Zwischenmoore von Erlaufsee und Hechtensee bei Mariazell.

Vom Aussterben bedroht!

- vollkommen geschützt

Schneehuhn-Segge, *Carex lachenalii*

Schneetälchen und Schuttfuren über Silikat; westl. Zentralalpen.

- vollkommen geschützt



Einkeimblättrige Samenpflanzen

Hartman-Segge, *Carex hartmanii* 23

● vollkommen geschützt

In nassen Wiesen, Flachmooren und an Bachufern, kalkfeindlich; Fundpunkte über die ganze Steiermark verteilt; sehr selten.

ohne Abbildung:

Faden-Segge, *Carex lasiocarpa*

Flach- und Zwischenmoore, Sumpfwiesen.

● vollkommen geschützt

Micheli-Segge, *Carex michelii*

Waldhänge und Magerrasen; bes. im Murtal zwischen Mixnitz und Leibnitz.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt

Grannen-Segge, *Carex microglochin*

Quellfluren und Flachmoore auf der Tauplitz.

● vollkommen geschützt

Alpen-Segge, *Carex norvegica*

(sub)alpin auf feuchten Stellen über Silikat.

● vollkommen geschützt

Früh-Segge, *Carex praecox*

trockene Standorte entlang der größeren Flüsse.

● vollkommen geschützt

Groß-Zypergras-Segge, *Carex pseudocyperus*

Sumpfwiesen und Erlenbrüche, entlang der Flusstäler.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt

Punkte-Segge, *Carex punctata*

feuchte Wiesen, kalkmeidend; bes. im Steir. Randgebirge.

● vollkommen geschützt



Einkeimblättrige Samenpflanzen



24

Schlamm-Segge, *Carex limosa*

● vollkommen geschützt
In Hochmoorschlenken und Schwingrasen, kalkfeindlich; vereinzelt in den Nord- und Zentralalpen, auf der Koralpe; selten.

ohne Abbildung:

Ufer-Segge, *Carex riparia*

Röhricht von stehenden Gewässern, Bruchwälder.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt

24

Dünnähren-Segge, *Carex strigosa*

Auwälder bei Sicheldorf (Bad Radkersburg).

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt



25

Siebenbürgen-Segge, *Carex transsilvanica*

Wiesen und Gebüsche; um Deutschlandsberg und St. Peter am Ottersbach.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt

Scheiden-Segge, *Carex vaginata*

sumpfige Stellen; Seetaler Alpen, Wölzer Tauern.

● vollkommen geschützt

25

Europa-Schneideried, *Cladium mariscus*

● vollkommen geschützt

Im Wörschacher Moos, (ehemals?) bei Pöls ob Judenburg; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht.

Einkeimblättrige Samenpflanzen

Gelb-Zypergras, *Cyperus flavescens* 26

- vollkommen geschützt

Unbeständig an wechsellassen Standorten und in Schlammfluren; wenige Fundpunkte im Vorland und im Ennstal; sehr selten.

Stark gefährdet!

ohne Abbildung:

Micheli-Zypergras, *Cyperus michelianus*
Teichböden, schlammige Ufer. **Stark gefährdet!**

- vollkommen geschützt

Einspelzen-Sumpfried, *Eleocharis uniglumis* 27

- vollkommen geschützt

In Sumpfwiesen und an zeitweilig überschwemmten Stellen; verstreut in den niederen Lagen des Alpenraums, im Vorland nur in Tieschen; zerstreut bis selten. **Stark gefährdet!**

ohne Abbildung:

Nadel-Sumpfried, *Eleocharis acicularis*
auf zeitweilig überschwemmten Stellen; bes. im Unteren Murtal. **Stark gefährdet!**

- vollkommen geschützt

Krain-Sumpfried, *Eleocharis carniolica* (°)
Teichböden, schlammige Ufer; im Vorland.

Stark gefährdet!

- vollkommen geschützt

Zitzen-Sumpfried, *Eleocharis mamillata* s. lat.
flache Ufer, Tümpel.

- vollkommen geschützt

Schlank-Wollgras, *Eriophorum gracile*
in Zwischen- und Flachmooren; vielleicht schon ausgestorben.

- vollkommen geschützt



Einkeimblättrige Samenpflanzen



28

Weiß-Schnabelried, *Rhynchospora alba* 28

● vollkommen geschützt

Meist in Moorschlenken, kalkmeidend; im Ausseerland, im Enns-, Salza- und Paltental, bei St. Veit am Vogau; zerstreut bis selten.

ohne Abbildung:

Spitz-Teichbinse, *Schoenoplectus mucronatus*
schlammige Teichufer; Unteres Murtal.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Grau-Teichbinse, *Schoenoplectus tabernaemontani*
am Thalheimer Sauerbrunnen bei Pöls.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Braun-Knopfried, 29

Schoenus ferrugineus

● vollkommen geschützt

In Flachmooren und Sumpfwiesen; in Becken- und Tallagen der Ober-Stmk; selten.



29

ohne Abbildung:

Wurzelnde Waldbinse, *Scirpus radicans*
schlammige Ufer von Altwässern und Teichen.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

YAMWURZGEWÄCHSE (Dioscoreaceae)

Schmerwurz, *Dioscorea communis* 30

● vollkommen geschützt

An wärmeliebenden Waldrändern und Hecken im Oststeir. Riedelland; selten.

Stark gefährdet!



30

Einkeimblättrige Samenpflanzen



TAGLILIENGEWÄCHSE (Hemerocallidaceae)

ohne Abbildung:

Gelb-Taglilie, *Hemerocallis lilioasphodelus*
in feuchten bis nassen Wiesen und lichten
Wäldern; als Zierpflanze kultiviert und
verwildert, stellenweise im Vorland
eingebürgert.

- vollkommen geschützt

HYAZINTHENGWÄCHSE (Hyacinthaceae)

Nickend-Honoriusmilchstern, 31

Honorius nutans

○ teilweise geschützt

In alten Parks und Obstgärten, vor allem in den
größeren Flusstälern; selten.

31

Pyrenäen-Schaftmilchstern, 32

Loncomelos pyrenaicus s. lat.

○ teilweise geschützt

In Wiesen, Gebüsch und Äckern; hauptsächlich
im Vorland, aber auch bei Hieflau und Mooslandl;
zerstreut bis selten.

ohne Abbildung:

Grün-Honoriusmilchstern,

Honorius boucheanus

Auen, Gebüsch, Gärten.

○ teilweise geschützt

Dolden-Milchstern,

Ornithogalum umbellatum agg.

Wiesen, Gebüsch, Auen, Obstgärten.

○ teilweise geschützt



32

Einkeimblättrige Samenpflanzen



33

Schopf-Traubenhyazinthe, *Muscari comosum* 33

● vollkommen geschützt
In Halbtrockenrasen, an Ackerrändern und Brachflächen von Weingärten; Mittleres Murtal, Grazer Feld, Oststeir. Riedelland, auch bei Mooslandl; selten.

ohne Abbildung:
Weinbergs-Traubenhyazinthe, *Muscari neglectum*
Trockenwiesen bei Graz, Oststeir. Riedelland.

Stark gefährdet!
● vollkommen geschützt

Zweiblatt-Blaustern, 34
Scilla bifolia s. lat.

○ teilweise geschützt
In Auwäldern, Wiesen und Obstgärten; zerstreut an der Mur zwischen Leibnitz und Bad Radkersburg; selten an anderen Flüssen.



34



35

FROSCHBISSGEWÄCHSE
(Hydrocharitaceae)

Froschbiss, 35
Hydrocharis morsus-ranae

● vollkommen geschützt
In seichten Stillgewässern; in Graz, bei Bad Radkersburg, östl. von Weiz; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!

Einkeimblättrige Samenpflanzen

SCHWERTLILIENGEWÄCHSE (Iridaceae)

Weißer Krokus, 36

Crocus albiflorus

○ teilweise geschützt

Auf frischen bis feuchten Wiesen und Weiderasen, zerstreut bis häufig im Alpenraum.

ohne Abbildung:

Illyrischer Krokus,

Crocus exiguus

feuchte Wiesen und Wälder;
West- und Süd-Stmk.

○ teilweise geschützt



Dachig-Siegwurz, *Gladiolus imbricatus*

Feuchtwiesen, Auwälder, auch in Getreideäckern; im Mürztal und bei Niederalpl.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Sibirien-Schwertlilie, *Iris sibirica* 37

○ teilweise geschützt

Feuchtwiesen, Röhrichte, Quellfluren; häufig im Enns- und Paltental, selten bis zerstreut im Mur- und Mürztal sowie im Vorland.

ohne Abbildung:

Gras-Schwertlilie, *Iris graminea*

Niesenbacher Kogel (W Deutschfeistritz).

● vollkommen geschützt

Wasser-Schwertlilie, *Iris pseudacorus*

im Vorland häufig, in den Alpentälern zerstreut.

○ teilweise geschützt



Einkeimblättrige Samenpflanzen



SIMSENGEWÄCHSE (Juncaceae)

Kastanien-Simse, *Juncus castaneus* 38

- vollkommen geschützt

In Quellfluren, an Bachufern und sumpfigen Stellen; in den Zentralalpen selten.

ohne Abbildung:

Spitzblüten-Simse, *Juncus acutiflorus*
nasse Wiesen, Waldsümpfe, Flachmoore.

Stark gefährdet!

- vollkommen geschützt

Rasen-Simse, *Juncus bulbosus*

schlammige Ufer, Sümpfe, Verlandungszonen; im Vorland, sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!

- vollkommen geschützt



Kopf-Simse, *Juncus capitatus*

sandige Ufer des Katzenbaches südöstl. Pöllau.

Vom Aussterben bedroht!

- vollkommen geschützt

Sparrig-Simse, *Juncus squarrosus*

Karlseen (Planneralm).

- vollkommen geschützt

Blass-Hainsimse, *Luzula pallescens* 39

- vollkommen geschützt

In Föhren- und Eichenwäldern, auf Waldschlägen und Moorwiesen; in den Zentralalpen; sehr selten.

Einkeimblättrige Samenpflanzen

WASSERLINSENGEWÄCHSE (Lemnaceae)

Kreuz-Wasserlinse, 40 *Lemna trisulca*

● vollkommen geschützt
In mäßig nährstoffreichen Teichen und Altwässern; im Vorland; zerstreut bis selten.

ohne Abbildung:

Vielwurzelige Teichlinse,
Spirodela polyrhiza
nährstoffreiche Teiche und Altwässer.

● vollkommen geschützt



LILIENGEWÄCHSE (Liliaceae)

Hundszahnlilie, *Erythronium dens-canis* 41 ○ teilweise geschützt

In Laubwäldern der collinen und montanen Stufe; im Murtal und Vorland mäßig häufig, im Mürztal selten.



42

Eigentliche Schachblume, *Fritillaria meleagris*

● vollkommen geschützt

In feuchten Wiesen; im Feistritztal bei Großsteinbach; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!

Einkeimblättrige Samenpflanzen



43

Röhren-Gelbster, *Gagea fistulosa* 43

○ teilweise geschützt

Auf nährstoffreichen Wiesen, oft um Alm-
hütten; am Hochgolling, in der Stmk noch
nicht sicher nachgewiesen.

ohne Abbildung:

Wald-Gelbster, *Gagea lutea*

Auwälder, Feuchtwiesen, Obstgärten.

○ teilweise geschützt

Kleiner Gelbster, *Gagea minima*

Obstgärten, Gebüsche, Wiesen, Lägerfluren auf
Almen.

○ teilweise geschützt

Wiesen-Gelbster, *Gagea pratensis*

Äcker, Gebüsche, Waldsäume, Obstgärten.

○ teilweise geschützt

Zwerg-Gelbster, *Gagea pusilla*

Grazer Bergland, sehr selten, gilt als
ausgestorben.

○ teilweise geschützt



44

Acker-Gelbster, *Gagea villosa*

Äcker, Trockenwiesen.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Feuer-Lilie, *Lilium bulbiferum* 44

○ teilweise geschützt

In spät gemähten Wiesen und an Waldrändern;
gehäuft im Grazer Bergland, selten in den
Niederer Tauern und im Vorland.

Einkeimblättrige Samenpflanzen

Türkenbund-Lilie, *Lilium martagon* 45

○ teilweise geschützt

In Laubwäldern, Weiden und Hochstaudenfluren; mäßig häufig bis zerstreut, in Teilen der Zentralalpen und im Vorland seltener.

GERMERGEWÄCHSE (Melanthiaceae)

Schwarz-Germer, *Veratrum nigrum* 46

● vollkommen geschützt

In trockenen, warmen Wäldern und Waldschlägen am Grazer Plabutsch; selten.



ohne Abbildung:

Klein-Nixenkraut, *Najas minor*
im Vorland, selten.

● vollkommen geschützt



NIXENKRAUTGEWÄCHSE (Najadaceae)

Groß-Nixenkraut, *Najas marina* 47

● vollkommen geschützt

In stehenden oder langsam fließenden Gewässern, in festem Sand oder Kiesgrund wurzelnd; im Leibnitzer Feld; selten.



Einkeimblättrige Samenpflanzen

Purpur-Waldvöglein, *Cephalanthera rubra* 51

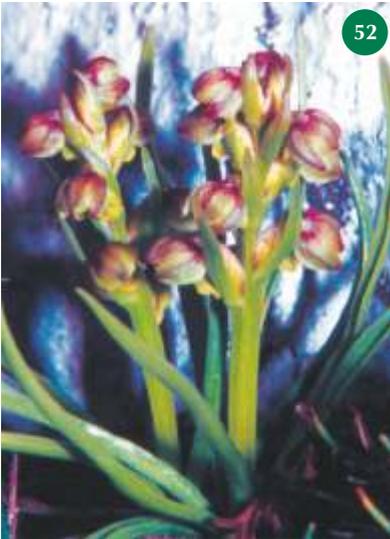
○ teilweise geschützt

In lichten, trockenen Wäldern, kalkliebend; zerstreut bis mäßig häufig in den Nordalpen und im Grazer Bergland, sonst zerstreut bis selten.

Zwergstängel, *Chamorchis alpina* 52

○ teilweise geschützt

In felsigen Magerrasen an exponierten Stellen, kalkliebend; in den Nordalpen zerstreut, in den Zentralalpen selten.



ohne Abbildung:

Hohlzunge, *Coeloglossum viride*

Magerrasen, Zwergstrauchheiden, lichte Wälder.

○ teilweise geschützt

Europa-Korallenwurz, *Corallorhiza trifida* 53

○ teilweise geschützt

Schattige Wälder (meist Nadelwälder), Moore; in den Nordalpen und im Grazer Bergland zerstreut, in den übrigen Zentralalpen selten.



Einkeimblättrige Samenpflanzen

ORCHIDEEN (Orchidaceae)

Wanzen-Knabenkraut, *Anacamptis coriophora* 48

● vollkommen geschützt

In Magerrasen; beim Puttersee und auf den Ennwiesen westl. Selzthal.

Vom Aussterben bedroht!



Pyramidenstängel, *Anacamptis pyramidalis* 49

○ teilweise geschützt

In Magerrasen und an Wald-rändern; in den Nordalpen, im Grazer Bergland und im Vorland; zerstreut bis selten.

ohne Abbildung:

Kleines Knabenkraut, *Anacamptis morio*
Magerrasen.

○ teilweise geschützt



Schmalblatt-Waldvöglein, 50

Cephalanthera longifolia

○ teilweise geschützt

In trockenen bis frischen Wäldern und an Weg-rändern über Kalk; in den Nordalpen, im Steir. Randgebirge und im Vorland; zerstreut.

ohne Abbildung:

Breitblatt-Waldvöglein,
Cephalanthera damasionum
Kalk-Buchenwälder.

○ teilweise geschützt

Einkeimblättrige Samenpflanzen



Gelb-Frauenschuh, *Cypripedium calceolus* (°) **54**

● vollkommen geschützt

Frische bis trockene Wälder und Lichtungen, kalkliebend; in den Nordalpen zerstreut, in den Zentralalpen selten.

ohne Abbildung:

Fleisch-Fingerwurz, *Dactylorhiza incarnata*

Feuchtwiesen, Flachmoore.

○ teilweise geschützt

Lapland-Fingerwurz, *Dactylorhiza lapponica*
kalkhaltige Flachmoore und Sümpfe.

● vollkommen geschützt

Breitblatt-Fingerwurz, *Dactylorhiza majalis*

Nasswiesen, Quellsümpfe, Straßengräben.

○ teilweise geschützt



Holunder-Fingerwurz, *Dactylorhiza sambucina*

Magerrasen, Bergwiesen.

○ teilweise geschützt

Traunsteiner-Fingerwurz,

Dactylorhiza traunsteineri

basische Flach- und Quellmoore.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt

Flecken-Fingerwurz, **55**

Dactylorhiza maculata s. lat. (inkl. *D. fuchsii*)

○ teilweise geschützt

Auf frischen Wiesen und Weiden, vor allem auf Straßenböschungen und in Straßengräben; häufig, Verbreitungslücken im östlichen Vorland.

Einkeimblättrige Samenpflanzen

Rot-Ständelwurz, *Epipactis atrorubens* 56

○ teilweise geschützt

In trockenen Wäldern und Magerrasen; im Grazer Bergland mäßig häufig, in den Zentralalpen zerstreut und im Vorland selten.

ohne Abbildung:

Schmallippen-Ständelwurz, *Epipactis leptochila*
unterwuchsarme Laubwälder bei Wörschach.

● vollkommen geschützt

Kleinblatt-Ständelwurz, *Epipactis microphylla*
unterwuchsarme Buchenwälder; bes. im Grazer Bergland.

○ teilweise geschützt

Müller-Ständelwurz, *Epipactis muelleri*
lichte Wälder; Grazer Bergland, Mürztal.

● vollkommen geschützt

Norden-Ständelwurz, *Epipactis nordeniorum*
Auwälder; Unteres Murtal, Oststeir. Riedelland.

● vollkommen geschützt

Pontus-Ständelwurz, *Epipactis pontica*
Buchenmischwälder; bes. im Grazer Bergland.

○ teilweise geschützt

Grün-Ständelwurz, *Epipactis helleborine* s. lat. 57

○ teilweise geschützt

In trockenen bis frischen Wäldern und an Weg-rändern; mäßig häufig bis häufig, in den Zentral-alpen selten bis zerstreut.



Einkeimblättrige Samenpflanzen



58

Sumpf-Ständelwurz, 58

Epipactis palustris

○ teilweise geschützt

In Nasswiesen und Flachmooren auf basenreichen Böden; in den Nordalpen zerstreut bis mäßig häufig, sonst selten.

ohne Abbildung:

Violett-Ständelwurz,

Epipactis purpurata

schattige Laubmischwälder.

○ teilweise geschützt

Ohnblatt-Widerbart, *Epipogium aphyllum* 59

○ teilweise geschützt

In frischen Buchen- und Nadelwäldern; bes. in den Nordalpen; selten.



59



60

Kriech-Netzblatt, *Goodyera repens* 60

○ teilweise geschützt

In mäßig trockenen bis feuchten Nadelwäldern; selten, in den Nordalpen und im Grazer Bergland gehäuft.

Einkeimblättrige Samenpflanzen

Duft-Händelwurz, *Gymnadenia odoratissima* 61

○ teilweise geschützt

In Magerrasen, Flachmooren und Föhrenwäldern, kalkstet; in den Nordalpen und im Grazer Bergland zerstreut, in den westl. Zentralalpen seltener.

ohne Abbildung:

Mücken-Händelwurz, *Gymnadenia conopsea* s. lat.
Wiesen, Weiden, Flachmoore, Föhrenwälder.

○ teilweise geschützt



Honig-Einknolle,
Herminium monorchis 62

○ teilweise geschützt

In Magerrasen, Flachmooren und Quellsümpfen, kalkliebend; bes. im Grazer Bergland und in den Nordalpen; selten.

Dingel, *Limodorum abortivum* 63

● vollkommen geschützt

In wärmebegünstigten Föhren- und Eichenwäldern; in Graz (Gösting, Admonter Kogel) und am Zigöllerkogel; sehr selten.

Stark gefährdet!



Einkeimblättrige Samenpflanzen



64

Moor-Glanzstängel, *Liparis loeselii* (°) 64

● vollkommen geschützt
In kalkreichen Flachmooren; im Ennstal nächst
Weißenbach bei Liezen und Wörschach; sehr
selten. **Vom Aussterben bedroht!**



66

Herz-Zweiblatt, *Listera cordata* 65

○ teilweise geschützt
In feuchten Nadelwäldern,
auf etwas sauren Böden;
montan bis subalpin, in
den Nord- und Zentral-
alpen; selten.

ohne Abbildung:
Groß-Zweiblatt,
Listera ovata
frische Laubwälder und
Wiesen.

○ teilweise geschützt



65

Hammarby-Weichstängel, *Malaxis paludosa* 66

● vollkommen geschützt
In Hochmooren, meist zwischen Torfmoos
wachsend; im Mitterndorfer Becken, im Enns- und
Paltental, in den Niederen Tauern; selten, in
starkem Rückgang begriffen. **Stark gefährdet!**

ohne Abbildung:
Einblatt-Weichstängel, *Malaxis monophyllos*
feuchte Wälder und Wiesen, kalkliebend.

○ teilweise geschützt

Einkeimblättrige Samenpflanzen

Brand-Keuschstängel, *Neotinea ustulata* 67

○ teilweise geschützt

In Magerrasen über Kalk; selten bis zerstreut, etwas gehäuft in den Nordalpen, im Grazer Bergland und im südlichen Vorland.

ohne Abbildung:

Dreizahn-Keuschstängel, *Neotinea tridentata*

Magerrasen, steinige Hänge.

○ teilweise geschützt

Vogel-Nestwurz, *Neottia nidus-avis* 68

○ teilweise geschützt

In Laub- und Nadelwäldern; mäßig häufig, größere Verbreitungslücken in den Zentralalpen.



68

ohne Abbildung:

Steinalpen-Kohlröschen, *Nigritella lithopolitanica*

Kalkmagerrasen; Korralpe.

● vollkommen geschützt



67

Erzherzog-Johann-Kohlröschen, 69

Nigritella archiducis-joannis

● vollkommen geschützt

In Kalkmagerrasen; endemisch im Salzkammergut und auf dem Reiting; sehr selten.



69

Einkeimblättrige Samenpflanzen



70

Rot-Kohlröschen, *Nigritella miniata* 70

○ teilweise geschützt

In Kalkmagerrasen; in den Nordalpen und im Grazer Bergland zerstreut, in den Zentralalpen selten.

ohne Abbildung:

Schwarz-Kohlröschen, *Nigritella nigra*

Kalkmagerrasen.

○ teilweise geschützt

Gewöhnlich-Kohlröschen, *Nigritella rhellicani* 71

○ teilweise geschützt

In alpinen Magerrasen; Dachsteingruppe, Totes Gebirge, westl. Zentralalpen; zerstreut bis selten.

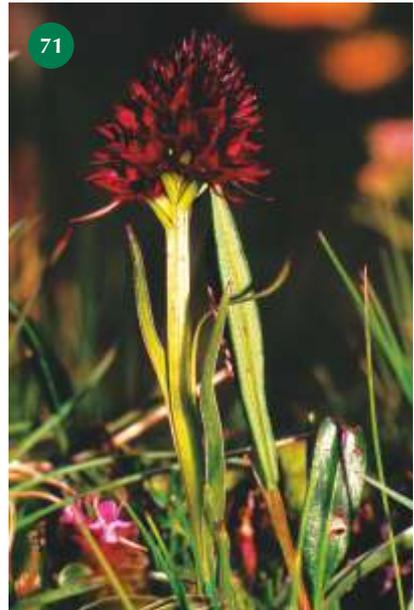


72

Steirisch-Kohlröschen, *Nigritella stiriaca*

● vollkommen geschützt

In flachgründigen Kalkmagerrasen; endemisch im Salzkammergut und im Grazer Bergland; sehr selten.



71

Einkeimblättrige Samenpflanzen

Widder-Kohlröschen, *Nigritella widderi* 73

○ teilweise geschützt

In alpinen Kalkmagerrasen der Nordalpen und im Grazer Bergland; zerstreut bis selten.



Hummel-Ragwurz, 74

Ophrys holoserica

● vollkommen geschützt

In Magerrasen und verbuschten Wiesen auf kalkhaltigen Böden; in der Umgebung von Leutschach; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!



Fliegen-Ragwurz, *Ophrys insectifera* 75

○ teilweise geschützt

In kalkreichen Magerrasen, lichten Wäldern und Flachmooren; in den Nordalpen und im Grazer Bergland zerstreut, sonst in den Zentralalpen selten.

ohne Abbildung:

Bienen-Ragwurz, *Ophrys apifera*

● vollkommen geschützt

Spinnen-Ragwurz, *Ophrys sphegodes*

● vollkommen geschützt

Beide Arten: Mager- und Halbtrockenrasen; südl. Vorland, sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!



Einkeimblättrige Samenpflanzen



76

Helm-Knabenkraut, *Orchis militaris* 76

○ teilweise geschützt

In Magerrasen und moorigen Wiesen, kalkliebend; in den Nordalpen und im Grazer Bergland zerstreut bis selten, sonst sehr selten.

Bleich-Knabenkraut, *Orchis pallens* 77

● vollkommen geschützt

In Laubmischwäldern und Magerrasen, kalkliebend; gehäuft in den Ennstaler Alpen, sonst nur einzelne Fundpunkte im Grazer Bergland, am Posruck und bei Kapfenberg; selten.

Stark gefährdet!



77

ohne Abbildung:

Manns-Knabenkraut,

Orchis mascula s. lat.

Magerrasen, lichte Wälder.

○ teilweise geschützt



78

78

Grünlich-Waldhyazinthe,

Platanthera chlorantha

○ teilweise geschützt

In Wäldern, Magerrasen und Flachmooren; im Alpenraum zerstreut, im Vorland selten.

ohne Abbildung:

Weiß-Waldhyazinthe, *Platanthera bifolia*

Wälder, Magerrasen, Moore.

○ teilweise geschützt

Einkeimblättrige Samenpflanzen

Stumpfsporn-Weißzüngel, *Pseudorchis albida* 79

○ teilweise geschützt

In Magerrasen und Zwergstrauchheiden; montan bis alpin, im Gebiet der Alpen zerstreut bis mäßig häufig.



Herbst-Drehähre, *Spiranthes spiralis* 80

● vollkommen geschützt

In Magerwiesen des Vorlandes, einzelne Fundpunkte auch im Ennstal, bei Bad Mitterndorf, im Joglland und auf der Koralpe; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!



Kugelorchis, *Traunsteinera globosa* 81

○ teilweise geschützt

In Magerrasen und -wiesen über Kalk; bes. in den Nordalpen und im Grazer Bergland; zerstreut.

Einkeimblättrige Samenpflanzen



SÜSSGRÄSER (Poaceae)

Ungarn-Trespe, *Bromus pannonicus* 82

- vollkommen geschützt

In trockenen Wiesen und an steinigten Abhängen; bei Rein, am Niesenbacherkogel; sehr selten.

Stark gefährdet!

ohne Abbildung:

Raugras, *Achnatherum calamagrostis*

große Horste in Geröllhalden und Schuttfuren; montan, Nordalpen, Neumarkter Passlandschaft.

- vollkommen geschützt

Aufsteige-Wiesenhafer, *Avenula adsurgens*

trockene Rasen, lichte Kiefernwälder; Murtal, Ost-Stmk.

- vollkommen geschützt

Wasser-Quellgras, *Catabrosa aquatica*

Quellen, Wassergräben; bes. im Enns- und Paltental, Murauen bei Graz.

Vom Aussterben bedroht!

- vollkommen geschützt

Berg-Schwingel, *Festuca drymeja*

feucht-schattige Laubwälder; bei Großsteinbach, Sinabelkirchen, Kranach.

- vollkommen geschützt

Eggler-Schaf-Schwingel, *Festuca eggleri*

lichte Rotföhrenwälder, bes. über Serpentin; Kraubath/Hinterlobming, Kirchdorf/Pernegg, Bruck a. d. Mur.

- vollkommen geschützt

Mittlerer Felsen-Schwingel, *Festuca intercedens*

steinige Matten und Felsschutt; Zentralalpen.

- vollkommen geschützt

Einkeimblättrige Samenpflanzen

Gold-Schwingel, *Festuca paniculata* 83

● vollkommen geschützt

Auf sonnigen Bergwiesen und steinigen Weidenrasen; auf der Koralpe im Gebiet des Großen Speikkogels, sehr selten.

ohne Abbildung:

Falscher Dalmatiner Schwingel,

Festuca pseudodalmatica

lichte Trockenwälder, Trockenrasen; Seindl bei Klöch.

● vollkommen geschützt

Rau-Mariengras, *Hierochloe hirta*

Flachmoorwiesen auf sandigen und kiesigen Böden; Ennstal.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Duft-Mariengras, *Hierochloe odorata*

Flachmoorwiesen, verlandete Seeufer; Paltental.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Serpentin-Schillergras, *Koeleria pyramidata* var. *pubiculmis*

Trockenrasen über Serpentin; Kirchkogel bei Pernegg, Gulsen bei Kraubath.

● vollkommen geschützt

Horst-Perlgras, *Melica picta*

Eichen-Hainbuchen-Wälder, kalkmeidend; bei Klöch.

● vollkommen geschützt

Siebenbürger Wimper-Perlgras, *Melica transsilvanica*

am Felsen der Riegersburg.

● vollkommen geschützt



Einkeimblättrige Samenpflanzen

Einblüten-Perlgras, *Melica uniflora* 84

● vollkommen geschützt
In Edellaubwäldern, kalkliebend;
in Graz und im östl. und südöstl.
Vorland; sehr selten.

ohne Abbildung:

Kriech-Rispe, *Poa cenisia*
Kalkgeröllhalden; Nordalpen, in den
Zentralalpen sehr selten.

● vollkommen geschützt

Inneralpen-Rispe, *Poa molineri*
trockene Rasen, Gipffluren; westl.
Nord- und Zentralalpen.

● vollkommen geschützt

Violetterispe, *Poa variegata*
alpine Magerrasen, Felsschutt,
Felspalten; Niedere Tauern.

● vollkommen geschützt

Pfriemengras, *Stipa capillata*
Trockenrasen; St. Georgen ob Judenburg.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Österreichisches Zierlich-Federgras, *Stipa eriocalis* subsp. *austriaca*
Felssteppen, Trockenrasen; Puxberg bei Niederwölz, Gößler Wand beim
Grundlsee.

● vollkommen geschützt

Steirisch-Federgras, *Stipa styriaca* (°)
Trockenrasen, bei Pöls.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt

Zweizeiliger Grannenhafer, *Trisetum distichophyllum*
Kalkschuttfluren, Bachkies; Nordalpen, sehr selten.

● vollkommen geschützt



Einkeimblättrige Samenpflanzen

LAICHKRAUTGEWÄCHSE (Potamogetonaceae)

Stumpfbblatt-Laichkraut, 85

Potamogeton obtusifolius

- vollkommen geschützt

Mäßig nährstoffreiche, stehende Gewässer; im Oststeir. Riedelland und (ob noch?) bei Knittelfeld; selten.

ohne Abbildung:

Flachstängel-Laichkraut, *Potamogeton compressus*
in Altarmen der Mur von Leibnitz flussabwärts;
selten.

Vom Aussterben bedroht!

- vollkommen geschützt

Faden-Laichkraut, *Potamogeton filiformis*
Krallersee, Großsee (Tauplitz), Aich bei Gröbming.

- vollkommen geschützt

Gras-Laichkraut, *Potamogeton gramineus*
Packer Stausee, Altaussee See? Grundlsee?
Ödensee?

- vollkommen geschützt

Flut-Laichkraut, *Potamogeton nodosus*
Hubertussee nordöstl. Mariazell.

- vollkommen geschützt

Durchwachs-Laichkraut, 86

Potamogeton perfoliatus

- vollkommen geschützt

In stehenden Gewässern; im Altaussee See, Grundlsee, Großsee (Tauplitz) und Sackwiesensee (Hochschwab), im Ennstal? an der Mur in Graz? (im Bild rechts, zusammen mit *P. crispus*).

Stark gefährdet!



Einkeimblättrige Samenpflanzen

ohne Abbildung:

Kamm-Laichkraut, *Potamogeton pectinatus*, Altausseer See, Grundlsee, Großsee (Tauplitz), im Vorland.

● vollkommen geschützt

Langblatt-Laichkraut, *Potamogeton praelongus*, Seen im Toten Gebirge, Turrachsee, Erlaufsee.

● vollkommen geschützt

Gewöhnliches Zwerg-Laichkraut,

Potamogeton pusillus,
Badeteich nördl. Friesach.

● vollkommen geschützt

Haar-Laichkraut, *Potamogeton trichoides*,
wenige Fundpunkte in den Niederungen.

● vollkommen geschützt

MÄUSEDORNGEWÄCHSE (Ruscaceae)

Echt-Maiglöckchen, *Convallaria majalis* 87

○ teilweise geschützt

In trockenen Wäldern und an Waldrändern;
in der collinen bis montanen Stufe; zerstreut
bis mäßig häufig.



87



88

BLASENSIMSENGEWÄCHSE (Scheuchzeriaceae)

88

Blasensimse, *Scheuchzeria palustris*

● vollkommen geschützt

In Schlenken von Mooren und auf Schwing-
rasen; in den Nordalpen, im Enns- und Paltental
sowie in den Murbergen; selten.

Einkeimblättrige Samenpflanzen

ROHRKOLBENGEWÄCHSE (Typhaceae)

Aufrechter Igelkolben, *Sparganium erectum* 89

● vollkommen geschützt

An Teichufern, feuchten Gräben und in Erlenbrüchen; in den Alpentälern selten, im Vorland zerstreut.

ohne Abbildung:

Schmalblatt-Igelkolben, *Sparganium angustifolium*

nährstoffarme Gebirgsseen; Niedere Tauern.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt

Einfacher Igelkolben, *Sparganium emersum*

Teichufer, feuchte Gräben; bes. im Vorland.

○ teilweise geschützt

Zwerg-Igelkolben, *Sparganium natans*

Moortümpel, Torfstiche; bes. im Enns- und Palntal. **Stark gefährdet!**

● vollkommen geschützt

Breitblatt-Rohrkolben, *Typha latifolia*, stehende Gewässer.

○ teilweise geschützt

Schmalblatt-Rohrkolben, *Typha angustifolia*, stehende Gewässer.

○ teilweise geschützt

Silber-Rohrkolben, *Typha shuttleworthii*, Gräben, Tümpel, Sumpfwiesen.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

TEICHFADENGEWÄCHSE (Zannichelliaceae)

ohne Abbildung:

Teichfaden, *Zannichellia palustris*

Altaussee See, Grundlsee, Ennstal, Vorland. **Stark gefährdet!**

● vollkommen geschützt



89

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



90

SUMACHGEWÄCHSE
(Anacardiaceae)

Perückenstrauch, 90

Cotinus coggygria

● vollkommen geschützt

An trocken-warmen, felsigen Hängen der Kanzel bei Graz, kalkliebend; sehr selten, Wärmezeitrelikt.

Vom Aussterben bedroht!

DOLDENBLÜTLER (Apiaceae)

Berle, *Berula erecta* 91

● vollkommen geschützt

An und in fließenden und stehenden Gewässern, Gräben und Sümpfen des Vorlandes; selten, oft nur vegetativ.

Stark gefährdet!



91



92

92

Hahnenfuß-Hasenohr,
Bupleurum ranunculoides

● vollkommen geschützt

In (sub)alpinen Rasen, Felsen- und Geröllfluren, kalkliebend; in den Eisenerzer Alpen, in der Hochschwabgruppe und in den Wölzer Tauern; selten.

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Gift-Wasserschierling, *Cicuta virosa* 93

- vollkommen geschützt

Am Ufer stehender und langsam fließender Gewässer, in Sümpfen und Flachmooren, kalkmeidend; im Ennstal und im Vorland; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!



94

Knollen-Kälberkropf, *Chaerophyllum bulbosum*

- vollkommen geschützt

In ruderalen, wärme- und stickstoffliebenden Staudenfluren, an Weingartenrändern und auf Schuttplätzen; im Vorland, selten.

Stark gefährdet!

ohne Abbildung:

Taumel-Kälberkropf, *Chaerophyllum temulum*
im Vorland, selten.

Stark gefährdet!

- vollkommen geschützt

Schierlingszilge, *Conioselinum tataricum* 95

- vollkommen geschützt

In Fels- und Staudenfluren von Karen; hochmontan bis subalpin, am Zirbitzkogel und auf der Koralpe; sehr selten.



Zweikeimblättrige Samenpflanzen



96 **Rosskümmel, *Laser trilobum*** 96

● vollkommen geschützt

An trocken-warmen, besuchten Felshängen und in (Flaum-)Eichenwäldern des Grazer Berglandes, kalkliebend; selten.

97 **Quirl-Haarstrang, *Peucedanum verticillare***

● vollkommen geschützt

In lichten, trockenen Wäldern, an felsigen, besuchten Hängen; collin bis montan, in der Süd-Stmk und Neumarkter Passlandschaft; selten.



ohne Abbildung:

Österreich-Haarstrang, *Peucedanum austriacum*
trocken-warme Säume, kalkliebend;
Semmeringgebiet.

● vollkommen geschützt

KORBBLÜTLER (Asteraceae)



98 **Karpaten-Hundskamille, *Anthemis carpatica***

● vollkommen geschützt

Auf Silikatfelsen und Schuttfuren, alpine Matten; am Seckauer Zinken und Hochreichart; selten. In Österreich nur für Stmk nachgewiesen.

ohne Abbildung:

Raxalpen-Echt-Schafgarbe, *Achillea "raxensis"*
Schnee- und Raxalpe;
kalkliebend.

● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Schwarz-Edelraute, *Artemisia genipi* 99

● vollkommen geschützt

Auf Fels und Schutt über basen- und kalkreichem Silikatgestein; in den Schladminger und Wölzer Tauern; selten.

ohne Abbildung:

Echte Edelraute, *Artemisia mutellina*
über basenreichem, aber kalkarmem Gestein;
In den Zentralalpen zerstreut, sonst selten.

○ teilweise geschützt

Alpen-Aster, *Aster alpinus*

Matten und Magerrasen, etwas kalkliebend;
zerstreut.

○ teilweise geschützt

Arnika, *Arnica montana*

bodensaure Magerwiesen und -weiden.

○ teilweise geschützt

Groß-Zweizahn, *Bidens radiatus*

Schlammfluren und Ufersäume der
Niederungen.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Silberdistel, *Carlina acaulis*

trockene Wiesenhänge.

○ teilweise geschützt

Berg-Aster, *Aster amellus* 100

○ teilweise geschützt

In Föhrenwäldern und auf Trockenrasen; im
Oberen Murtal, Grazer Bergland und in der
Süd-Stmk; mäßig häufig.



Zweikeimblättrige Samenpflanzen



101

Nickend-Kragenblume, *Carpesium cernuum*

101

● vollkommen geschützt

In feuchten Wäldern, Gebüsch und ruderalen Säumen; collin bis submontan, im Vorland, wärmeliebend; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!



103

103

Grau-Kratzdistel,

Cirsium canum

● vollkommen geschützt

In Sumpfwiesen, Flachmooren und Gräben; nur mehr bei Fürstenfeld; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!

ohne Abbildung:

Ungarn-Kratzdistel, *Cirsium pannonicum*

wechselfeuchte Magerwiesen, Südost-Stmk.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt



102

Ruten-Knorpellattich, 102

Chondrilla juncea

● vollkommen geschützt

In lückigen, trockenen Wiesen, an Waldrändern und auf Rohböden; im Vorland, kalkliebender Pionier (oft nur vorübergehend); sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Großkorb-Pippau, *Crepis conyzifolia* 104

- vollkommen geschützt

In subalpinen Magerwiesen, an Wald- und Wegrändern, bes. auf Silikatböden; in den Zentralalpen; selten.

ohne Abbildung:

Berg-Pippau, *Crepis pontana*
(sub)alpine Matten, Hochstaudenfluren, eher kalkliebend.

- vollkommen geschützt



Buntflockenblume, *Cyanus triumfettii*

- vollkommen geschützt

In Trockenrasen, -wiesen und Felsfluren; im Mittleren Murtal, auch auf Serpentin, (sub)montan; selten.



Sturzbach-Gamswurz, *Doronicum cataractarum* 106

- vollkommen geschützt

In subalpinen Quell- und Staudenfluren; endemisch auf der Koralpe; sehr selten.

Stark gefährdet!

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



Korralpen-Berufkraut, 107

Erigeron glabratus ssp. *candidus*

● vollkommen geschützt

In steinigen Rasen und Felsspalten über Kalk; in den Nordalpen häufig, in den Zentralalpen selten, auch am Hochlantsch und Schöckel.

ohne Abbildung:

Großblättriges Scharf-Berufkraut, *Erigeron acris* ssp. *macrophyllus*
steinige Rasen; Grazer Bergland, Murtal, Ausseer Becken.

● vollkommen geschützt

Villars-Berufkraut, *Erigeron atticus*

steinige Rasen, Staudenfluren; Korralpe, Turracher Alpe.

● vollkommen geschützt

Felsen-Berufkraut, *Erigeron gaudinii*

subalpine Fels- und Schuttfluren; Zentralalpen, Raxgebiet.

● vollkommen geschützt

Acker-Filzkraut, *Filago arvensis*

in lückigen Silikat-Trockenrasen, Trockenwiesen, Brachen, Sandgruben; kalkmeidender Rohbodenpionier; im Oststeir. Riedelland. **Stark gefährdet!**

● vollkommen geschützt

Zwerg-Filzkraut, *Filago minima*

Silikat-Trockenrasen; Müürztal, ehem. gesamtes Vorland.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Gewöhnlich-Filzkraut, *Filago vulgaris*

bei Fürstenfeld. **Vom Aussterben bedroht!**

● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Rauhaar-Alant, *Inula hirta* 108

● vollkommen geschützt

In Trockenrasen und an trocken-warmen Wald-rändern; bodenvag bis etwas kalkliebend; im Mittleren Murtal, Grazer Bergland und Vorland; selten.

ohne Abbildung:

Gift-Lattich, *Lactuca virosa*

Waldsäume, Waldschläge; Grazer Bergland.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Schwarz-Habichtskraut, *Hieracium atratum*

bodensaure Felsrasen, Schutt, Zwergstrauch-Heiden; Nordalpen.

● vollkommen geschützt

Trugdolden-Habichtskraut, *Hieracium cymosum*

Magerwiesen, Trockenrasen, Gebüsch- und Waldränder; Mürzsteger Alpen, vereinzelt im Vorland.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Hoppe-Habichtskraut, *Hieracium hoppeanum*

mäßig bodensaure Mager- und Weiderasen; östl. Murau?

● vollkommen geschützt

Hasenlattich-Habichtskraut, *Hieracium prenanthoides*

subalpine Staudenfluren, felsige Hänge; Präbichl, bei Hohentauern, Turracher Höhe.

● vollkommen geschützt



Zweikeimblättrige Samenpflanzen



Haller-Margerite, 109

Leucanthemum halleri

● vollkommen geschützt

In alpinen Rasen, Fels- und Schuttfluren, kalkstet; in den nordwestl. Nordalpen (Verbreitung noch unzureichend bekannt); zerstreut bis selten.

ohne Abbildung:

Alpen-Edelweiß, *Leontopodium alpinum*

Felsspalten, steinige Rasen über Kalk.

○ teilweise geschützt

Berg-Margerite, *Leucanthemum adustum*

steinige Rasen, Felsbänder, bes. in Schwarzföhrenwäldern.

● vollkommen geschützt

Verschiedenblatt-Margerite, *Leucanthemum heterophyllum*

steinige, montane Magerrasen.

● vollkommen geschützt

Gelblich-Scheinruhrkraut, *Pseudognaphalium luteoalbum*

in Schlammfluren, auf Äckern und Waldschlägen; im Grazer und Leibnitzer Feld, im Unteren Murtal und in Tälern der West-Stmk; unbeständig.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Klein-Flohkraut, *Pulicaria vulgaris*

in Schlammfluren, an Teichufern, in Auen; um Fürstenfeld.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Österreich-Schwarzwurzel, *Scorzonera austriaca* 110

● vollkommen geschützt

Auf Felsen und steinigen Trockenrasen, kalkliebend; im Mittleren Murtal und Grazer Bergland; selten.

ohne Abbildung:

Nordostalpen-Schuppenleuenzahn,

Scorzoneroides montaniformis

Endemit der nordöstl. Nordalpen.

● vollkommen geschützt

Eberrauten-Greiskraut, *Senecio abrotanifolius* 111

○ teilweise geschützt

Auf Felsschutt, in Spalten und Zwergstrauchheiden, kalkstet; in den Nordalpen häufig, in den Zentralalpen selten.



ohne Abbildung:

Pestwurz-Greiskraut,

Senecio cacaliaster

Wälder, Stauden- und Lägerfluren; Dachstein, Schladminger Tauern, Turracher Höhe.

● vollkommen geschützt

Rauken-Greiskraut,

Senecio erucifolius

trocken-warme Waldsäume,

(wechsel)trockene Wiesen;

Unteres Ennstal, Steir. Randgebirge, Oststeir. Riedelland. **Stark gefährdet!**

● vollkommen geschützt



Sumpf-Greiskraut, *Senecio paludosus*

Seggenrieder, Auen, Bruchwälder, Flachmoorwiesen; Enns- und Paltental.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



112

Kopf-Steppen-Aschenkraut, 112

Tephrosieris integrifolia ssp. *capitata*

● vollkommen geschützt

Auf steinigem Weiderrasen und Matten; (sub)alpin, in den Zentralalpen; selten. **Stark gefährdet!**

ohne Abbildung:

Orange-Steppen-Aschenkraut,

Tephrosieris integrifolia ssp. *aurantiaca*

Grazer Bergland, Oststeir. Riedelland.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt



113

BIRKENGEWÄCHSE (Betulaceae)

Europa-Hopfenbuche, *Ostrya carpinifolia* 113

● vollkommen geschützt

In trocken-warmen Lagen, kalkliebend; bestandbildend in der Weizklamm, vereinzelt bis zur Raabklamm und östlich von Weiz; (Wärmezeit-)Relikt.



114

Strauch-Birke, *Betula humilis* 114

● vollkommen geschützt

In nährstoffarmen Flach- und Zwischenmooren; collin bis montan, im Salzkammergut, Palntental, in der Neumarkter Passlandschaft und Koralpe; Eiszeitrelikt, sehr selten. **Stark gefährdet!**

ohne Abbildung:

Zwerg-Birke, *Betula nana*

hochmontan bis alpin, Zentralalpen. **Stark gefährdet!**

● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

RAUBLATTGEWÄCHSE (Boraginaceae)

Purpurblau-Rindszunge, 115

Buglossoides purpureocaerulea

● vollkommen geschützt

In trocken-warmen Gebüsch und Laubwäldern, kalkliebend bis bodenvag; im Mittleren Murtal, bei Graz und im Oststeir. Riedelland; selten. **Stark gefährdet!**

ohne Abbildung:

Scharfkraut, *Asperugo procumbens*
Felsläger; Murberge, Mittleres Murtal, Eisenerzer Alpen.

● vollkommen geschützt



Zwerg-Himmelsherold, 116

Eritrichium nanum

● vollkommen geschützt

In Felsfluren und Steingrus in Gratlagen, etwas kieselliebender Pionier; nur oberalpin, Schladminger Tauern; sehr selten.

ohne Abbildung:

Gewöhnlich-Igelsame, *Lappula squarrosa*
trockene Ruderalfluren, Brachen, Weinberge, unbeständig.

● vollkommen geschützt



Bunt-Vergissmeinnicht, *Myosotis discolor*

Trockenrasen, Ruderalstellen; Vorland, Tallagen des Randgebirges.

Vom Aussterben bedroht! ● vollkommen geschützt

Schmalblatt-Vergissmeinnicht, *Myosotis stenophylla*

in der Gelsen, auf Serpentin. **Stark gefährdet!** ● vollkommen geschützt

Schmalblatt-Lungenkraut, *Pulmonaria angustifolia*

wärmeliebende Laubmischwälder; Südosten des Riedellandes.

Vom Aussterben bedroht! ● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



KREUZBLÜTLER (Brassicaceae)

Felsen-Steintäschel, *Aethionema saxatile* 117

● vollkommen geschützt

Auf Kalk- und Dolomitfelschutt; hochmontan bis subalpin, in den östl. Nordalpen; selten.

ohne Abbildung:

Berg-Steinkraut, *Alyssum montanum*
Felsfluren, Trockenrasen; Oberes und Mittleres Murtal.

● vollkommen geschützt

Obir-Steinkraut, *Alyssum ovirense*
alpine Matten, Kalkschutt; Hochschwab.

● vollkommen geschützt



Siebenbürgen-Steinkraut, 118

Alyssum repens ssp.
transilvanicum

● vollkommen geschützt

In Felsfluren, Trockenrasen und Kiefern-Trockenwäldern, auf Kalk und Serpentin; im Mittleren Murtal und Grazer Bergland; selten.

ohne Abbildung:

Felsen-Schaumkresse, *Arabidopsis petraea*
Felsspalten, Grus, Kiefern-Trockenwälder, kalkliebend.

● vollkommen geschützt

Steif-Barbarakraut, *Barbarea stricta*
Schwemmböden, Auen, feuchte Gebüsche.

● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



119

Pyrenäen-Löffelkraut, *Cochlearia pyrenaica* 119

● vollkommen geschützt

An und in Quellen und reinen Bächen, kalkliebend; in den Müritzsteiger Alpen, bei Oberort-Tragöß, in der Steinwand; selten.

Immergrün-Felsenblümchen, *Draba aizoides* 120

○ teilweise geschützt

In Felsspalten und auf Felschutt, kalkliebend; montan bis alpin, in den nördl. Nordalpen häufig, in den Zentralalpen auf Kalk.



120

ohne Abbildung:
Flattnitz-Felsenblümchen,
Draba fladnizensis
 auf Silikat; Schladminger Tauern,
 Gurktaler Alpen.

● vollkommen geschützt



121

Hoppe-Felsenblümchen, *Draba hoppeana*
auf Kalk- und Silikatschiefern; Rötelkirchspitze,
Wölzer und Schladminger Tauern.

● vollkommen geschützt

121

Tauern-Felsenblümchen, *Draba pacheri*

● vollkommen geschützt

In Felsspalten, Schuttfluren, auf Schneeböden
und Pionierrasen; (sub)alpin, in den Seetaler
Alpen und auf der Koralpe; selten.

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



Sauter-Felsenblümchen, 122

Draba sauteri

● vollkommen geschützt

Auf beinahe ebenen Felsflächen in exponierten Gipfellagen, in Schutt und Felsspalten, kalkstet; im Toten Gebirge, in den Schladminger Tauern und der Hochschwabgruppe; selten.

ohne Abbildung:

Norwegen-Felsenblümchen, *Draba norvegica*

auf der Heukuppe der Rax. ● vollkommen geschützt

Schweiz-Felsenblümchen, *Draba thomasi*

Kalk- und Silikatfelsen, Felsläger, nitratliebend; auf der Rax.

● vollkommen geschützt



Filz-Felsenblümchen, *Draba tomentosa*

auf Felsen und Felsschutt, kalkstet; Dachsteingruppe.

● vollkommen geschützt

Pannonien-Goldlack, *Erysimum odoratum* 123

● vollkommen geschützt

In trocken-warmen Gehölzbeständen, Felsfluren und Trockenrasen, kalkliebend; collin bis montan, um Mürzzuschlag und am Semmering; sehr selten.

ohne Abbildung:

Slowakei-Goldlack, *Erysimum hungaricum*

unter überhängenden Felsen, Hochstaudenfluren; Schladminger Tauern, Gurktaler Alpen.

● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



124

124

Weiß-Nachtviole, *Hesperis matronalis* ssp. *candida*

- vollkommen geschützt

In Staudenfluren, Schlucht- und Bachbegleitwäldern, stickstoffliebend; collin bis montan, in den Nordalpen, im Grazer Bergland; selten.

ohne Abbildung:

Echte Brunnenkresse, *Nasturtium officinale*
Quellfluren, reine Bäche; Grazer und Leibnitzer Feld, bei Fürstenfeld; selten.

Stark gefährdet!

- vollkommen geschützt



126

126

Ufer-Sumpfkresse,

Rorippa amphibia

- vollkommen geschützt

Auf nährstoffreichen Schlammböden von Altwässern, Teichen, im Röhricht; collin bis montan, im Unteren Murtal und Leibnitzer Feld; selten.

Stark gefährdet!

ohne Abbildung:

Österreich-Rauke, *Sisymbrium austriacum*
unter überhängenden Felsen, in Geröll- und Lägerfluren, kalkliebend.

- vollkommen geschützt



125

125

Gösing-Täschelkraut,

Nocca goesingensis

- vollkommen geschützt

In lichten, steinig (Föhren-)Wäldern, Fels- und Schuttfluren, in Stmk bes. über Serpentin; bei Pernegg; selten.

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

GLOCKENBLUMENGEWÄCHSE (Campanulaceae)



127

Lilien-Becherglocke, 127

Adenophora liliifolia (°)

● vollkommen geschützt

Auf warmen, wechselfeuchten Wiesen, Lichtungen und an Waldrändern; am Plabutsch bei Graz, am Kugelberg bei Gratwein.

Vom Aussterben bedroht!

Strauß-Glockenblume, 128

Campanula thyrsoides

○ teilweise geschützt

Auf steinigen Matten und Fels-schutt, kalkstet; in den Nordalpen; zerstreut.

ohne Abbildung:

Zwerg-Glockenblume, *Campanula cochleariifolia*
Fels- und Schuttfuren, kalkstet.

○ teilweise geschützt

Rax-Glockenblume, *Campanula praesignis*
Felspalten; Semmering, Rax.

● vollkommen geschützt



128

NELKENGEWÄCHSE (Caryophyllaceae)



129

129

Großblüten-Sandkraut,

Arenaria grandiflora

● vollkommen geschützt

In Fels- und Schuttfuren, kalkstet; Rax, Hohe Veitsch, Hochturm, Reitinggebiet; selten.

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Tenore-Hornkraut, *Cerastium tenoreanum* 130

● vollkommen geschützt

Auf trockenen, lückigen Wiesenhängen, an Wegrändern, bei Bahnanlagen; im Vorland; selten.

ohne Abbildung:

Sand-Hornkraut, *Cerastium semidecandrum*

Trockenrasen, schottrige Grasplätze, Schuttplätze, Bahnanlagen.

● vollkommen geschützt



Ostalpen-Nelke, *Dianthus alpinus* 131

○ teilweise geschützt

In alpinen Rasen und Felsfluren; Endemit der nordöstl. Kalkalpen; zerstreut bis häufig.

ohne Abbildung:

Bart-Nelke, *Dianthus barbatus*

Waldränder, lichte Wälder, felsige Hänge; collin bis submontan.

○ teilweise geschützt



Eigentliche Karthäuser-Nelke,

Dianthus carthusianorum

Trockenwiesen, Waldränder, felsige Hänge, etwas kalkliebend.

○ teilweise geschützt

Gletscher-Nelke, *Dianthus glacialis*

alpine Pionierassen, Felsfluren, kalkmeidend.

● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



132

Feder-Nelke, *Dianthus plumarius*

132

○ teilweise geschützt

In Felsschutt, Spalten und auf steinigen Matten, kalkstet; in der Dachsteingruppe, den Murbergen, Seetaler Alpen, im Gesäuse und im Grazer Bergland; zerstreut.

ohne Abbildung:

Dolomiten-Nelke,

Dianthus sternbergii

Magerrasen, Schutt; Dachsteingruppe.

● vollkommen geschützt

Pracht-Nelke, *Dianthus superbus*

Unterart *superbus* auf wechselfeuchten Wiesen im Vorland, Unterart *alpestris* auf (sub)alpinen Rasen der Zentralalpen und Eisenerzer Alpen.

○ teilweise geschützt

Woll-Leimkraut, *Heliosperma veselskyi*

133

● vollkommen geschützt

In Felsklüften, unter Überhängen auf trockenen, sandigen Stellen, kalkliebend; im Krumbachgraben bei Soboth; selten.



133



134

134

Dolden-Spurre,

Holosteum umbellatum

● vollkommen geschützt

In trockenen Rasen, auf Äckern und Schuttplätzen, etwas kalkmeidend; im Oberen und Mittleren Murtal sowie im Vorland; selten und unbeständig.

Stark gefährdet!

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Borsten-Miere, *Minuartia setacea* 135

- vollkommen geschützt

In warm-trockenen Felsfluren und Felsspalten des Grazer Berglandes, collin bis submontan; selten.

ohne Abbildung:

Frühlings-Miere, *Minuartia glaucina*
lückige Trockenrasen; Oberes Murtal.

Stark gefährdet!

- vollkommen geschützt

Fünfszahl-Weißmiere, *Moenchia mantica*
bei Fürstenfeld und Gratwein.

Vom Aussterben bedroht!

- vollkommen geschützt



Ohrlöffel-Leimkraut, *Silene otites* s. lat. 136

- vollkommen geschützt

Auf Trockenrasen über Kalk und Serpentin; montan, im Oberen Murtal.

Vom Aussterben bedroht!

ohne Abbildung:

Stängellos-Leimkraut, *Silene acaulis* s. lat.
alpine Matten und Felsfluren; Unterart *longiscarpa*
kalkstet, Unterart *excscapa* kalkmeidend.

- teilweise geschützt

Grünblüten-Leimkraut, *Silene viridiflora*

Laubmischwälder; bei Leutschach.

- vollkommen geschützt



Zweikeimblättrige Samenpflanzen



Langblatt-Sternmiere, *Stellaria longifolia* 137

● vollkommen geschützt

In feuchten Fichtenwäldern, moorigen Stellen und auf feuchten Baumstümpfen; subalpin, in den Seckauer Tauern und Eisenerzer Alpen; selten.

HORNBLATTGEWÄCHSE (Ceratophyllaceae)



Rau-Hornblatt, *Ceratophyllum demersum* 138

● vollkommen geschützt

In stehenden oder träge fließenden Gewässern (Eutrophierungszeiger); im Vorland und im Oberen Murtal.



ohne Abbildung:

Glatt-Hornblatt, *Ceratophyllum submersum*
in seichten Gewässern der Niederungen.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

ZISTROSENGEWÄCHSE (Cistaceae)

Heideröschen, *Fumana procumbens* 139

● vollkommen geschützt

In trocken-warmen Felsfluren und Trockenrasen des Grazer Berglandes, collin bis submontan; selten.

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



140

DICKBLATTGEWÄCHSE (Crassulaceae)

Kugel-Fransenhauswurz, *Jovibarba globifera* 140

○ teilweise geschützt

An Felsen, Unterart *arenaria* kalkfeindlich, Unterart *hirta* kalkliebend und auch auf Serpentin.

ohne Abbildung:

Rosenwurz, *Rhodiola rosea*

Blockhalden, steinige Quellfluren, Weiderasen.

○ teilweise geschützt

Drüsen-Mauerpfeffer, *Sedum villosum* 141

● vollkommen geschützt

In nährstoffarmen Quellfluren und Flachmooren, kalkmeidend; montan bis subalpin, in den westl. Zentralalpen; selten.

Stark gefährdet!

141

Serpentin-Hauswurz, *Sempervivum pittonii* 142

● vollkommen geschützt

Auf trocken-warmen Serpentin-Felsfluren; um Kraubath; selten, Reliktendemit.

Vom Aussterben bedroht!

142

ohne Abbildung:

Spinnweben-Hauswurz,
Sempervivum arachnoideum

kalkmeidend, Zentralalpen.

○ teilweise geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Steirische Berg-Hauswurz, 143

Sempervivum stiriacum

○ teilweise geschützt

Auf sonnig-trockenen, kalkarmen bis kalkfreien Fels- und Schuttfloren; in den Zentralalpen häufig, in den Kalkalpen selten.

ohne Abbildung:

Wulfen-Hauswurz,

Sempervivum wulfenii

kalkarme Felsen, bes. Zentralalpen.

○ teilweise geschützt



KARDENGEWÄCHSE (Dipsacaceae)

Borsten-Karde, *Dipsacus pilosus* 144

● vollkommen geschützt

In Auen, feuchten, stickstoffreichen Gebüschern und Ruderalstellen; collin, vom Mittleren bis ins Untere Murtal; selten.

Vom Aussterben bedroht!

ohne Abbildung:

Schlitzblatt-Karde, *Dipsacus laciniatus*

Oberes Murtal, bei Graz. Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Norisch-Witwenblume, *Knautia norica*

montan, über Kalk und Serpentin.

● vollkommen geschützt

Süd-Skabiose, *Scabiosa triandra*

collin bis submontan, bes. Vorland und Oberes Murtal.

● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

SONNENTAUGEWÄCHSE (Droseraceae)

Rundblatt-Sonnentau, 145

Drosera rotundifolia

○ teilweise geschützt

In Hochmooren, auf Torfmoospolstern, in Quellfluren der gesamten Steiermark, (sub)montan; Standorte selten!

ohne Abbildung:

Langblatt-Sonnentau, *Drosera anglica*
Zwischen- und Hochmoore; Ober-Stmk.

● vollkommen geschützt

Bastard-Sonnentau, *Drosera × obovata*

Zwischen- und Hochmoore; Ober-Stmk.

● vollkommen geschützt



TÄNNELGEWÄCHSE (Elatinaceae)

ohne Abbildung:

Sechsmännig-Tännel, *Elatine hexandra*

Ufer und Böden zeitweise abgelassener Teiche bei Mureck.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt

Dreimännig-Tännel, *Elatine triandra*

Verlandungszonen, trockenengefallene Teichböden; im Vorland.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt

HEIDEKRAUTGEWÄCHSE (Ericaceae)

Europäische Rosmarinheide, 146

Andromeda polifolia

○ teilweise geschützt

In Mooren und moorigen Nadelwäldern; montan bis subalpin; in den Nordalpen zerstreut, in den Zentralalpen seltener.



Zweikeimblättrige Samenpflanzen



147

Dolden-Winterlieb, *Chimaphila umbellata* 147

● vollkommen geschützt

In lichten, mageren, bodensauren (Föhren-) Wäldern des Vorlandes; collin bis submontan; selten.

Stark gefährdet!

Zweihäusig-Krähenbeere, 148

Empetrum nigrum s. str.

● vollkommen geschützt

In bodensauren Zwergstrauchheiden, an lichten Stellen im Krummholz und in Hochmooren; wenige Fundpunkte in den Nordalpen, am Stuhleck; selten.

ohne Abbildung:

Grünblüten-Wintergrün,

Pyrola chlorantha

trockene, montane Wälder; bes. Vorland, Randgebirge.

○ teilweise geschützt

Mittel-Wintergrün, *Pyrola media*

schattige Wälder, montan bis subalpin.

○ teilweise geschützt

Klein-Wintergrün, *Pyrola minor*

schattige Wälder, montan bis subalpin.

○ teilweise geschützt

Groß-Wintergrün, *Pyrola rotundifolia*

schattige Wälder, kalkliebend, montan bis subalpin.

○ teilweise geschützt



148

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Einblütiges Wintergrün, 149

Moneses uniflora

In schattig-frischen, moosreichen Wäldern, montan bis subalpin; in den Alpen zerstreut bis häufig.

○ teilweise geschützt

ohne Abbildung:

Nickendes Wintergrün, *Orthilia secunda*
lichte, humusreiche (Föhren-) Wälder.

○ teilweise geschützt



Zwergalpenrose, *Rhodothamnus chamaecistus* 150

○ teilweise geschützt

In Fels- und Schuttfluren, Zwergstrauchheiden und Latschengebüschen, kalkstet; in den Nordalpen zerstreut, Ursprungalm am Fuß der Steirischen Kalkspitze.

ohne Abbildung:

Klein-Torfbeere,
Vaccinium microcarpum
Hochmoore und Moorwälder.

● vollkommen geschützt

Groß-Torfbeere,
Vaccinium oxycoccos
Hoch- und Zwischenmoore; bes.
Ennstal, Salzkammergut.

○ teilweise geschützt



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Kronen-Kronwicke, *Coronilla coronata* 154

● vollkommen geschützt

An felsigen, bebuschten Hängen, in trocken-warmen, lichten Wäldern; Admonterkogel in Graz; sehr selten.



155

155

Deutscher Backenklees,
Dorycnium germanicum

● vollkommen geschützt

In trocken-warmen Kalk- und Serpentinfluren, Trockenrasen und Föhrenwäldern; bei Mooslandl und Kraubath; sehr selten.



154

Echt-Geißraute, *Galega officinalis* 156

● vollkommen geschützt

Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Bachufern und in Auen; collin bis submontan im Vorland; sehr selten (auch kultiviert und verwildert).

Vom Aussterben bedroht!

ohne Abbildung:

Strauchkronwicke, *Hippocrepis emerus*
trockenwarme Waldränder, felsige Hänge;
Ausseer Land.

● vollkommen geschützt



156

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

WOLFSMILCHGEWÄCHSE (Euphorbiaceae)



151

Breitblatt-Wolfsmilch, *Euphorbia platyphyllos* 151

● vollkommen geschützt

In ruderal beeinflussten Kulturflächen, Gebüschern und an Wegrändern; bes. im Vorland, selten.

Vom Aussterben bedroht!

ohne Abbildung:

Flaum-Wolfsmilch,*Euphorbia villosa*

östl. Vorland, Serpentin-Gebiet Kraubath.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt



152

Eiblatt-Bingelkraut, 152*Mercurialis ovata*

● vollkommen geschützt

In trockenwarmen, lichten (Föhren- und Flaumeichen-) Wäldern, Gebüschern und an felsigen Hängen des Grazer Berglandes; zerstreut.



153

SCHMETTERLINGSBLÜTLER (Fabaceae)

Hänge-Tragant, *Astragalus penduliflorus* 153

● vollkommen geschützt

In (sub)alpinen Matten, Bergwiesen und in Hochstaudenfluren; bes. in den Eisenerzer Alpen, auf der Turrach; sehr selten.

ohne Abbildung:

Norwegen-Tragant, *Astragalus norvegicus*

Gregerlnock.

● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



Gelb-Platterbse, *Lathyrus laevigatus* 157

Unterart *occidentalis* in subalpinen Bergwiesen im Ausseer Land; Unterart *laevigatus* in Laubmischwäldern und auf Lichtungen im Grazer Bergland und im Vorland; selten.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt

ohne Abbildung:

Verschiedenblatt-Platterbse,

Lathyrus heterophyllus

Puxberg bei Niederwölz.

● vollkommen geschützt

Gras-Platterbse, *Lathyrus nissolia*

St. Marein ob Judenburg, Stradner und Gleichenberger Kogel.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Sumpf-Hornklee, *Lotus pedunculatus*

nasse Wiesen, Gräben, Teichufer;

östl. Vorland, Ober-Stmk.

● vollkommen geschützt

Zwerg-Schneckenklee, *Medicago minima* 158

● vollkommen geschützt

In lückigen Trockenrasen, auf sandigen, schattigen Plätzen; im Oberen Murtal, in Graz und bei Riegersburg; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Sand-Esparsette, *Onobrychis arenaria* 159

● vollkommen geschützt

In Kalktrockenrasen und -wiesen, trockenen Föhrenwäldern sowie verschleppt an Schuttplätzen und Bahnhöfen; im Oberen Murtal, bei Graz und Köflach; selten.



Bocks-Hauhechel, 160

Ononis arvensis

● vollkommen geschützt

Auf Magerwiesen bei Graz und im Unteren Murtal, kalkliebend; selten.

ohne Abbildung:

Kriech-Hauhechel, *Ononis repens*
trockene Wiesenhänge, Waldränder.

● vollkommen geschützt

Seidenhaar-Spitzkiel, *Oxytropis halleri* 161

● vollkommen geschützt

Auf alpinen Pionierrasen, Matten und Felsfluren; in den Schladminger und Wölzer Tauern; zerstreut.

ohne Abbildung:

Pyrenäen-Spitzkiel, *Oxytropis neglecta*
Eisenerzer und Ennstaler Alpen.

● vollkommen geschützt

Steppen-Spitzkiel, *Oxytropis pilosa*

bei Wildbad-Einöd.

● vollkommen geschützt



Zweikeimblättrige Samenpflanzen



Erdbeer-Klee, *Trifolium fragiferum* 162

● vollkommen geschützt

Auf feuchten Wiesen und ruderal beeinflussten Trittrasen, salzertragend; im Grazer Feld und im östl. Vorland; selten.

Kaschuben-Wicke, *Vicia cassubica* 163

● vollkommen geschützt

An warmen Waldsäumen, bei trockenen Gebüschern und in lichten Wäldern des östl. Vorlandes; zerstreut.

Stark gefährdet!

ohne Abbildung:

Grau-Vogel-Wicke, *Vicia incana*

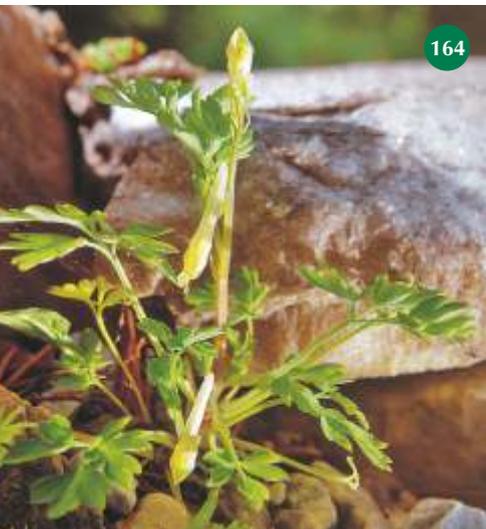
Murau, Puxberg bei Niederwölz, Wörschach.

● vollkommen geschützt

Erbsen-Wicke, *Vicia pisiformis*

Mittleres Murtal, Vorland.

● vollkommen geschützt



ERDRAUCHGEWÄCHSE (Fumariaceae)

Weiß-Lerchensporn, 164

Corydalis capnoides

● vollkommen geschützt

Auf Felsschutt, unter Felswänden und Überhängen, an Forststraßen; in den Wölzer Tauern und Eisenerzer Alpen; sehr selten.

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

ENZIANGEWÄCHSE (Gentianaceae)

Klein-Tausendguldenkraut, 165

Centaurium pulchellum

○ teilweise geschützt

Auf feuchten, lückigen Wiesen und Äckern, an Wegrändern und Gräben, kalkliebend; collin bis montan, in der Ober-Stmk selten, sonst zerstreut.

ohne Abbildung:

Echtes Tausendguldenkraut,

Centaurium erythraea

eher bodensaure Waldschläge und Waldränder.

○ teilweise geschützt

Zart-Haarschlund, 166

Comastoma tenellum

● vollkommen geschützt

Lückige Rasen, Felsschuttfluren, Lägerfluren, Grate, etwas kalkliebend; auf der Steirischen Kalkspitze; selten.

Bayern-Enzian, 167

Gentiana bavarica

○ teilweise geschützt

Auf feuchten, steinigen Rasen, an Bachrändern, in Quellfluren und Schneetälchen; in den Nordalpen häufig, in den Niederen Tauern häufig bis zerstreut.

ohne Abbildung:

Schwalbenwurz-Enzian,

Gentiana asclepiadea

Wälder, Waldschläge, Weiderasen; kalkliebend.

○ teilweise geschützt



Zweikeimblättrige Samenpflanzen



Kreuz-Enzian, *Gentiana cruciata* 168

○ teilweise geschützt

Auf trockenen Wiesen und an Waldrändern, kalkliebend; (sub)montan, in den Nordalpen häufig bis zerstreut, in den Zentralalpen zerstreut bis selten.

ohne Abbildung:

Silikat-Glocken-Enzian,

Gentiana acaulis

bodensaure Magerrasen.

○ teilweise geschützt

Kalk-Glocken-Enzian, *Gentiana clusii*

Fels- und Geröllfluren, Magerrasen, über Kalk.

○ teilweise geschützt

Kurzblatt-Enzian, *Gentiana brachyphylla*

steinige Matten, Schneetälchen, kalkmeidend.

○ teilweise geschützt



Tauern-Enzian, *Gentiana frigida*

alpine Rasen, Felsfluren, kalkmeidend.

○ teilweise geschützt

Ostalpen-Enzian, *Gentiana pannonica*

subalpine Weiderasen, Hochstaudenfluren.

○ teilweise geschützt

Schnee-Enzian, *Gentiana nivalis* 169

○ teilweise geschützt

Auf steinigen Mager- und Weiderasen; (sub)alpin, in den Nordalpen häufig, in den Zentralalpen zerstreut.

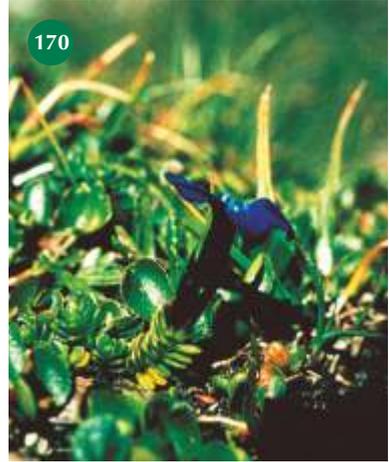
Zweikeimblättrige Samenpflanzen

170

Rundblatt-Enzian, *Gentiana orbicularis*

○ teilweise geschützt

Auf steinigem Magerrasen und Felsfluren, kalkstet; in den Nordalpen zerstreut, in den Zentralalpen seltener.



171

Lungen-Enzian, *Gentiana pneumonanthe*

● vollkommen geschützt

Auf Feucht- und Flachmoorwiesen, in grasreichen Föhrenwäldern und verheideten Lichtungen; collin bis montan, bes. im Vorland; selten.

Stark gefährdet!

ohne Abbildung:

Liege-Enzian, *Gentiana prostrata*

steinige Rasen auf der Steirischen Kalkspitze.

● vollkommen geschützt

Tüpfel-Enzian, *Gentiana punctata* 172

○ teilweise geschützt

Auf bodensauren Weiderasen, in Hochstaudenfluren und Zwergstrauchheiden, etwas kalkmeidend; in den Zentralalpen häufig, in den Nordalpen zerstreut bis selten.

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



173

Frühlings-Enzian, *Gentiana verna* 173

○ teilweise geschützt

Auf Magerrasen, Weiden und Matten, in Flachmooren und Zwergstrauchheiden; montan bis alpin, in den Alpen häufig, sonst zerstreut.

ohne Abbildung:

Niedrig-Enzian, *Gentiana pumila*

Magerrasen, Schneetälchen, über Kalk.

○ teilweise geschützt

Schlauch-Enzian, *Gentiana utriculosa*

feuchte Wiesen und Weiden, kalkliebend.

● vollkommen geschützt

Kelch-Kranzenzian, *Gentianella anisodonta*

Steirische Kalkspitze.

○ teilweise geschützt

Österreich-Kranzenzian, *Gentianella austriaca*

östl. Nordalpen, Grazer Bergland.

○ teilweise geschützt

Karpaten-Kranzenzian, *Gentianella lutescens*

Stubalpe, Windische Bühel.

○ teilweise geschützt



174

Rätisch-Kranzenzian,

Gentianella rhaetica

bes. westl. Nord- und Zentralalpen.

○ teilweise geschützt

174

Rau-Kranzenzian, *Gentianella aspera*

○ teilweise geschützt

Auf Wiesen und Matten, kalkstet; in den westl. Nordalpen häufig, sonst fehlend.

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Gewöhnlicher Fransenenzian, 175

Gentianopsis ciliata

○ teilweise geschützt

Auf steinigen Magerrasen und an Waldrändern, kalkstet; (sub)montan bis subalpin, in den Nordalpen und im Grazer Bergland mäßig häufig, sonst zerstreut bis selten.



Kärnten-Tauernblümchen, 176

Lomatogonium carinthiacum

● vollkommen geschützt

Auf kurzgrasigen, lückigen Weiderasen, in Quellfluren und auf Schneeböden; auf der Turrach; selten.



ohne Abbildung:

Tarant, *Swertia perennis*

kalkarme Flachmoore, Sumpfwiesen, Quellfluren.

○ teilweise geschützt

STORCHSCHNABELGEWÄCHSE (Geraniaceae)

Rundblatt-Storchschnabel, 177

Geranium rotundifolium

● vollkommen geschützt

Auf Felsfluren in wärmebegünstigten Lagen, auch ruderal; collin bis submontan, im Grazer Bergland; ursprünglich und auch eingeschleppt; sehr selten.



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

KUGELBLUMENGEWÄCHSE (Globulariaceae)

Hochstiel-Kugelblume, *Globularia bisnagarica* 178

● vollkommen geschützt

Auf trocken-warmen Felsfluren, Trockenrasen und -Wiesen, kalkliebend; collin bis submontan, im Grazer Bergland und in den Kalkalpen; selten.

ohne Abbildung:

Herz-Kugelblume, *Globularia cordifolia*
Felsfluren und Trockenrasen über Kalk.

○ teilweise geschützt



TAUSENDBLATTGEWÄCHSE (Haloragidaceae)

ohne Abbildung:

Wechselblüten-Tausendblatt,

Myriophyllum alterniflorum

in nährstoffarmen Gewässern, kalkmeidend:

Turracher Schwarzensee, sehr selten. ● vollkommen geschützt



HORTENSIENGEWÄCHSE (Hydrangeaceae)

Pfeifenstrauch, *Philadelphus coronarius* 179

● vollkommen geschützt

In Felsgebüsch und Buchenmischwäldern der Weizklamm (einziges Wildvorkommen); sehr selten. Als Zierstrauch häufig kultiviert, selten verwildert.

JOHANNISKRAUTGEWÄCHSE (Hypericaceae)

ohne Abbildung:

Bart-Johanniskraut, *Hypericum barbatum*
wärmeliebende Waldsaumgesellschaften und
Trockenwiesen; Goritz bei Radkersburg?

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

LIPPENBLÜTLER (Lamiaceae)

Riesen-Taubnessel, *Lamium orvala* 180

● vollkommen geschützt

In wärmeliebenden Laubmisch- und Schluchtwäldern, bachnahen Staudenfluren; submontan, zwischen Eibiswald und Radlpass; selten.

ohne Abbildung:

Österreich-Bergminze, *Calamintha einseleana*
trocken-warme Felsfluren des mittleren Ennstales.

● vollkommen geschützt

Polei-Minze, *Mentha pulegium*

Schlammfluren von Verlandungszonen, Weidesümpfe, Schwemmböden; bei Fürstenfeld und Bad Radkersburg.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Pannonien-Katzenminze, *Nepeta nuda*

Trockenrasen, lichte Wälder; Oberes Murtal, bei Riegersburg.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt

Deutschland-Ziest, *Stachys germanica*

wärmebegünstigte Waldränder, Gebüsche, Waldschläge, Trockenrasen; Mittleres Murtal, Vorland.

● vollkommen geschützt

Salbei-Gamander, *Teucrium scorodonia*

lichte Wälder, Waldränder, kalkmeidend; bes. an Mur und Mürz.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

WASSERSCHLAUCHGEWÄCHSE (Lentibulariaceae)

Groß-Wasserschlauch, *Utricularia australis* 181

- vollkommen geschützt

In stehenden oder langsam fließenden Gewässern mit Torfschlamm Böden; im Ennstal und im Furtnerteich.

ohne Abbildung:

Mittel-Wasserschlauch, *Utricularia intermedia*

Wassergräben bei Halbenrain und Bad Radkersburg.

Vom Aussterben bedroht!

- vollkommen geschützt

Klein-Wasserschlauch, *Utricularia minor*

Hochmoore, Torflöcher, Teiche; Bad Aussee, Ennstal, Hoheck, Unteres Murtal.

- vollkommen geschützt

Gewöhnlicher Wasserschlauch, *Utricularia vulgaris*

Mursümpfe bei Feldkirchen, Halbenrain, Bad Radkersburg.

- vollkommen geschützt



LEINGEWÄCHSE (Linaceae)

Gelb-Lein, *Linum flavum* 182

- vollkommen geschützt

In trockenen Wiesen und lichten Gebüsch; nur mehr im Grazer Bergland; sehr selten.

Stark gefährdet!

ohne Abbildung:

Schmalblatt-Lein, *Linum tenuifolium*

Kreuzberg bei Leutschach.

Vom Aussterben bedroht!

- vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

BLUTWEIDERICHGEWÄCHSE (Lythraceae)

Ysop-Blutweiderich, *Lythrum hyssopifolia* 183

● vollkommen geschützt

In Gräben, auf feuchten Äckern und Wegen sowie nassen Wiesen; im Vorland; selten.

Stark gefährdet!



BITTERKLEEGEWÄCHSE (Menyanthaceae)

Fiebertee, *Menyanthes trifoliata* 184

○ teilweise geschützt

In Mooren und Verlandungssümpfen; in der westl. Ober-Stmk mäßig häufig, im restlichen Alpengebiet zerstreut, im Vorland selten.

Europa-Seekanne, *Nymphoides peltata* 185

● vollkommen geschützt

In Tümpeln und Teichen, oft wohl ausgepflanzt; im Judenburger-Knittelfelder Becken sowie im Vorland (bei Neudau und Fehring); sehr selten.



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

MYRSINENGEWÄCHSE (Myrsinaceae)

Strauß-Gilbweiderich, *Lysimachia thyrsoiflora* 186

● vollkommen geschützt

In Sümpfen, Mooren, Tümpeln und Erlenbruchwäldern; im Enns- und Paltental; selten.

Vom Aussterben bedroht!

ohne Abbildung:

Kleinling, *Centunculus minima*

auf Brachen und Stoppelfeldern; um Judenburg, im Steir. Randgebirge und im Vorland; selten.

Stark gefährdet! ● vollkommen geschützt

Zyklame, *Cyclamen purpurascens*

in Buchenwäldern; Steir. Randgebirge und Vorland.

○ teilweise geschützt



Europa-Siebenstern, 187

Trientalis europaea

● vollkommen geschützt

In moorigen Wäldern und Gebüsch, an Moorändern; nur wenige Fundpunkte in den Nordalpen, bei Donnersbach und am Trübeck bei Krakaudorf; sehr selten.

Stark gefährdet!

SEEROSENGEWÄCHSE (Nymphaeaceae)

ohne Abbildung:

Gelb-Teichrose, *Nuphar lutea*

stehende und langsam fließende Gewässer. Stark gefährdet!

○ teilweise geschützt

Große Seerose, *Nymphaea alba*

in stehenden Gewässern, oft in Teichen ausgesetzt.

○ teilweise geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

ÖLBAUMGEWÄCHSE (Oleaceae)

Blumen-Esche, *Fraxinus ornus* 188

● vollkommen geschützt
In wärmeliebenden Laubwäldern;
bei Leutschach; sehr selten.
Vom Aussterben bedroht!



NACHTKERZENGEWÄCHSE (Onagraceae)

ohne Abbildung:

Sumpf-Heusenkraut, *Ludwigia palustris*
an stehenden Gewässern. **Vom Aussterben bedroht!**
● vollkommen geschützt

SOMMERWURZGEWÄCHSE (Orobanchaceae)

Gelb-Zahntrost, *Odontites luteus* 189

● vollkommen geschützt
In Trockenrasen, kalkliebend; bei St. Michael, Zitoll
bei Deutschfeistritz, am Kohlleitens-Kogel bei
Bairisch-Kölldorf; selten. **Stark gefährdet!**

ohne Abbildung:

Alpenstrand-Wachtelweizen,
Melampyrum subalpinum s. lat.
Wälder und Gebüsche; Müritzal und Müritzaler Alpen.
● vollkommen geschützt

Haarstrang-Sommerwurz, *Orobanche alsatica*
Dirnbach (südwestl. Bad Gleichenberg).
● vollkommen geschützt

Groß-Sommerwurz, *Orobanche elatior*
Peggauer Wand, Grazer Schlossberg, Judenburg,
Mühlen. **Vom Aussterben bedroht!**
● vollkommen geschützt



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Karlsszepter, *Pedicularis sceptrum-carolinum* 192

- vollkommen geschützt

In Flachmooren und Moorwiesen; nur mehr im Edlacher Moor (Paltental); sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!

ohne Abbildung:

Ähren-Läusekraut, *Pedicularis rostratospicata*
steinige Magerrasen, kalkliebend.

- teilweise geschützt

Quirl-Läusekraut, *Pedicularis verticillata*

Kalkmagerrasen.

- teilweise geschützt

Violett-Blauwürger, *Phelipanche purpurea*

Trockenrasen, Felsfluren; parasitiert meist auf der Schafgarbe.

Vom Aussterben bedroht!

- vollkommen geschützt



Kärnten-Klappertopf, *Rhinanthus carinthiacus* 193

- vollkommen geschützt

In Karfluren und Almwiesen über Silikat; in den Seetaler Alpen, sehr selten; endemisch in Stmk und Kärnten.

ohne Abbildung:

Groß-Klappertopf, *Rhinanthus serotinus*
Feuchtwiesen; colline Lagen der Nordalpen.

Vom Aussterben bedroht!

- vollkommen geschützt



Zweikeimblättrige Samenpflanzen



190

Blätter-Läusekraut, *Pedicularis foliosa* 190

○ teilweise geschützt

In Hochstaudenfluren, Rostseggenrasen und Krummholz; in den Nordalpen zerstreut, am Kreiskogel (Seetaler Alpen) und im Seekar (Koralpe).

Rosa-Läusekraut, *Pedicularis rosea* 191

○ teilweise geschützt

In steinigen Matten und Polsterseggenfluren, kalkstet; in den Nordalpen zerstreut bis selten.

ohne Abbildung:
Farnblatt-Läusekraut,
Pedicularis asplenifolia
 bes. auf Kalkschiefer.
 ○ teilweise geschützt



191

Bunt-Läusekraut, *Pedicularis oederi*

Auf kalkreichen Schiefen.

○ teilweise geschützt

Sumpf-Läusekraut, *Pedicularis palustris*

in basenreichen Niedermooren und Sümpfen der Ober-Stmk.

○ teilweise geschützt

Portenschlag-Läusekraut, *Pedicularis portenschlagii*

Nordalpen, Niedere Tauern.

○ teilweise geschützt

Stutz-Läusekraut, *Pedicularis recutita*

Hochstaudenfluren, Quellfluren, feuchte Grünerlengebüsche.

○ teilweise geschützt

Kopf-Läusekraut, *Pedicularis rostratocapitata*

kalkliebend, bes. Nordalpen.

○ teilweise geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

MOHNGEWÄCHSE (Papaveraceae)

Alpen-Mohn, *Papaver alpinum* s. lat. 194

- vollkommen geschützt

Gelb, orange und weiß blühende Unterarten in Kalkschuttfuren der Nordalpen, zerstreut; gelbe Unterart in den Schladminger Tauern, selten.



WEGERICHEWÄCHSE (Plantaginaceae)

ohne Abbildung:

Berg-Wegerich, *Plantago atrata*

Losler, Sandling, Sarstein.

- vollkommen geschützt



BLEIWURZGEWÄCHSE (Plumbaginaceae)

Alpen-Grasnelke, *Armeria alpina* 195

- teilweise geschützt

In alpinen Magerrasen und Gesteinsfuren der Nordalpen, Niederen Tauern und Gurktaler Alpen; zerstreut.

ohne Abbildung:

Sand-Grasnelke, *Armeria elongata*
auf Serpentin bei Kraubath.

Stark gefährdet!

- vollkommen geschützt

KNÖTERICHGEWÄCHSE (Polygonaceae)

Alpen-Knöterich, *Persicaria alpina* 196

- vollkommen geschützt

In lichten Föhrenwäldern und Trockenrasen über Serpentin; am Predigtstuhl und Kirchkogel bei Kirchdorf/Pernegg; sehr selten.



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Strand-Ampfer, 197

Rumex maritimus

● vollkommen geschützt

An feuchten Ruderalstellen und schlammigen Teichufern; im Vorland selten, auch bei Admont.

Stark gefährdet!

ohne Abbildung:

Schnee-Sauerampfer,

Rumex nivalis

Schneeböden, kalkliebend.

● vollkommen geschützt



PRIMELGEWÄCHSE (Primulaceae)

Wulfen-Mannsschild, 198

Androsace wulfeniana

● vollkommen geschützt

An windgefügten Kämmen und in trockenen Gesteinsfluren; in den westl. Zentralalpen; selten.



ohne Abbildung:

Alpen-Mannsschild, *Androsace alpina*

kalkmeidend; Niedere Tauern, Gurktaler Alpen. ● vollkommen geschützt

Dolomiten-Mannsschild, *Androsace hausmannii*

kalkstet; Hochmölbling. ● vollkommen geschützt

Schweiz-Mannsschild, *Androsace helvetica*

kalkstet; Ausseerland, Admonter und Eisenerzer Reichenstein.

● vollkommen geschützt

Zotten-Mannsschild, *Androsace villosa*

kalkliebend; Grebenzen. ● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



Wasserfeder, *Hottonia palustris* 199

● vollkommen geschützt

In stehenden und träge fließenden Gewässern der Mur und ihrer Zuflüsse im Vorland; selten.

Stark gefährdet!

Aurikel, *Primula auricula* 200

● vollkommen geschützt

In Felsspalten und Gesteinsfluren über Kalk; in den Nordalpen und im Steir. Randgebirge; zerstreut bis mäßig häufig.



Clusius-Primel, *Primula clusiana* 201

○ teilweise geschützt

In feuchten Felsfluren, alpinen Rasen und Schneeböden, kalkstet; in den Nordalpen häufig, nur wenige Fundpunkte in den Zentralalpen.

ohne Abbildung:

Hohe Schlüsselblume, *Primula elatior*

Bergwiesen, Wälder, Hochstaudenfluren.

○ teilweise geschützt

Kleb-Primel, *Primula glutinosa*

Gesteinsfluren, Magerrasen, kalkmeidend.

○ teilweise geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Erd-Primel, *Primula vulgaris* 205

○ teilweise geschützt

Laubwälder, Waldränder, Streuobstwiesen; im Vorland häufig, in den Alpentälern seltener.



ohne Abbildung:

Alpen-Soldanelle, *Soldanella alpina*

Gebirgswälder, Magerrasen, Schneetälchen; Nord- und Zentralalpen.

○ teilweise geschützt

Österreich-Soldanelle, *Soldanella austriaca*

Schneetälchen, kalkstet; Nordalpen.

○ teilweise geschützt

Ungarn-Soldanelle, *Soldanella major*

Wälder und Magerrasen; Zentralalpen.

○ teilweise geschützt

Wald-Soldanelle, *Soldanella montana*

feuchtschattige Wälder der Nordalpen.

○ teilweise geschützt

Zwerg-Soldanelle, *Soldanella pusilla* 206

○ teilweise geschützt

In Nadelwäldern, feuchten Magerrasen und Schneetälchen; in den westl. Zentralalpen häufig, in den Nordalpen selten.



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Mehl-Primel, *Primula farinosa* 202

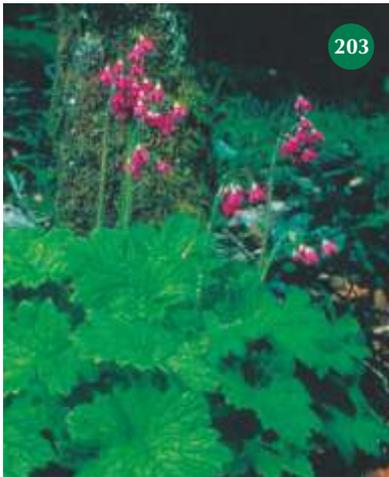
○ teilweise geschützt

In Flachmooren und feuchten Wiesen; bes. im Salzkammergut, in den Tälern von Enns, Sölk und Palten, im Oberen Murtal und bei Mariazell; selten bis zerstreut.

Heilglöckchen, *Primula matthioli* 203

○ teilweise geschützt

In schattigen Schluchten, Hochstauden- und Quellfluren; in den Nordalpen, den Schladminger Tauern, Seetaler Alpen und im Grazer Bergland; selten bis zerstreut.



Echte Schlüsselblume, *Primula veris* 204

○ teilweise geschützt

In trockenen Wiesen und Waldrändern, in lichten Wäldern; in der montanen Stufe des Alpengebiets, bes. im Oberen und Mittleren Murtal sowie im Mürztal; zerstreut bis häufig.



ohne Abbildung:

Zwerg-Primel, *Primula minima*
kalkmeidend; bes. Zentralalpen.

○ teilweise geschützt

Östliche Rotdrüsen-Primel, *Primula villosa*
kalkmeidend; Zentralalpen.

○ teilweise geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

HAHNENFUSSGEWÄCHSE (Ranunculaceae)

Gegengift-Eisenhut, *Aconitum anthora* 207

● vollkommen geschützt

Auf felsigen, sonnigen Hängen über Kalk; im Grazer Bergland um den Hochlantsch und die Rote Wand; sehr selten.

ohne Abbildung:

Degen-Eisenhut, *Aconitum degenii*

Gurktaler Alpen, Oberes Murtal, Hochlantsch?

○ teilweise geschützt

Südalpen-Eisenhut, *Aconitum lupicida*

Rinsennock.

○ teilweise geschützt

Echter Eisenhut, *Aconitum napellus* s. str.

in den Nordalpen häufig, in den Niederen Tauern selten.

○ teilweise geschützt



Raustiel-Eisenhut, *Aconitum pilipes*

Steir. Randgebirge, Loser.

○ teilweise geschützt

Tauern-Eisenhut, *Aconitum tauricum*

westl. Nord- und Zentralalpen.

○ teilweise geschützt

208

Bunt-Eisenhut, *Aconitum variegatum*

○ teilweise geschützt

In Hochstaudenfluren, an Waldrändern und Bachufern; in den Nordalpen und westl. Zentralalpen; zerstreut bis häufig.

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



209

Wolfs-Eisenhut, *Aconitum lycoctonum* 209

○ teilweise geschützt

An Waldrändern, entlang von Bächen und Flüssen, in Hochstaudenfluren; zerstreut bis häufig.



210

Narzissen-Windröschen, 210

Anemonastrum narcissiflorum

○ teilweise geschützt

In kräuterreichen Bergwiesen über Kalk; in den Nordalpen zerstreut bis häufig, auch im Hochreichartgebiet und südwestl. des Schoberpasses.

Dreiblättchen-Anemone, *Anemone trifolia* 211

● vollkommen geschützt

In (sub)montanen Laubmischwäldern, etwas kalkliebend; bei St. Gallen, bei Arnfels?; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!



211

ohne Abbildung:

Baldo-Windröschen,

Anemone baldensis

kalkliebend, alpin.

● vollkommen geschützt

Groß-Windröschen,

Anemone sylvestris

kalkliebend, collin bis submontan.

Stark gefährdet!

● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Schwarzviolett-Akelei, *Aquilegia atrata* 212

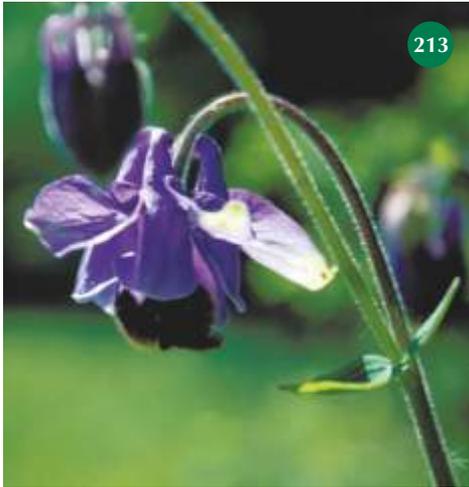
○ teilweise geschützt

In Wiesen und lichten Wäldern, kalkliebend; in den Nordalpen sowie den Gurk- und Seetaler Alpen; selten bis zerstreut.

Gewöhnlich-Akelei, *Aquilegia vulgaris* 213

○ teilweise geschützt

In Wiesen, lichten Wäldern und Gebüsch, etwas kalkliebend; zerstreut bis mäßig häufig.



ohne Abbildung:

Dunkel-Akelei, *Aquilegia nigricans*
Nordalpen.

● vollkommen geschützt

214

Koriander-Schmuckblümchen, *Callianthemum coriandrifolium*

● vollkommen geschützt

Auf steinigem alpinen Rasen, auch zwischen Krummholz; in den Schladminger Tauern, Gurk- und Seetaler Alpen; selten.



Zweikeimblättrige Samenpflanzen



Aufrecht-Waldrebe, *Clematis recta* 215

● vollkommen geschützt

An Waldrändern und Lichtungen, in Gebüsch; nur mehr im Gamssteingraben nördl. Großreifling; sehr selten.

ohne Abbildung:

Alpenrebe, *Clematis alpina*

kalkstet, montan bis alpin.

○ teilweise geschützt

Österreich-Rittersporn, 216

Delphinium austriacum

● vollkommen geschützt

In Hochstaudenfluren und Wäldern; wenige Fundpunkte in den Zentralalpen; selten.



217

Schneerose,

Helleborus niger

○ teilweise geschützt

In lichten Wäldern, kalkstet; in den Nordalpen häufig, in den Zentralalpen selten.

ohne Abbildung:

Hecken-Nieswurz, *Helleborus dumetorum*

Gebüsch, Obstgärten, Auwälder, Bachränder; im Vorland.

○ teilweise geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Grün-Nieswurz, *Helleborus viridis* 218

○ teilweise geschützt

In frischen Laubwäldern, auch Auwäldern; früher in Bauergärten kultiviert, jetzt vor allem im Vorland verwildert; zerstreut.



218

219

219

Gewöhnlich-Mäuseschwanz, *Myosurus minimus*

● vollkommen geschützt

Auf feuchten, sandigen Äckern, feuchtem Ödland und in Wasserlachen, kalkfeindlich; bei Fürstenfeld und bei Riegersdorf bei Ilz, meist gesellig, aber unbeständig; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!



ohne Abbildung:

Alpen-Küchenschelle, *Pulsatilla alpina* s. lat.

alpine Magerrasen.

○ teilweise geschützt

Frühlings-Küchenschelle, *Pulsatilla vernalis*

Silikat-Magerrasen, westl. Zentralalpen.

● vollkommen geschützt

Schwarz-Küchenschelle, *Pulsatilla pratensis* 220

● vollkommen geschützt

In Trockenrasen, in trockenen, oft steinigen und bebuschten Hängen, kalkliebend; in den Niederungen des Grazer Berglands, der Neumarkter Passlandschaft, des Judenburg-Knittelfelder Beckens und bei Voitsberg; selten.

Stark gefährdet!



220

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



Steiermark-Küchenschelle, 221

Pulsatilla styriaca

○ teilweise geschützt

In Rotföhrenwäldern an steilen, felsigen Hängen sowie an Felswänden, kalkstet; endemisch, vom Grazer Bergland bis zu den Eisenerzer und Mürztaler Alpen; selten bis zerstreut.

ohne Abbildung:

Kärnten-Hahnenfuß, *Ranunculus carinthiacus*:

auf steinigem, alpinen Rasen, kalkliebend. ● vollkommen geschützt

Kerb-Hahnenfuß, *Ranunculus crenatus*

in feuchten, alpinen Rasen, auf Silikat. ● vollkommen geschützt

Gletscher-Hahnenfuß, *Ranunculus glacialis*

in feuchtem Felsschutt, in Felsspalten und an Schneefeldern, kalkmeidend.

○ teilweise geschützt

Herzblatt-Hahnenfuß, *Ranunculus parnassifolius*

auf feuchtem Kalkgrus; am Gösseck des Reiting. ● vollkommen geschützt

Ufer-Hahnenfuß, *Ranunculus reptans*

auf offenen, zeitweise überschwemmten Ufern des Altausseer Sees und Ödenseses. **Vom Aussterben bedroht!**

● vollkommen geschützt

Wasserhahnenfuß, 222

Ranunculus aquatilis agg.

● vollkommen geschützt

Mehrere, z. T. schwer zu unterscheidende Arten in stehenden und langsam fließenden Gewässern; selten bis zerstreut.



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Zungen-Hahnenfuß, *Ranunculus lingua* 223

● vollkommen geschützt

In stehenden Gewässern, besonders im Röhricht der Teiche; entlang der Flüsse in den Alpen und im Vorland; selten. **Stark gefährdet!**



Stink-Wiesenraute, *Thalictrum foetidum* 224

● vollkommen geschützt

An Kalkfelsen und steinigen Hängen im Grazer Bergland (Peggauer Wand, Hochlantsch, Rote Wand, Gschwendtberg); sehr selten.



ohne Abbildung:
Alpen-Wiesenraute,
Thalictrum alpinum
kalkmeidend; Wölzer
Tauern

● vollkommen
geschützt

Gelb-Wiesenraute, *Thalictrum flavum*
ob noch in der Steiermark?

● vollkommen geschützt

Einfach-Wiesenraute, *Thalictrum simplex* s. lat.
frische und feuchte Magerwiesen, sehr selten.

● vollkommen geschützt



Trollblume, *Trollius europaeus* 225

○ teilweise geschützt

In Sumpfwiesen und Hochstaudenfluren, etwas kalkliebend; in den Nord- und westlichen Zentralalpen häufig, sonst selten.

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

KREUZDORNGEWÄCHSE (Rhamnaceae)



Zwerg-Kreuzdorn, 226

Rhamnus pumila

● vollkommen geschützt

Auf trockenen Felsen, kalkstet; in der Dachsteingruppe und im Toten Gebirge; selten.

ROSENGEWÄCHSE (Rosaceae)

Duft-Odermennig, *Agrimonia procera* 227

● vollkommen geschützt

An frischen Waldrändern und feuchten Magerwiesen, schattenliebend; in den Tälern der Salza, Lafnitz, Feistritz und Kainach; selten.

Stark gefährdet!



Andermennig, 228

Aremonia agrimonoides

● vollkommen geschützt

In frischen Laubwäldern und Bachschluchten; bei Obdach, am Possruck und in den Windischen Büheln; sehr selten.

Stark gefährdet!

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Kalk-Silbermantel, *Alchemilla hoppeana* 229

● vollkommen geschützt

Im Kalkschutt, in Felsspalten und alpinen Magerrasen; in der Dachsteingruppe und im Toten Gebirge; selten.

ohne Abbildung:

Lederblatt-Frauenmantel, *Alchemilla coriacea*

Öderntörl auf der Tauplitzalm.

● vollkommen geschützt

Fadenstängel-Frauenmantel, *Alchemilla filicaulis*

westl. Zentralalpen, selten.

● vollkommen geschützt

Ungekämmt-Frauenmantel, *Alchemilla impexa*

Wölzer Tauern und Turrach, selten.

● vollkommen geschützt

Norisch-Frauenmantel, *Alchemilla norica*, Bachufer im Prebergraben.

● vollkommen geschützt

Stumpfzahn-Frauenmantel, *Alchemilla obtusa*, Treffneralpe bei Johnsbach.

● vollkommen geschützt

Veitsch-Frauenmantel, *Alchemilla platygyria*, Hohe Veitsch.

● vollkommen geschützt

Falten-Frauenmantel, *Alchemilla plicata*, Hochschwab, Präbichl.

● vollkommen geschützt

Steirisch-Frauenmantel, *Alchemilla stiriaca*

endemisch auf der Hohen Veitsch und im Gesäuse.

● vollkommen geschützt

Kugel-Frauenmantel, *Alchemilla subglobosa*

Mürztaler und Mürzsteger Alpen, am Stuhleck.

● vollkommen geschützt

Wechselhaar-Frauenmantel, *Alchemilla versipila*

Halserkogel, Trenchtling, Grimming.

● vollkommen geschützt



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Sumpf-Blutauge, *Comarum palustre* 230

○ teilweise geschützt

In Mooren, Sümpfen und an Teichrändern, kalkmeidend; in den Mooren des Enns- und Palpentals häufig, sonst zerstreut bis selten.

Gewöhnlich-Steinmispel, 231

Cotoneaster integerrimus

○ teilweise geschützt

In lichten, steinigen Wäldern und auf felsigen Hängen, kalkliebend; zerstreut im Alpengebiet und an der Geierwand bei Stubenberg am See.



ohne Abbildung:

Filz-Steinmispel,

Cotoneaster tomentosus

in lichten, trockenen Wäldern, kalkstet.

○ teilweise geschützt

Silberwurz, *Dryas octopetala*

Felsfluren und Schutt, kalkstet.

○ teilweise geschützt

Knack-Erdbeere, *Fragaria viridis*

Halbtrockenrasen, trockene Gebüsche.

● vollkommen geschützt

Kriech-Nelkenwurz, *Geum reptans*

auf Silikat-Felsen und Felsschutt; westl. Zentralalpen.

○ teilweise geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Grau-Fingerkraut, *Potentilla inclinata* 232

- vollkommen geschützt

An steinigen und sandigen Trockenrasen und Gebüschen auf kalkarmen Böden; nur mehr bei Graz und an wenigen Stellen im östl. Vorland.

Stark gefährdet!

ohne Abbildung:

Erdbeer-Fingerkraut, *Potentilla sterilis*
Magerwiesen und Gebüsche, kalkmeidend.

Stark gefährdet!

- vollkommen geschützt

Feld-Rose, *Rosa agrestis* 233

- vollkommen geschützt

In felsigen Hängen und Trockengebüschen; im Grazer Bergland und Mittleren Murtal; selten.

ohne Abbildung:

Keilblatt-Rose, *Rosa elliptica*
Wiesenhänge, Steinhaufen; bes. Grazer Bergland.

- vollkommen geschützt

Raublatt-Rose, *Rosa jundzillii*
collin bis montan, Wölzer Tauern.

- vollkommen geschützt

Berg-Rose, *Rosa montana*
Gebüsche, Waldränder; Nordalpen, Grazer Bergland.

- vollkommen geschützt

Vogesen-Rose, *Rosa vosagiaca*
montan, bes. Nordalpen.

- vollkommen geschützt

Karpaten-Spierstrauch, *Spiraea media*
Peggauer Wand, Ganzel bei Graz, bei Klöch.

- vollkommen geschützt



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

KAFFEEGEWÄCHSE (Rubiaceae)

Färber-Meier, *Asperula tinctoria* 234

● vollkommen geschützt

In lichten, wärmeliebenden Wäldern und auf felsigen Hängen; am Plabutsch und auf der Kanzel bei Graz, am Wildoner Buchkogel; selten.



235

Dreizählig-Labkraut, *Galium trifidum*

● vollkommen geschützt

An zeitweise überschwemmten, moosbewachsenen Stellen am Ufer von Gebirgsseen; in den Oberen Winterleitenseen und in der Frauenlacke (Seetaler Alpen); sehr selten.

ohne Abbildung:

Lang-Sumpf-Labkraut, *Galium elongatum*

in Altarmen der Mur, noch im Ennstal? **Stark gefährdet!**

● vollkommen geschützt

Schweiz-Labkraut, *Galium megalospermum*

im Dachsteingebiet auf Kalkschutt, selten.

● vollkommen geschützt

Harz-Labkraut, *Galium saxatile*

in Wäldern und Magerrasen, kalkmeidend; in den Seetaler Alpen, auf der Gleinalpe und nördl. Mürzzuschlag, selten.

● vollkommen geschützt

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

WEIDENGEWÄCHSE (Salicaceae)

Sal-Weide, *Salix caprea* 236

○ teilweise geschützt
in der Zeit vom 1. Februar bis 30. April.
In lichten Wäldern, an Bachufern und feuchten
Waldschlägen; wichtige Bienenweide im Frühling;
häufig.

ohne Abbildung:

Reif-Weide, *Salix daphnoides*
Bach- und Flussufer, Straßengräben.

○ teilweise geschützt
in der Zeit vom 1. Februar bis 30. April.

Netz-Weide, *Salix reticulata*
Magerrasen und Schneetälchen über Kalk.

○ teilweise geschützt

Stumpfblatt-Weide, *Salix retusa*
Magerrasen und Felsfluren über Kalk.

○ teilweise geschützt

Quendel-Weide, *Salix serpillifolia*
Magerrasen und Felsfluren, etwas kalkliebend.

○ teilweise geschützt

Kraut-Weide, *Salix herbacea* 237

○ teilweise geschützt
In Schneetälchen und auf
steinigen Magerrasen über Silikat;
in den westl. Zentralalpen häufig,
am Dachstein und im Toten
Gebirge selten.



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Schweizer Weide, *Salix helvetica* 238

● vollkommen geschützt
In Silikat-Blockschutthalden, an Bachufern; in den Gurktaler und Seetaler Alpen; selten.

ohne Abbildung:

Tauern-Weide, *Salix mielichhoferi*
feuchte Almböden, Bachufer; Gurktaler und Seetaler Alpen, Koralpe.

● vollkommen geschützt



SANDELHOLZGEWÄCHSE (Santalaceae)

Gewöhnlicher Bergflachs, *Thesium linophyllum* 239

● vollkommen geschützt
Auf Trockenwiesen und felsigen Hängen, kalkliebend; in der Gulsen bei Kraubath und wenige Fundpunkte im Vorland, bes. in Graz und St. Anna am Aigen; selten.

STEINBRECHGEWÄCHSE (Saxifragaceae)

Bach-Steinbrech, *Saxifraga aizoides* 240

○ teilweise geschützt
In Quellfluren, an steinigen Bachufern und feuchten Felsen, kalkliebend; in den Nordalpen und westl. Zentralalpen; häufig.

ohne Abbildung:

Nick-Steinbrech, *Saxifraga cernua*
auf nassen, überrieselten Felsen; Hochwildstelle und Eisenhut.

● vollkommen geschützt



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Krusten-Steinbrech, *Saxifraga crustata* 241

● vollkommen geschützt

Auf Kalkfelsen und Kalkschutt; auf der Hohen Veitsch; sehr selten.



Kies-Steinbrech, 242

Saxifraga mutata

○ teilweise geschützt

Auf Fels- und Schotterfluren, bes. auf Kalk; in den Nordalpen und Wölzer Tauern, auch in den Gurktaler und Seetaler Alpen; zerstreut.

Glimmer-Steinbrech, 243

Saxifraga paradoxa

● vollkommen geschützt

An feuchten, schattigen Felsen auf Gneis und Glimmerschiefer; auf den Abhängen der Koralpe; selten.

ohne Abbildung:

Habichtskraut-Steinbrech, *Saxifraga hieraciifolia*
kalkmeidend, Niedere Tauern und Gurktaler Alpen.

● vollkommen geschützt

Host-Steinbrech, *Saxifraga hostii*

auf Felsen, bes. auf Grauwacke und Kalk.

● vollkommen geschützt

Zart-Steinbrech, *Saxifraga tenella*

kalkstet, auf der Grebenzen.

● vollkommen geschützt



Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Gegenblatt-Steinbrech, 244

Saxifraga oppositifolia

○ teilweise geschützt

Auf Kalkfelsen und Kalkschutt; in den westl. Nord- und Zentralalpen; häufig bis zerstreut.

ohne Abbildung:

Wulfen-Steinbrech, *Saxifraga retusa*

kalkmeidend, Niedere Tauern und Seetaler Alpen.

● vollkommen geschützt

Rudolphi-Steinbrech, *Saxifraga rudolphiana*

kalkmeidend, Niedere Tauern.

● vollkommen geschützt

Finger-Steinbrech, *Saxifraga tridactylites* 245

● vollkommen geschützt

In lückigen Trockenrasen, auf steinigen Hängen und Mauern; im Grazer Bergland und Vorland; selten.

Stark gefährdet!



BRAUNWURZGEWÄCHSE (Scrophulariaceae)

246

Alpen-Hunds-Braunwurz, *Scrophularia juratensis*

● vollkommen geschützt

Auf Kalkfels-Schutthalden; in den Gösser-Wänden am Beginn der Raabklamm; sehr selten.

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

TAMARISKENEWÄCHSE (Tamaricaceae)

Deutsche Tamariske, *Myricaria germanica* 247

● vollkommen geschützt

Auf Schotterbänken der Bäche und Flüsse; nur mehr im Holzäpfeltal bei Wildalpen, im Oberen Murtal zwischen Murau und Zeltweg; sehr selten.

Stark gefährdet!



SPATZENZUNGENGEWÄCHSE (Thymelaeaceae)

Flaum-Steinröslein, *Daphne cneorum* 248

○ teilweise geschützt

In lichten, trockenen Wäldern, felsigen Hängen, Trockenrasen, kalkliebend; in den Nordalpen und im Grazer Bergland zerstreut, um Fürstenfeld selten.

Lorbeer-Seidelbast, *Daphne laureola* 249

○ teilweise geschützt

In frischen Laub-, bes. Buchenwäldern, kalkliebend; im Mühlbachgraben bei Graz, im Unteren Ennstal und bei Neuberg an der Mürz; selten.

ohne Abbildung:

Echt-Seidelbast, *Daphne mezereum*
kalkliebend, häufig in Laubwäldern.

○ teilweise geschützt



Zweikeimblättrige Samenpflanzen



BALDRIANGEWÄCHSE (Valerianaceae)

Echter Speik, *Valeriana celtica* 250

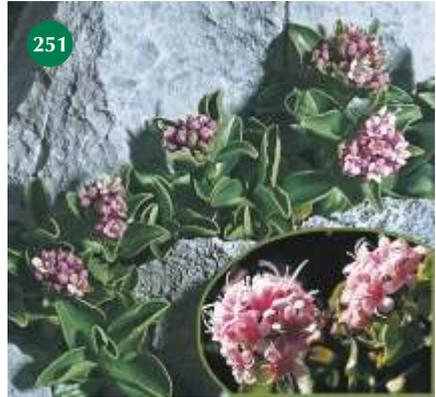
○ teilweise geschützt

In alpinen Matten, bes. Krummseggenrasen, kalkmeidend; in den westlichen Zentralalpen häufig, in den Nordalpen selten.

Zwerg-Baldrian, *Valeriana supina* 251

● vollkommen geschützt

Auf Kalkschutt und in Schneetälchen; Dachsteingruppe, Schladminger Tauern, Hochtorn (Gesäuse); selten.



EHRENPREISGEWÄCHSE (Veronicaceae)

252

Groß-Fingerhut, *Digitalis grandiflora*

○ teilweise geschützt

Auf nährstoffreichen Waldschlägen, an sonnigen Böschungen und auf steinigen Hängen, etwas kalkliebend; mäßig häufig.

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

Gnadenkraut, *Gratiola officinalis* 253

● vollkommen geschützt

Auf Sumpfwiesen und in Gräben; im Vorland, auch bei St. Michael in Ober-Stmk; selten.

Stark gefährdet!

254

Gewöhnlich-Schlammkraut, *Limosella aquatica*

● vollkommen geschützt

Auf zeitweise trockenfallenden Rändern und Böden von Teichen; sehr selten im Vorland, bei Hall nächst Admont?

Vom Aussterben bedroht!

255

Europa-Büchsenkraut, *Lindernia procumbens* (°)

● vollkommen geschützt

Auf zeitweise trockenfallenden Rändern und Böden von Teichen; im Vorland; sehr selten.

Vom Aussterben bedroht!

Zweikeimblättrige Samenpflanzen



256

256

Österreich-Ehrenpreis, *Veronica austriaca*

● vollkommen geschützt

Auf felsigen, bebuschten Hängen, in Felsfluren und Trockenrasen, kalkliebend; bei Pöls, im Mittleren Murtal, um Graz; sehr selten.

ohne Abbildung:

Langblatt-Blauweiderich, *Veronica longifolia*

Feuchtwiesen, Auwälder; im östl. Vorland, bes. bei Fürstenfeld.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt

Orchideen-Blauweiderich, *Veronica orchidea*

Trockenrasen, lichte Wälder; bei Fürstenfeld.

Vom Aussterben bedroht!

● vollkommen geschützt



257

257

Ähren-Blauweiderich, *Veronica spicata*

● vollkommen geschützt

In Trockenrasen und auf bebuschten Hängen; bei Pöls, in der Gulsen bei Kraubath und in Graz; sehr selten.

Stark gefährdet!

Zweikeimblättrige Samenpflanzen

VEILCHENGEWÄCHSE (Violaceae)

Weiß-Veilchen, *Viola alba* 258

○ teilweise geschützt

An Waldrändern, in lichten Wäldern und Gebüschern; im Vorland, bes. um Weiz und Straden, in den Windischen Büheln; selten.

ohne Abbildung:

Acker-Stiefmütterchen, *Viola arvensis*

Äcker, Wiesenränder, häufig.

○ teilweise geschützt

Zweiblüten-Veilchen, *Viola biflora*

feuchte Gesteinsfluren, (sub)alpin.

○ teilweise geschützt

Hunds-Veilchen, *Viola canina*

Magerwiesen, Vorland und Alpentäler.

○ teilweise geschützt

Hügel-Veilchen, *Viola collina*

felsige Hänge, Gebüsche, lichte Wälder.

○ teilweise geschützt

Hoch-Veilchen, *Viola elatior*

sehr selten um Bad Gleichenberg.

○ teilweise geschützt

Wiesen-Veilchen, *Viola hirta*

Magerwiesen, (Laub-)Wälder, häufig.

○ teilweise geschützt

März-Veilchen, *Viola odorata*

Gebüsche, Auen, Obstgärten, häufig.

○ teilweise geschützt

Ostalpen-Stiefmütterchen, *Viola alpina* 259

○ teilweise geschützt

In Kalkfelspalten und auf steinigen Matten; in den Nordalpen am Reiting und östl. davon; zerstreut bis häufig.



Zweikeimblättrige Samenpflanzen



260

Wunder-Veilchen, *Viola mirabilis* 260

○ teilweise geschützt

In wärmeliebenden Laubwäldern und Gebüschern, selten in Fichtenwäldern; bes. im Vorland und in den Alpentälern; selten.

ohne Abbildung:

Sumpf-Veilchen, *Viola palustris*

Sumpfwiesen, Erlenbrüche. ○ teilweise geschützt

Pyrenäen-Veilchen, *Viola pyrenaica*

Wälder, Kalkfels und Schutt. ○ teilweise geschützt

Wald-Veilchen, *Viola reichenbachiana*

Wälder und Gebüschern; häufig. ○ teilweise geschützt

Hain-Veilchen, *Viola riviniana*

Wälder, Wiesen, Gebüschern; häufig.

○ teilweise geschützt

Sand-Veilchen, *Viola rupestris*

Wiesen, Wälder, felsige Hänge. ○ teilweise geschützt



261

Graben-Veilchen, *Viola stagnina*

Entwässerungsgraben bei Bad Radkersburg.

Vom Aussterben bedroht! ● vollkommen geschützt

Hecken-Veilchen, *Viola suavis*

Gebüschern, Hecken, Waldränder.

Stark gefährdet! ● vollkommen geschützt

Wild-Stiefmütterchen, *Viola tricolor*

Magerrasen, felsige Hänge, Schutt.

○ teilweise geschützt

261

Sudeten-Stiefmütterchen, *Viola lutea*

○ teilweise geschützt

In alpinen Gras- und Zwergstrauchheiden, kalkmeidend; in den Wölzer und Seckauer Tauern; selten.

Moose gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie

262

Grünes Koboldmoos, *Buxbaumia viridis*
Auf Totholz in naturnahen Wäldern; in den Bergregionen zerstreut.

ohne Abbildung:

Grünes Gabelzahnmoos, *Dicranum viride*
Epiphytisch in luftfeuchten Buchenwäldern; zerstreut in den Nordalpen, selten in der Weststeiermark.

262



263



263

Firnisländendes Sichelmoos,
Hamatocaulis vernicosus
In Nieder- und Übergangsmooren; fast nur noch im Ennstal und Ausseerland; selten.

Stark gefährdet!

264



264

Dreimänniges Zwerglungenmoos,
Mannia triandra
In Nischen von Karbonatfelsen und steinigen Pionierfluren; primär Nordalpen und Grazer Bergland; selten.

Moose gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie

ohne Abbildung:

Kugel-Hornmoos, *Notothylas orbicularis*

Auf abgeernteten Getreidefeldern; rezent im Oberen Murtal und in der Oststeiermark; sehr selten.

Stark gefährdet!

Rogers Goldhaarmoos, *Orthotrichum rogeri*

Epiphytisch auf Laubgehölzen; bisher erst ein Nachweis nahe Aflenz.

Breidler-Sternlebermoos, *Riccia breidleri*

In periodisch trockenfallenden alpinen Lacken; nur ein Vorkommen in den Schladminger Tauern. Alpenendemit.

Kärntner Spatenmoos, *Scapania carinthiaca* (Syn. *S. massalongi*)

Auf Totholz an Bächen in Bergwäldern; sehr selten.

Rudolphs-Halsmoos, *Tayloria rudolphiana*

Epiphytisch auf alten Berg-Ahornen; nur ein Nachweis für das Hochschwab-Gebiet. Endemisch in den Nordalpen.

Bildnachweis

- Archiv Naturkundliche Station der Stadt Linz: 35, 199.
- Archiv Naturschutzabteilung Land Oberösterreich: 13, 16, 17, 36, 45, 49, 60, 81, 132, 167, 169, 170, 171, 191, 195, 200, 201, 203, 210, 240, 242, 244, 248.
- Claudia Arming: 19.
- Werner Bejvl: 61, 212.
- Gerald Brandstätter: 4.
- Albert Detamble: 72, 80.
- Detlef Ernet: 6, 8, 14, 30, 43, 48, 82, 83, 102, 104, 106, 107, 110, 112, 121, 140, 143, 150, 153, 180, 182, 189, 192, 193, 206, 253, 255, 256.
- Franz Essl: 213.
- Wilhelm Franz: 116, 198.
- Franz Fuchs: 53.
- Helmut Heimel: 129, 166, 176, 197, 207.
- Erwin Hofmann †: 31, 63, 69, 147.
- Michael Hohla: 40, 91, 254.
- Renate Höllriegl: Titelbild, 9, 32, 33, 34, 84, 90, 92, 96, 108, 115, 128, 131, 144, 149, 156, 178, 236, 246.
- Heribert Köckinger: 262, 264.
- Amand Kraml: 15, 65, 173, 205.
- Robert Krisai: 21, 22, 24, 88, 93.
- Josef Limberger: 1, 28, 56, 57, 58, 78, 145, 174, 175, 184, 202, 209, 217, 225, 230.
- Willibald Maurer: 3, 11, 12, 20, 27, 38, 39, 46, 85, 86, 94, 97, 113, 117, 119, 120, 122, 123, 124, 125, 126, 130, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 142, 151, 152, 154, 155, 157, 158, 159, 160, 162, 177, 179, 183, 211, 215, 216, 219, 220, 222, 223, 224, 226, 227, 228, 229, 231, 232, 233, 237, 239, 241, 243, 245, 258, 259, 260, 261.
- August Pürstinger: 52, 59, 62, 66, 70, 71, 73, 250.
- Christian Schröck: 263.
- Oliver Stöhr: 7, 18, 79.
- Michael Strauch: 2, 5, 23, 25, 26, 29, 37, 44, 51, 55, 64, 67, 68, 74, 76, 77, 87, 89, 100, 101, 114, 165, 168, 172, 181, 186, 204, 208, 218, 249, 252, 257.
- Gertrud Tritthart: 141, 185, 214.
- Herbert Wagner: 10, 98, 99, 105, 109, 111, 146, 148, 161, 164, 235, 251.
- Wolfgang Wetschnig: 47.
- Kurt Zernig: 41, 42, 50, 54, 75, 95, 103, 118, 127, 187, 188, 190, 194, 196, 221, 234, 238, 247.
- Arnold Zimmermann †: 163.

VERZEICHNIS DEUTSCHER UND WISSENSCHAFTLICHER PFLANZENNAMEN

Seitenangaben in Fettdruck verweisen auf Abbildungen

● = vollkommen geschützt, ○ = teilweise geschützt;
(°) Anhang IV-Art nach FFH-Richtlinien

● <i>Achillea "raxensis"</i>	56	● <i>Andermennig</i>	110
● <i>Achnatherum calamagrostis</i>	48	○ <i>Andromeda polifolia</i>	77
● <i>Aconitum anthora</i>	103	● <i>Androsace alpina</i>	99
○ <i>Aconitum degenii</i>	103	● <i>Androsace hausmannii</i>	99
○ <i>Aconitum lupicida</i>	103	● <i>Androsace helvetica</i>	99
○ <i>Aconitum lycoctonum</i>	104	● <i>Androsace villosa</i>	99
○ <i>Aconitum napellus</i>	103	● <i>Androsace wulfeniana</i>	99
○ <i>Aconitum pilipes</i>	103	○ <i>Anemonastrum</i>	
○ <i>Aconitum tauricum</i>	103	<i>narcissiflorum</i>	104
○ <i>Aconitum variegatum</i>	103	● <i>Anemone baldensis</i>	104
● <i>Adenophora liliifolia</i> (°)	70	<i>Anemone narcissiflora</i> >	
● <i>Aethionema saxatile</i>	66	<i>Anemonastrum</i>	
● <i>Agrimonia procera</i>	110	<i>narcissiflorum</i>	
● Akelei, Dunkel-	105	● <i>Anemone sylvestris</i>	104
○ Akelei, Gewöhnlich-	105	● <i>Anemone trifolia</i>	104
○ Akelei, Schwarzviolett-	105	● <i>Anemone, Dreiblättchen-</i>	104
● Alant, Rauhaar-	61	● <i>Anthemis carpatica</i>	56
● <i>Alchemilla coriacea</i>	111	○ <i>Aquilegia atrata</i>	105
● <i>Alchemilla filicaulis</i>	111	● <i>Aquilegia nigricans</i>	105
● <i>Alchemilla hoppeana</i>	111	○ <i>Aquilegia vulgaris</i>	105
● <i>Alchemilla impexa</i>	111	● <i>Arabidopsis petraea</i>	66
● <i>Alchemilla norica</i>	111	● <i>Aremonia agrimonoides</i>	110
● <i>Alchemilla obtusa</i>	111	● <i>Arenaria grandiflora</i>	70
● <i>Alchemilla platygyria</i>	111	○ <i>Armeria alpina</i>	98
● <i>Alchemilla plicata</i>	111	● <i>Armeria elongata</i>	98
● <i>Alchemilla stiriaca</i>	111	○ <i>Arnica montana</i>	57
● <i>Alchemilla subglobosa</i>	111	○ Arnika	57
● <i>Alchemilla versipila</i>	111	○ Aronstab, Flecken-	22
● <i>Alisma lanceolatum</i>	21	● <i>Artemisia genipi</i>	57
● <i>Allium angulosum</i>	21	○ <i>Artemisia mutellina</i>	57
● <i>Allium scorodoprasum</i>	21	○ <i>Arum maculatum</i>	22
● <i>Allium strictum</i>	21	● Aschenkraut,	
● <i>Allium vineale</i>	21	Kopf-Steppen-	64
○ Alpenrebe.	106	● Aschenkraut,	
● <i>Alyssum montanum</i>	66	Orange-Steppen-	64
● <i>Alyssum ovirens</i>	66	● <i>Asperugo procumbens</i>	65
● <i>Alyssum repens</i> ssp.		● <i>Asperula tinctoria</i>	114
<i>transsilvanicum</i>	66	● <i>Asplenium adulterinum</i> (°)	17
● Ampfer, Strand-	99	● <i>Asplenium cuneifolium</i>	17
● <i>Anacamptis coriophora</i>	36	● <i>Asplenium lepidum</i>	17
○ <i>Anacamptis morio</i>	36	○ <i>Asplenium scolopendrium</i>	17
○ <i>Anacamptis pyramidalis</i>	36	● <i>Asplenium seelosii</i>	17

- *Aster alpinus* 57
○ *Aster amellus* 57
○ *Aster*, Alpen- 57
○ *Aster*, Berg- 57
● *Astragalus norvegicus* 80
● *Astragalus penduliflorus* 80
● Aurikel 100
● *Avenula adsurgens* 48
Avenochloa adsurgens >
Avenula a.
- Backenkleee, Deutscher 81
● Baldrian, Zwerg- 120
● Barbarakraut, Steif- 66
● *Barbarea stricta* 66
● Bärlapp, Schneehuhn-
Kolben- 15
● Becherglocke, Lilien- (°) 70
● Bergflachs, Gewöhnlicher 116
● Bergkiefer, Moor- 20
● Bergminze, Österreich- 91
● Berle 54
● Berufkraut, Felsen- 60
● Berufkraut, Großblättriges
Scharf- 60
● Berufkraut, Korralpen- 60
● Berufkraut, Villars- 60
● *Berula erecta* 54
● *Betula humilis* 64
● *Betula nana* 64
● *Bidens radiatus* 57
● Bingelkraut, Eiblatt- 80
● Birke, Strauch- 64
● Birke, Zwerg- 64
● Blasensimse 52
○ Blaustern, Zweiblatt- 30
● Blauweiderich, Ähren- 122
● Blauweiderich, Langblatt- 122
● Blauweiderich, Orchideen- 122
● Blauwürger, Violet- 97
○ *Blechnum spicant* 17
○ Blutauge, Sumpf- 112
● Blutweiderich, Ysop- 93
Bolboschoenus maritimus >
B. yagara
● *Bolboschoenus yagara* 23
● *Botrychium matricariifolium* 18
● *Botrychium multifidum* 18
- *Botrychium simplex* (°) 18
● *Botrychium virginianum* 18
● Braunwurz, Alpen-Hunds- 118
Broidler-Sternlebermoos 126
● *Bromus pannonicus* 48
● Brunnenkresse, Echte 69
● Büchsenkraut, Europa- 121
● *Buglossoides*
purpureoacerulea 65
● Buntflockenblume 59
● *Bupleurum ranunculoides* 54
● *Butomus umbellatus* 23
Buxbaumia viridis 125
- *Calamintha einseleana* 91
● *Calla palustris* 22
● *Callianthemum*
coriandrifolium 105
○ *Campanula cochleariifolia* 70
● *Campanula praesignis* 70
○ *Campanula thyrsoidea* 70
● *Carex appropinquata* 23
● *Carex bigelowii* 24
● *Carex cespitosa* 24
● *Carex chordorrhiza* 24
● *Carex diandra* 24
● *Carex disticha* 24
● *Carex foetida* 24
● *Carex hartmanii* 25
● *Carex heleonastes* 24
● *Carex lachanalii* 24
● *Carex lasiocarpa* 25
● *Carex limosa* 26
● *Carex michelii* 25
● *Carex microglochin* 25
● *Carex norvegica* 25
● *Carex praecox* 25
● *Carex pseudocyperus* 25
● *Carex punctata* 25
● *Carex riparia* 26
● *Carex strigosa* 26
● *Carex transsilvanica* 26
● *Carex vaginata* 26
○ *Carlina acaulis* 57
● *Carpesium cernuum* 58
● *Catabrosa aquatica* 48
Centaurea triumfettii >
Cyanus t.

○ <i>Centaureum erythraea</i>	85	○ <i>Cyclamen purpurascens</i>	94
○ <i>Centaureum pulchellum</i>	85	● <i>Cyperus flavescens</i>	27
● <i>Centunculus minima</i>	94	● <i>Cyperus michelianus</i>	27
○ <i>Cephalanthera damasonium</i>	36	● <i>Cypripedium calceolus</i> (°)	38
○ <i>Cephalanthera longifolia</i>	36	○ <i>Dactylorhiza incarnata</i>	38
○ <i>Cephalanthera rubra</i>	37	● <i>Dactylorhiza lapponica</i>	38
● <i>Cerastium semidecandrum</i>	71	○ <i>Dactylorhiza maculata</i>	38
● <i>Cerastium tenoreanum</i>	71	○ <i>Dactylorhiza majalis</i>	38
● <i>Ceratophyllum demersum</i>	74	○ <i>Dactylorhiza sambucina</i>	38
● <i>Ceratophyllum submersum</i>	74	● <i>Dactylorhiza traunsteineri</i>	38
○ <i>Cetraria islandica</i>	15	○ <i>Daphne cneorum</i>	119
● <i>Chaerophyllum bulbosum</i>	55	○ <i>Daphne laureola</i>	119
● <i>Chaerophyllum temulum</i>	55	○ <i>Daphne mezereum</i>	119
○ <i>Chamorchis alpina</i>	37	● <i>Delphinium austriacum</i>	106
<i>Cheilanthes marantae</i> > <i>Notholaena m.</i>		○ <i>Dianthus alpinus</i>	71
● <i>Chimaphila umbellata</i>	78	○ <i>Dianthus barbatus</i>	71
● <i>Chondrilla juncea</i>	58	○ <i>Dianthus carthusianorum</i>	71
● <i>Cicuta virosa</i>	55	● <i>Dianthus glacialis</i>	71
● <i>Cirsium canum</i>	58	○ <i>Dianthus plumarius</i>	72
● <i>Cirsium pannonicum</i>	58	● <i>Dianthus sternbergii</i>	72
● <i>Cladium mariscus</i>	26	○ <i>Dianthus superbus</i>	72
○ <i>Cladonia stellaris</i>	15	<i>Dianthus waldsteinii</i> > <i>D. sternbergii</i>	
○ <i>Clematis alpina</i>	106	<i>Dicranum viride</i>	125
● <i>Clematis recta</i>	106	○ <i>Digitalis grandiflora</i>	120
● <i>Cochlearia pyrenaica</i>	67	● <i>Dingel</i>	41
○ <i>Coeloglossum viride</i>	37	● <i>Dioscorea communis</i>	28
○ <i>Comarum palustre</i>	112	<i>Diphysium issleri</i> > <i>Lycopodium i.</i>	
● <i>Comastoma tenellum</i>	85	● <i>Dipsacus laciniatus</i>	76
● <i>Conioselinum tataricum</i>	55	● <i>Dipsacus pilosus</i>	76
○ <i>Convallaria majalis</i>	52	● <i>Doronicum cataractarum</i>	59
○ <i>Corallorhiza trifida</i>	37	● <i>Dorycnium germanicum</i>	81
● <i>Coronilla coronata</i>	81	○ <i>Draba aizoides</i>	67
<i>Coronilla emerus</i> > <i>Hippocrepis e.</i>		● <i>Draba fladnizensis</i>	67
<i>Cortusa matthioli</i> > <i>Primula m.</i>		● <i>Draba hoppeana</i>	67
● <i>Corydalis capnoides</i>	84	● <i>Draba norvegica</i>	68
● <i>Cotinus coggygria</i>	54	● <i>Draba pacheri</i>	67
○ <i>Cotoneaster integerrimus</i>	112	● <i>Draba sauteri</i>	68
○ <i>Cotoneaster tomentosus</i>	112	● <i>Draba thomasii</i>	68
● <i>Crepis conyzifolia</i>	59	● <i>Draba tomentosa</i>	68
● <i>Crepis pontana</i>	59	● <i>Drachenwurz</i>	22
<i>Crocus "vitatus"</i> > <i>C. exiguus</i>		● <i>Drehähre, Herbst-</i>	47
○ <i>Crocus albiflorus</i>	31	<i>Dreimänniges</i> <i>Zwerglungenmoos</i>	125
○ <i>Crocus exiguus</i>	31	● <i>Drosera anglica</i>	77
● <i>Cyanus triumfettii</i>	59	● <i>Drosera × obovata</i>	77

- *Drosera rotundifolia*. 77
- *Dryas octopetala* 112
- *Dryopteris cristata* 18
- Edelraute, Echte. 57
- Edelraute, Schwarz-. 57
- Edelweiß, Alpen-. 62
- Ehrenpreis, Frühlings-. 122
- Ehrenpreis, Österreich-. 122
- Einknolle, Honig-. 41
- Eisenhut, Bunt-. 103
- Eisenhut, Degen-. 103
- Eisenhut, Echter. 103
- Eisenhut, Gegengift-. 103
- Eisenhut, Raustiel-. 103
- Eisenhut, Südalpen-. 103
- Eisenhut, Tauern-. 103
- Eisenhut, Wolfs-. 104
- *Elatine hexandra* 77
- *Elatine triandra* 77
- *Eleocharis acicularis*. 27
- *Eleocharis carniolica* (°) 27
- *Eleocharis mamillata* 27
- *Eleocharis uniglumis* 27
- *Empetrum nigrum*. 78
- Enzian, Bayern-. 85
- Enzian, Frühlings-. 88
- Enzian, Kalk-Glocken-. 86
- Enzian, Kreuz-. 86
- Enzian, Kurzblatt-. 86
- Enzian, Liege-. 87
- Enzian, Lungen-. 87
- Enzian, Niedrig-. 88
- Enzian, Ostalpen-. 86
- Enzian, Rundblatt-. 87
- Enzian, Schlauch-. 88
- Enzian, Schnee-. 86
- Enzian, Schwalbenwurz-. 85
- Enzian, Silikat-Glocken-. 86
- Enzian, Tauern-. 86
- Enzian, Tüpfel-. 87
- *Epipactis atrorubens* 39
- *Epipactis helleborine* 39
- *Epipactis leptochila* 39
- *Epipactis microphylla* 39
- *Epipactis muelleri* 39
- *Epipactis nordeniorum* 39
- *Epipactis palustris* 40
- *Epipactis pontica* 39
- *Epipactis purpurata* 40
- *Epipogium aphyllum* 40
- *Equisetum ramosissimum* 16
- Erdbeere, Knack-. 112
- *Erigeron acris* ssp.
macrophyllus 60
- *Erigeron atticus* 60
- *Erigeron gaudinii* 60
- *Erigeron glabratus* ssp.
candidus 60
- *Eriophorum gracile* 27
- *Eritrichium nanum* 65
- *Erysimum hungaricum* 68
- *Erysimum odoratum* 68
- *Erythronium dens-canis* 33
- Esche, Blumen-. 95
- Esparsette, Sand-. 83
- *Euphorbia platyphyllos* 80
- *Euphorbia villosa* 80
- Federgras, Österreichisches .
Zierlich-. 50
- Federgras, Steirisch- (°) 50
- Felsenblümchen, Filz-. 68
- Felsenblümchen, Flattnitz-. 67
- Felsenblümchen, Hoppe-. 67
- Felsenblümchen,
Immergrün-. 67
- Felsenblümchen,
Norwegen-. 68
- Felsenblümchen, Sauter-. 68
- Felsenblümchen, Schweiz-. 68
- Felsenblümchen, Tauern-. 67
- *Festuca drymeja* 48
- *Festuca eggeri* 48
- *Festuca intercedens* 48
- *Festuca paniculata* 49
- *Festuca pseudodalmatica* 49
- Fieberklee. 93
- *Filago arvensis* 60
- *Filago minima* 60
- *Filago vulgaris* 60
- Filzkraut, Acker-. 60
- Filzkraut, Gewöhnlich-. 60
- Filzkraut, Zwerg-. 60
- Fingerhut, Groß-. 120
- Fingerkraut, Erdbeer-. 113

- Fingerkraut, Grau- **113**
- Fingerwurz, Breitblatt- 38
- Fingerwurz, Flecken- **38**
- Fingerwurz, Fleisch- 38
- Fingerwurz, Holunder- 38
- Fingerwurz, Lappland- 38
- Fingerwurz, Traunsteiner- 38
- Firnisglänzendes Sichelmoos **125**
- Flachbärlapp, Voralpen- **16**
- Flohkraut, Klein- 62
- *Fragaria viridis* 112
- Fransenenzian,
Gewöhnlicher. **89**
- Fransenhauswurz, Kugel- **75**
- Frauenmantel, Fadenstängel- 111
- Frauenmantel, Falten- 111
- Frauenmantel, Kugel- 111
- Frauenmantel, Lederblatt- 111
- Frauenmantel, Norisch- 111
- Frauenmantel, Steirisch- 111
- Frauenmantel, Stumpfzahn- 111
- Frauenmantel, Ungekämmt- 111
- Frauenmantel, Veitsch- 111
- Frauenmantel,
Wechselhaar- 111
- Frauenschuh, Gelb- (°) **38**
- *Fraxinus ornus* **95**
- *Fritillaria meleagris* **33**
- Froschbiss. **30**
- Froschlöffel, Lanzett- **21**
- *Fumana procumbens* **74**
- *Gagea fistulosa* **34**
- *Gagea lutea* 34
- *Gagea minima* 34
- *Gagea pratensis* 34
- *Gagea pusilla* 34
- *Gagea villosa* 34
- *Galanthus nivalis* **22**
- *Galega officinalis* **81**
- *Galium elongatum* 114
- *Galium megalospermum* 114
- *Galium saxatile* 114
- *Galium trifidum* **114**
- Gamander, Salbei- 91
- Gamswurz, Sturzbach- **59**
- Geißraute, Echt- **81**
- Gelbsterne, Acker- 34
- Gelbsterne, Kleiner. 34
- Gelbsterne, Röhren- **34**
- Gelbsterne, Wald- 34
- Gelbsterne, Wiesen- 34
- Gelbsterne, Zwerg- 34
- *Gentiana acaulis* 86
- *Gentiana asclepiadea* 85
- *Gentiana bavarica* **85**
- *Gentiana brachyphylla* 86
- *Gentiana clusii* 86
- *Gentiana cruciata* **86**
- *Gentiana frigida* 86
- *Gentiana nivalis* **86**
- *Gentiana orbicularis* **87**
- *Gentiana pannonica* 86
- *Gentiana pneumonanthe* **87**
- *Gentiana prostrata* 87
- *Gentiana pumila* 88
- *Gentiana punctata* **87**
- *Gentiana utriculosa* 88
- *Gentiana verna* **88**
- *Gentianella anisodonta* 98
- *Gentianella aspera* **88**
- *Gentianella austriaca* 88
- Gentianella germanica* >
G. rhaetica
- *Gentianella lutescens* 88
- *Gentianella rhaetica* 88
- Gentianella tenella* >
Comastoma temellum
- *Gentianopsis ciliata* **89**
- *Geranium rotundifolium* **89**
- Germer, Schwarz- **35**
- *Geum reptans* 112
- Gilbweiderich, Strauß- **94**
- *Gladiolus imbricatus* 31
- Glanzstängel, Moor- (°) **42**
- *Globularia bisnagarica* **90**
- *Globularia cordifolia* 90
- Globularia punctata* >
G. bisnagarica
- Glockenblume, Rax- 70
- Glockenblume, Strauß- **70**
- Glockenblume, Zwerg- 70
- Gnadenkraut **121**
- Goldlack, Pannonien- **68**
- Goldlack, Slowakei- 68
- *Goodyera repens* **40**

- Grannenhafer, Zweizeiliger 50
- Grasnelke, Alpen- **98**
- Grasnelke, Sand- 98
- *Gratiola officinalis*. **121**
- Greiskraut, Eberrauten- **63**
- Greiskraut, Pestwurz- 63
- Greiskraut, Rauken- 63
- Greiskraut, Sumpf- 63
- Grünes Gabelzahnmoos 125
- Grünes Koboldmoos **125**
- *Gymnadenia conopsea* 41
- *Gymnadenia odoratissima* **41**
- Haarschlund, Zart- **85**
- Haarstrang, Österreich- 56
- Haarstrang, Quirl- **55**
- Habichtskraut,
Hasenlattich- 61
- Habichtskraut, Hoppe- 61
- Habichtskraut, Schwarz- 61
- Habichtskraut, Trugolden- 61
- Hahnenfuß, Gletscher- 108
- Hahnenfuß, Herzblatt- 108
- Hahnenfuß, Kärnten- 108
- Hahnenfuß, Kerb- 108
- Hahnenfuß, Ufer- 108
- Hahnenfuß, Zungen- **109**
- Hainsimse, Blass- **32**
Hammarbya paludosa >
Malaxis p.
- Händelwurz, Duft- **41**
- Händelwurz, Mücken- 41
Hamatocaulis vernicosus **125**
- Hasenohr, Hahnenfuß- **54**
- Hauhechel, Bocks- **83**
- Hauhechel, Kriech- 83
- Hauswurz, Serpentin- **75**
- Hauswurz, Spinnweben- 75
- Hauswurz, Steirische Berg- **76**
- Hauswurz, Wulfen- 76
- Heideröschen **74**
- Heilglöckchen **101**
- *Heliosperma veselskyi*. **72**
- *Helleborus dumetorum* 106
- *Helleborus niger* **106**
- *Helleborus viridis* **107**
- *Hemerocallis*
lilioasphodelus 29
- *Herminium monorchis* **41**
- *Hesperis matronalis* ssp.
candida **69**
- Heusenkraut, Sumpf- 95
- *Hieracium atratum* 61
- *Hieracium cymosum* 61
- *Hieracium hoppeanum* 61
- *Hieracium prenanthoides* 61
- *Hierochloe hirta* 49
- *Hierochloe odorata* 49
- Himmelsherold, Zwerg- **65**
- *Hippocrepis emerus* 81
- Hirschzunge **17**
- Hohlzunge 37
- *Holosteum umbellatum* **72**
- *Honorius boucheanus* 29
- *Honorius nutans* **29**
- Honoriusmilchstern, Grün- 29
- Honoriusmilchstern,
Nickend- **29**
- Hopfenbuche, Europa- **64**
- Hornblatt, Glat- 74
- Hornblatt, Rau- **74**
- Hornklee, Sumpf- 82
- Hornkraut, Sand- 71
- Hornkraut, Tenore- **71**
- *Hottonia palustris* **100**
- Hundskamille, Karpaten- **56**
- Hundszahnlilie **33**
- *Huperzia selago*. **16**
- *Hydrocharis morsus-ranae* **30**
- *Hypericum barbatum* 90
- Igelkolben, Aufrechter **53**
- Igelkolben, Einfacher 53
- Igelkolben, Schmalblatt- 53
- Igelkolben, Zwerg- 53
- Igelsame, Gewöhnlich- 65
- *Inula hirta* **61**
- *Iris graminea* 31
- *Iris pseudacorus*. 31
- *Iris sibirica* **31**
- Isländisches Moos **15**
- Johanniskraut, Bart- 90
- *Jovibarba globifera* **75**
- *Juncus acutiflorus* 32
- *Juncus bulbosus*. 32

- *Juncus capitatus*. 32
- *Juncus castaneus* **32**
- *Juncus squarrosus*. 32
- Juniperus communis* ssp.
 alpina > *J. c.* ssp. *nana*
- *Juniperus communis*
 ssp. *nana* 20
- *Juniperus sabina* **20**

- Kälberkropf, Knollen- **55**
- Kälberkropf, Taumel- 55
- Kärntner Spatenmoos 126
- Karde, Borsten- **76**
- Karde, Schlitzblatt- 76
- Karlsszepter. **97**
- Karpaten-Spierstrauch. 113
- Katzenminze, Pannonien- 91
- Keuschstängel, Brand- **43**
- Keuschstängel, Dreizahn- 43
- Klappertopf, Groß- 97
- Klappertopf, Kärnten- **97**
- Klee, Erdbeer- **84**
- Kleefarn (°) **18**
- Kleinling 94
- Knabenkraut, Bleich- **46**
- Knabenkraut, Helm- **46**
- Knabenkraut, Kleines 36
- Knabenkraut, Manns- 46
- Knabenkraut, Wanzen- **36**
- *Knautia norica* 76
- Knollenbinse, Yagara- **23**
- Knopfried, Braun- **28**
- Knorpellattich, Ruten- **58**
- Knotenblume, Frühlings- 22
- Knöterich, Alpen- **98**
- *Koeleria pyramidata* var.
 pubiculmis 49
- Kohlröschen, Erzherzog-
 Johann- **43**
- Kohlröschen, Gewöhnlich- **44**
- Kohlröschen, Rot- **44**
- Kohlröschen, Schwarz- 44
- Kohlröschen, Steiner-alpen- 43
- Kohlröschen, Steirisch- **44**
- Kohlröschen, Widder- **45**
- Korallenwurz, Europa- **37**
- Kragenblume, Nickend- **58**
- Krähenbeere, Zweihäusig- **78**

- Kranzenzian, Karpaten- 88
- Kranzenzian, Kelch- 88
- Kranzenzian, Österreich- 88
- Kranzenzian, Rätisch- 88
- Kranzenzian, Rau- **88**
- Kratzdistel, Grau- **58**
- Kratzdistel, Ungarn- 58
- Kreuzdorn, Zwerg- **110**
- Krokus, Illyrischer. 31
- Krokus, Weißer **31**
- Kronwicke, Kronen- **81**
- Küchenschelle, Alpen- 107
- Küchenschelle, Frühlings- 107
- Küchenschelle, Schwarz- **107**
- Küchenschelle, Steiermark- **108**
- Kugelblume, Herz- 90
- Kugelblume, Hochstiel- **90**
- Kugel-Hornmoos 126
- Kugelorchis **47**

- Labkraut, Dreizählig- **114**
- Labkraut, Harz- 114
- Labkraut, Lang-Sumpf- 114
- Labkraut, Schweiz- 114
- *Lactuca virosa*. 61
- Laichkraut, Durchwachs- **51**
- Laichkraut, Faden- 51
- Laichkraut, Flachstängel- 51
- Laichkraut, Flut- 51
- Laichkraut, Gewöhnliches
 Zwerg- 52
- Laichkraut, Gras- 51
- Laichkraut, Haar- 52
- Laichkraut, Kamm- 52
- Laichkraut, Langblatt- 52
- Laichkraut, Stumpfblatt- **51**
- *Lamium orvala* **91**
- *Lappula squarrosa*. 65
- *Laser trilobum*. **56**
- *Lathyrus heterophyllus* 82
- *Lathyrus laevigatus* **82**
- *Lathyrus nissolia*. 82
- Lattich, Gift- 61
- Lauch, Kanten- 21
- Lauch, Schlangen- **21**
- Lauch, Steif- 21
- Lauch, Weinberg- 21
- Läusekraut, Ähren- 97

- Läusekraut, Blätter- 96
 ○ Läusekraut, Bunt- 96
 ○ Läusekraut, Farnblatt- 96
 ○ Läusekraut, Kopf- 96
 ○ Läusekraut, Portenschlag- 96
 ○ Läusekraut, Quirl- 97
 ○ Läusekraut, Rosa- 96
 ○ Läusekraut, Stutz- 96
 ○ Läusekraut, Sumpf- 96
 ● Leimkraut, Grünblüten- 73
 ● Leimkraut, Ohrlöffel- 73
 ○ Leimkraut, Stängellos- 73
 ● Leimkraut, Woll- 72
 ● Lein, Gelb- 92
 ● Lein, Schmalblatt- 92
 ● *Lemna trisulca*. 33
Leontodon montanus >
Scorzoneroides
montaniformis
 ○ *Leontopodium alpinum* 62
 ● Lerchensporn, Weiß- 84
 ● *Leucanthemum adustum* 62
 ● *Leucanthemum halleri* 62
 ● *Leucanthemum*
heterophyllum 62
 ○ *Leucojum vernum*. 22
 ○ Lilie, Feuer- 34
 ○ Lilie, Türkenbund- 35
 ○ *Lilium bulbiferum* 34
 ○ *Lilium martagon*. 35
 ● *Limodorum abortivum* 41
 ● *Limosella aquatica* 121
 ● *Lindernia procumbens* (°) . . . 121
 ● *Linum flavum* 92
 ● *Linum tenuifolium*. 92
 ● *Liparis loeselii* (°) 42
 ○ *Listera cordata* 42
 ○ *Listera ovata* 42
Lithospermum
purpurocaeruleum >
Buglossoides
purpurocaerulea
 ● Löffelkraut, Pyrenäen- 67
 ● *Lomatogonium carinthiacum* 89
 ○ *Loncomelos pyrenaicus* 29
 ● *Lotus pedunculatus* 82
 ● *Ludwigia palustris* 95
 ● Lungenkraut, Schmalblatt- . . 65
 ● *Luzula pallescens* 32
Luzula pallidula >
L. pallescens
 ● *Lycopodiella inundata*. 16
 ● *Lycopodium clavatum* ssp.
monostachyon 15
 ● *Lycopodium issleri* 16
Lycopodium lagopus >
L. clavatum ssp. *monostachyon*
 ● *Lysimachia thysiflora* 94
 ● *Lythrum hyssopifolia* 93
 ○ Maiglöckchen, Echt- 52
 ○ *Malaxis monophyllos* 42
 ● *Malaxis paludosa* 42
Mannia triandra. 125
 ● Mannsschild, Alpen- 99
 ● Mannsschild, Dolomiten- 99
 ● Mannsschild, Schweiz- 99
 ● Mannsschild, Wulfen- 99
 ● Mannsschild, Zotten- 99
 ● Margerite, Berg- 62
 ● Margerite, Haller- 62
 ● Margerite,
 Verschiedenblatt- 62
 ● Mariengras, Duft- 49
 ● Mariengras, Rau- 49
 ● *Marsilea quadrifolia* (°) 18
 ○ *Matteuccia struthiopteris* . . . 18
 ● Mauerpfeffer, Drüsen- 75
 ● Mäuseschwanz,
 Gewöhnlich- 107
 ● *Medicago minima*. 82
 ● Meier, Färber- 114
 ● *Melampyrum subalpinum*. 95
 ● *Melica picta*. 49
 ● *Melica transsilvanica* 49
 ● *Melica uniflora* 50
 ● *Mentha pulegium* 91
 ○ *Menyanthes trifoliata* 93
 ● *Mercurialis ovata* 80
 ● Miere, Borsten- 73
 ● Miere, Frühlings- 73
 ○ Milchstern, Dolden- 29
 ● *Minuartia glaucina* 73
 ● *Minuartia setacea* 73
 ● Minze, Polei- 91
 ● *Moenchia mantica* 73
 ● Mohn, Alpen- 98

○ <i>Moneses uniflora</i>	79	● <i>Nymphoides peltata</i>	93
● Moorbärlapp, Europa-	16	● Odermennig, Duft-	110
● <i>Muscari comosum</i>	30	● <i>Odontites luteus</i>	95
● <i>Muscari neglectum</i>	30	● <i>Onobrychis arenaria</i>	83
● <i>Myosotis discolor</i>	65	● <i>Ononis arvensis</i>	83
● <i>Myosotis stenophylla</i>	65	● <i>Ononis repens</i>	83
● <i>Myosurus minimus</i>	107	● <i>Ophrys apifera</i>	45
● <i>Myricaria germanica</i>	119	● <i>Ophrys holoserica</i>	45
● <i>Myriophyllum alterniflorum</i>	90	○ <i>Ophrys insectifera</i>	45
● Nachviole, Weiß-	69	● <i>Ophrys sphegodes</i>	45
● <i>Najas marina</i>	35	<i>Orchis coriophora</i> >	
● <i>Najas minor</i>	35	<i>Anacamptis c.</i>	
○ <i>Narcissus radiiflorus</i>	21	○ <i>Orchis mascula</i>	46
○ Narzisse, Stern-	21	○ <i>Orchis militaris</i>	46
● <i>Nasturtium officinale</i>	69	<i>Orchis morio</i> >	
○ Nelke, Bart-	71	<i>Anacamptis m.</i>	
● Nelke, Dolomiten-	72	● <i>Orchis pallens</i>	46
○ Nelke, Eigentliche		<i>Orchis tridendata</i> >	
Karthäuser-	71	<i>Neotinea t.</i>	
○ Nelke, Feder-	72	<i>Orchis ustulata</i> >	
● Nelke, Gletscher-	71	<i>Neotinea u.</i>	
○ Nelke, Ostalpen-	71	○ <i>Ornithogalum umbellatum</i>	29
○ Nelke, Pracht-	72	● <i>Orobanche alsatica</i>	95
○ Nelkenwurz, Kriech-	112	● <i>Orobanche elatior</i>	95
○ <i>Neotinea tridentata</i>	43	<i>Orobanche purpurea</i> >	
○ <i>Neotinea ustulata</i>	43	<i>Phelipanche p.</i>	
○ <i>Neottia nidus-avis</i>	43	○ <i>Orthilia secunda</i>	79
● <i>Nepeta nuda</i>	91	<i>Orthotrichum rogeri</i>	126
○ Nestwurz, Vogel-	43	● <i>Ostrya carpinifolia</i>	64
○ Netzblatt, Kriech-	40	● <i>Oxytropis halleri</i>	83
○ Nieswurz, Grün-	107	● <i>Oxytropis neglecta</i>	83
○ Nieswurz, Hecken-	106	● <i>Oxytropis pilosa</i>	83
● <i>Nigritella archiducis-joannis</i>	43	● <i>Papaver alpinum</i>	98
● <i>Nigritella lithopolitanica</i>	43	○ <i>Pedicularis aspleniifolia</i>	96
○ <i>Nigritella miniata</i>	44	○ <i>Pedicularis foliosa</i>	96
○ <i>Nigritella nigra</i>	44	○ <i>Pedicularis oederi</i>	96
○ <i>Nigritella rhellicani</i>	44	○ <i>Pedicularis palustris</i>	96
<i>Nigritella rubra</i> > <i>N. miniata</i>		○ <i>Pedicularis portenschlagii</i>	96
● <i>Nigritella stiriaca</i>	44	○ <i>Pedicularis recutita</i>	96
○ <i>Nigritella widderi</i>	45	○ <i>Pedicularis rosea</i>	96
● Nixenkraut, Groß-	35	○ <i>Pedicularis rostratocapitata</i>	96
● Nixenkraut, Klein-	35	○ <i>Pedicularis rostratospicata</i>	97
● <i>Noccaea goesingensis</i>	69	● <i>Pedicularis sceptrum-</i>	
● <i>Notholaena marantae</i>	19	<i>carolinum</i>	97
<i>Notothylas orbicularis</i>	126	○ <i>Pedicularis verticillata</i>	97
○ <i>Nuphar lutea</i>	94	● Pelzfarn	19
○ <i>Nymphaea alba</i>	94		

- Perlgras, Einblüten- 50
- Perlgras, Horst- 49
- Perlgras, Siebenbürger
Wimper- 49
- *Persicaria alpina*. 98
- Perückenstrauch 54
- *Peucedanum austriacum* 56
- *Peucedanum verticillare*. 56
- Pfeifenstrauch. 90
- Pfeilkraut, Gewöhnlich- 21
- Priemengras 50
- *Phelipanche purpurea* 97
- *Philadelphus coronarius*. 90
- *Pinus rotundata* 20
- Pippau, Berg- 59
- Pippau, Großkorb- 59
- *Plantago atrata* 98
- *Platanthera bifolia*. 46
- *Platanthera chlorantha* 46
- Platterbse, Gelb- 82
- Platterbse, Gras- 82
- Platterbse,
Verschiedenblatt- 82
- *Poa cenisia* 50
- *Poa molineri* 50
- *Poa variegata* 50
- *Polygonum alpinum* >
- *Persicaria alpina*
- *Polypodium interjectum*. 19
- *Polystichum aculeatum* 19
- *Polystichum braunii*. 19
- *Polystichum lonchitis* 19
- *Polystichum setiferum*. 19
- *Potamogeton compressus*. 51
- *Potamogeton filiformis* 51
- *Potamogeton gramineus* 51
- *Potamogeton nodosus* 51
- *Potamogeton obtusifolius* 51
- *Potamogeton pectinatus* 52
- *Potamogeton perfoliatus* 51
- *Potamogeton praelongus* 52
- *Potamogeton pusillus* 52
- *Potamogeton trichoides*. 52
- *Potentilla inclinata* 113
- *Potentilla palustris* >
- *Comarum palustre*
- *Potentilla sterilis*. 113
- Primel, Clusius- 100
- Primel, Erd- 102
- Primel, Kleb- 100
- Primel, Mehl- 101
- Primel, Östliche Rotdrüsen- . 101
- Primel, Zwerg- 101
- *Primula auricula*. 100
- *Primula clusiana* 100
- *Primula elatior* 100
- *Primula farinosa* 101
- *Primula glutinosa* 100
- *Primula matthioli* 101
- *Primula minima* 101
- *Primula veris* 101
- *Primula villosa* 101
- *Primula vulgaris* 102
- *Pseudognaphalium*
luteoalbum 62
- *Pseudolysimachion*
longifolium >
- *Veronica longifolia*
Pseudolysimachion
orchideum >
- *Veronica orchidea*
Pseudolysimachion
spicatum >
- *Veronica spicata*
- *Pseudorchis albida* 47
- *Pulicaria vulgaris* 62
- *Pulmonaria angustifolia* 65
- *Pulsatilla alpina* 107
- *Pulsatilla pratensis*. 107
- *Pulsatilla styriaca* 108
- *Pulsatilla vernalis* 107
- Pyramidenstängel 36
- *Pyrola chlorantha* 78
- *Pyrola media* 78
- *Pyrola minor* 78
- *Pyrola rotundifolia* 78
- Quellgras, Wasser- 48
- Ragwurz, Bienen- 45
- Ragwurz, Fliegen- 45
- Ragwurz, Hummel- 45
- Ragwurz, Spinnen- 45
- *Ranunculus aquatilis* 108
- *Ranunculus carinthiacus* 108
- *Ranunculus crenatus* 108

- *Ranunculus glacialis* 108
- *Ranunculus lingua* **109**
- *Ranunculus parnassifolius* 108
- *Ranunculus reptans* 108
- Raugras 48
- Rauke, Österreich- 69
- Rautenfarn, Ästig- **18**
- Rautenfarn, Einfach- (°) 18
- Rautenfarn, Vielzipfel- 18
- Rautenfarn, Virginien- 18
- Rentierflechte 15
- *Rhamnus pumila* **110**
- *Rhinanthus carinthiacus* **97**
- *Rhinanthus serotinus* 97
- *Rhodiola rosea* 75
- *Rhodothamnus chamaecistus* **79**
- *Rhynchospora alba* **28**
- Riccia breidlerii* 126
- Rindszunge, Purpurblau- **65**
- Rippenfarn, Europa- 17
- Rispe, Inneralpen- 50
- Rispe, Kriech- 50
- Rittersporn, Österreich- **106**
- Rogers Goldhaarmoos 126
- Rohrkolben, Breitblatt- 53
- Rohrkolben, Schmalblatt- 53
- Rohrkolben, Silber- 53
- *Rorippa amphibia* **69**
- *Rosa agrestis* **113**
- *Rosa elliptica* 113
- *Rosa jundzillii* 113
- *Rosa montana* 113
- *Rosa vosagiaca* 113
- Rose, Berg- 113
- Rose, Feld- **113**
- Rose, Keilblatt- 113
- Rose, Raublatt- 113
- Rose, Vogesen- 113
- Rosenwurz 75
- Rosmarinheide, Europäische **77**
- Rosskümmel **56**
- Rudolfs-Halmoos 126
- *Rumex maritimus* **99**
- *Rumex nivalis* 99
- Sadebaum **20**
- *Sagittaria sagittifolia* 21
- *Salix caprea* **115**
- *Salix daphnoides* 115
- *Salix helvetica* **116**
- *Salix herbacea* **115**
- *Salix mielichhoferi* 116
- *Salix reticulata* 115
- *Salix retusa* 115
- *Salix serpillifolia* 115
- Sandkraut, Großblüten- **70**
- Sauerampfer, Schnee- 99
- *Saxifraga aizoides* **116**
- *Saxifraga cernua* 116
- *Saxifraga crustata* **117**
- *Saxifraga hieraciifolia* 117
- *Saxifraga hostii* 117
- *Saxifraga mutata* **117**
- *Saxifraga oppositifolia* **118**
- *Saxifraga paradoxa* **117**
- *Saxifraga retusa* 118
- *Saxifraga rudolphiana* 118
- *Saxifraga tenella* 117
- *Saxifraga tridactylites* **118**
- *Scabiosa triandra* 76
- Scapania carinthiaca* (Syn. *S. massalongi*) 126
- Schachblume, Eigentliche **33**
- Schachtelhalm, Sand- 16
- Schafgarbe, Raxalpen-Echt- 56
- Schafmilchstern, Pyrenäen- **29**
- Scharkkraut 65
- Schaumkresse, Felsen- 66
- Scheinruhrkraut, Gelblich- 62
- *Scheuchzeria palustris* **52**
- Schierlingssilge **55**
- Schildfarn, Gewöhnlich- 19
- Schildfarn, Grannen- 19
- Schildfarn, Lanzen- **19**
- Schildfarn, Schuppen- 19
- Schillergras, Serpentin- 49
- Schlammkraut, Gewöhnlich- (°) **121**
- Schlüsselblume, Echte **101**
- Schlüsselblume, Hohe 100
- Schmerwurz **28**
- Schmuckblümchen, Koriander- **105**
- Schnabelried, Weiß- **28**

- Schneckenklee, Zwerg- **82**
- Schneeglöckchen **22**
- Schneerose **106**
- Schneideried, Europa- **26**
- *Schoenoplectus mucronatus* 28
- *Schoenoplectus tabernaemontani* 28
- *Schoenus ferrugineus* **28**
- Schuppenleuzenzahn, Nordostalpen- 63
- Schwanenblume **23**
- Schwarzwurzel, Österreich- . **63**
- Schwertlilie, Gras- 31
- Schwertlilie, Sibirien- **31**
- Schwertlilie, Wasser- 31
- Schwingel, Berg- 48
- Schwingel, Eggler-Schaf- . . . 48
- Schwingel, Gold- **49**
- Schwingel, Mittlerer Felsen- . 48
- Schwingel, Faltischer Dalmatiner 49
- *Scilla bifolia* **30**
- *Scirpus radicans* 28
- *Scorzonera austriaca* **63**
- *Scorzoneroides montaniformis* 63
- *Scrophularia juratensis* **118**
- *Sedum villosum* **75**
- Seekanne, Europa- **93**
- Seerose, Große 94
- Segge, Alpen- 25
- Segge, Draht- 24
- Segge, Dünnähren- 26
- Segge, Faden- 25
- Segge, Früh- 25
- Segge, Grannen- 25
- Segge, Groß-Zypergras- . . . 25
- Segge, Hartman- **25**
- Segge, Kamm- 24
- Segge, Micheli- 25
- Segge, Punkte- 25
- Segge, Rasen- 24
- Segge, Scheiden- 26
- Segge, Schlamm- **26**
- Segge, Schlenken- 24
- Segge, Schneehuhn- 24
- Segge, Schneetälchen- . . . 24
- Segge, Siebenbürgen- 26
- Segge, Starr- 24
- Segge, Strick- **24**
- Segge, Ufer- 26
- Segge, Wunder- **23**
- Seidelbast, Echt- 119
- Seidelbast, Lorbeer- **119**
- *Sempervivum arachnoideum* 75
- *Sempervivum pittonii* **75**
- *Sempervivum stiriacum* **76**
- *Sempervivum wulfenii* 76
- *Senecio abrotanifolius* **63**
- *Senecio cacaliaster* 63
- *Senecio erucifolius* 63
- *Senecio paludosus* 63
- Siebenstern, Europa- **94**
- Siegwurz, Dachig- 31
- Silberdistel 57
- Silbermantel, Kalk- **111**
- Silberwurz 112
- *Silene acaulis* 73
- *Silene otites* **73**
- *Silene viridiflora* 73
- Simse, Kastanien- **32**
- Simse, Kopf- 32
- Simse, Rasen- 32
- Simse, Sparrig- 32
- Simse, Spitzblüten- 32
- *Sisymbrium austriacum* 69
- Skabiose, Süd- 76
- *Soldanella alpina* 102
- *Soldanella austriaca* 102
- Soldanella hungarica* ssp. *major* > *S. major*
- *Soldanella major* 102
- *Soldanella montana* 102
- *Soldanella pusilla* **102**
- Soldanelle, Alpen- 102
- Soldanelle, Österreich- 102
- Soldanelle, Ungarn- 102
- Soldanelle, Wald- 102
- Soldanelle, Zwerg- **102**
- Sommerwurz, Groß- 95
- Sommerwurz, Haarstrang- . . 95
- Sonnentau, Bastard- 77
- Sonnentau, Langblatt- 77
- Sonnentau, Rundblatt- **77**

- *Sparganium angustifolium*. . . 53
- *Sparganium emersum*. 53
- *Sparganium erectum* **53**
- *Sparganium natans* 53
- Speik, Echter **120**
- *Sphagnum* sp.. **15**
- *Spiraea media*. 113
- Spierstrauch, Karpaten-. . . . 113
- *Spiranthes spiralis*. **47**
- *Spirodela polyrhiza* 33
- Spitzkiel, Pyrenäen-. 83
- Spitzkiel, Seidenhaar-. **83**
- Spitzkiel, Steppen-. 83
- Spurre, Dolden-. **72**
- *Stachys germanica* 91
- Ständelwurz, Grün-. **39**
- Ständelwurz, Kleinblatt-. . . . 39
- Ständelwurz, Müller-. 39
- Ständelwurz, Norden-. 39
- Ständelwurz, Pontus-. 39
- Ständelwurz, Rot-. **39**
- Ständelwurz, Schmallippen-. . 39
- Ständelwurz, Sumpf-. **40**
- Ständelwurz, Violett-. 40
- Steinbrech, Bach-. **116**
- Steinbrech, Finger-. **118**
- Steinbrech, Gegenblatt-. . . . **118**
- Steinbrech, Glimmer-. **117**
- Steinbrech, Habichtskraut-. . . 117
- Steinbrech, Host-. 117
- Steinbrech, Kies-. **117**
- Steinbrech, Krusten-. **117**
- Steinbrech, Nick-. 116
- Steinbrech, Rudolphi-. 118
- Steinbrech, Wulfen-. 118
- Steinbrech, Zart-. 117
- Steinkraut, Berg-. 66
- Steinkraut, Obir-. 66
- Steinkraut, Siebenbürgen-. . . **66**
- Steinmispel, Filz-. 112
- Steinmispel, Gewöhnlich-. . . **112**
- Steinröslein, Flaum-. **119**
- Steintäschel, Felsen-. **66**
- *Stellaria longifolia* **74**
- Sternmiere, Langblatt-. **74**
- Stiefmütterchen, Acker-. 123
- Stiefmütterchen, Ostalpen-. . **123**
- Stiefmütterchen, Sudeten-. . **124**
- Stiefmütterchen, Wild-. 124
- *Stipa capillata* 50
- *Stipa eriocalis* ssp.
austriaca 50
- *Stipa styriaca* (°). 50
- Storchschnabel, Rundblatt-. . **89**
- Strauchkronwicke. 81
- Straußenfarn **18**
- Streifenfarn, Dolomit-. **17**
- Streifenfarn, Grünspeitz- (°) . 17
- Streifenfarn, Serpentin-. . . . 17
- Streifenfarn, Zierlich-. 17
- Sumpffarn. 19
- Sumpfkresse, Ufer-. **69**
- Sumpfried, Einspelzen-. **27**
- Sumpfried, Krain- (°) 27
- Sumpfried, Nadel-. 27
- Sumpfried, Zitzen-. 27
- *Swertia perennis* 89
- Taglilie, Gelb-. 29
- Tamariske, Deutsche **119**
- Tamus communis* >
Dioscorea communis
- Tännel, Dreimännig-. 77
- Tännel, Sechsmännig-. 77
- Tannenbärlapp **16**
- Tarant 89
- Täschelkraut, Gösing-. **69**
- Taubnessel, Riesen-. **91**
- Tauernblümchen, Kärnten-. . . **89**
- Tausendblatt,
Wechselblüten-. 90
- Tausendguldenkraut, Echtes. . . 85
- Tausendguldenkraut, Klein-. . **85**
- Tayloria rudolphiana* 126
- Teichbinse, Grau-. 28
- Teichbinse, Spitz-. 28
- Teichfaden 53
- Teichlinse, Vielwurzelige . . . 33
- Teichrose, Gelb-. 94
- Tephroseris aurantiaca* >
T. integrifolia ssp. *a.*
Tephroseris capitata >
T. integrifolia ssp. *c.*
- *Tephroseris integrifolia* ssp.
aurantiaca 64
- *Tephroseris integrifolia* ssp.
capitata **64**

- *Teucrium scorodonia* 91
- *Thalictrum alpinum* 109
- *Thalictrum flavum*. 109
- *Thalictrum foetidum* **109**
- *Thalictrum simplex* 109
- *Thelypteris palustris*. 19
- *Thesium linophyllum* **116**
- Thlaspi goensingense* >
 Noccaea goensingensis
- Torfbeere, Groß- 79
- Torfbeere, Klein- 79
- Torfmoos **15**
- Tragant, Hänge- **80**
- Tragant, Norwegen- 80
- Traubenhyazinthe,
 Schopf- **30**
- Traubenhyazinthe,
 Weinbergs- 30
- *Traunsteinera globosa*. **47**
- Trespe, Ungarn- **48**
- *Trientalis europaea* **94**
- *Trifolium fragiferum* **84**
- *Trisetum distichophyllum* 50
- Trollblume **109**
- *Trollius europaeus*. **109**
- Tüpfelfarn, Mittel- 19
- *Typha angustifolia*. 53
- *Typha latifolia* 53
- *Typha shuttleworthii* 53

- *Utricularia australis* **92**
- *Utricularia intermedia*. 92
- *Utricularia minor* 92
- *Utricularia vulgaris* 92

- *Vaccinium microcarpum* 79
- *Vaccinium oxycoccos* 79
- *Valeriana celtica* **120**
- *Valeriana supina* **120**
- Veichen, Weiß- **123**
- Veilchen, Graben- 124
- Veilchen, Hain- 124
- Veilchen, Hecken- 124
- Veilchen, Hoch- 123
- Veilchen, Hügel- 123
- Veilchen, Hunds- 123
- Veilchen, März- 123
- Veilchen, Pyrenäen- 124

- Veilchen, Sand- 124
- Veilchen, Sumpf- 124
- Veilchen, Wald- 124
- Veilchen, Wiesen- 123
- Veilchen, Wunder- **124**
- Veilchen, Zweiblüten- 123
- *Veratrum nigrum* **35**
- Vergissmeinnicht, Bunt- 65
- Vergissmeinnicht,
 Schmalblatt- 65
- *Veronica austriaca* **122**
- *Veronica longifolia* 122
- *Veronica orchidea*. 122
- *Veronica spicata* **122**
- *Veronica verna* 122
- *Vicia cassubica* **84**
- *Vicia incana*. 84
- *Vicia pisiformis* 84
- *Viola alba* **123**
- *Viola alpina* **123**
- *Viola arvensis* 123
- *Viola biflora*. 123
- *Viola canina*. 123
- *Viola collina*. 123
- *Viola elatior* 123
- *Viola hirta* 123
- *Viola lutea* **124**
- *Viola mirabilis* **124**
- *Viola odorata* 123
- *Viola palustris* 124
- *Viola pyrenaica* 124
- *Viola reichenbachiana* 124
- *Viola riviniana*. 124
- *Viola rupestris*. 124
- *Viola stagnina*. 124
- *Viola suavis* 124
- *Viola tricolor* 124
- Violetterispe 50

- Wacholder, Zwerg- 20
- Wachtelweizen,
 Alpenstrand- 95
- Waldbinse, Wurzelnde 28
- Waldhyazinthe, Grünlich- **46**
- Waldhyazinthe, Weiß- 46
- Waldrebe, Aufrecht- **106**
- Waldvöglein, Breitblatt- 36
- Waldvöglein, Purpur- **37**

- Waldvöglein, Schmalblatt- . . . 36
- Wasserfeder. 100
- Wasserhahnenfuß. 108
- Wasserlinse, Kreuz-. 33
- Wasserschierling, Gift-. 55
- Wasserschlauch,
Gewöhnlicher. 92
- Wasserschlauch, Groß-. 92
- Wasserschlauch, Klein-. 92
- Wasserschlauch, Mittel-. 92
- Wegerich, Berg-. 98
- Weichstängel, Einblatt-. 42
- Weichstängel, Hammarby-. 42
- Weide, Kraut-. 115
- Weide, Netz-. 115
- Weide, Quendel-. 115
- Weide, Reif-. 115
- Weide, Sal-. 115
- Weide, Schweizer. 116
- Weide, Stumpfbblatt-. 115
- Weide, Tauern-. 116
- Weißmiere, Fünzfahl-. 73
- Weißzüngel, Stumpfsporn-. 47
- Wicke, Kaschuben-. 84
- Wicke, Erbsen-. 84
- Wicke, Grau-Vogel-. 84
- Widerbart, Ohnblatt-. 40
- Wiesenhafer, Aufsteige-. 48
- Wiesenraute, Alpen-. 109
- Wiesenraute, Einfach-. 109
- Wiesenraute, Gelb-. 109
- Wiesenraute, Stink-. 109
- Wimperfarn, Alpen-. 20
- Wimperfarn, Rost-. 20
- Wimperfarn, Zierlich-. 20
- Windröschen, Baldo-. 104
- Windröschen, Groß-. 104
- Windröschen, Narzissen-. 104
- Wintergrün, Einblütiges 79
- Wintergrün, Groß-. 78
- Wintergrün, Grünblüten-. 78
- Wintergrün, Klein-. 78
- Wintergrün, Mittel-. 78
- Wintergrün, Nickendes 79
- Winterlieb, Dolden-. 78
- Witwenblume, Norisch-. 76
- Wolfsmilch, Breitblatt-. 80
- Wolfsmilch, Flaum-. 80
- Wollgras, Schlank-. 27
- *Woodsia alpina* 20
- *Woodsia ilvensis* 20
- *Woodsia pulchella* 20
- Wurmfarn, Kamm-. 18
- Zahntrost, Gelb-. 95
- *Zannichellia palustris* 53
- Ziest, Deutschland-. 91
- Zweiblatt, Groß-. 42
- Zweiblatt, Herz-. 42
- Zweizahn, Groß-. 57
- Zwergalpenrose. 79
- Zwergstängel 37
- Zyk lame 94
- Zypergras, Gelb-. 27
- Zypergras, Micheli-. 27

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:	Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung, Referat Natur- und allgemeiner Umweltschutz Stempfergasse 7, 8010 Graz www.verwaltung.steiermark.at
Redaktion:	Robert Hudler, Abteilung 13
Illustrationen:	Für die freundliche Überlassung von Illustrationen sowie deren Nutzungsrechte bedankt sich der Herausgeber bei der Naturschutzabteilung des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung.
Ausarbeitung des Bildteiles und der Textbeiträge:	Renate Höllriegl, Mag. Kurt Zernig (Landesmuseum Joanneum, Abteilung Botanik) Mag. Heribert Köckinger
Titelbild:	<i>Adenophora liliifolia</i> , Lilien-Becherglocke
Fotos:	Die Steiermärkische Landesregierung bedankt sich bei den Fotoautoren – siehe Seite 127.
Gestaltung und Herstellung:	CDC Grafikbüro Lepenik KG 8053 Graz, Peter Roseggerstraße 27 A www.cdcDesign.at
Erscheinungsort:	Graz, 2019



www.verwaltung.steiermark.at